Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
504
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
504
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 17. August 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 195

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Geldklemme der Stadt New York.

Der Mißerfolg der neuen städtischen Schuldscheine.

New York, 17. August. Es wird jetzt zugegeben, daß die Stadt New York tief in der Klemme bezüglich der Bezahlung ihrer Rechnungen steckt. Dies ist eine Folge der jetzigen Knappheit im Geldmarkt, welche dazu führte, daß die neuen städtischen Schuldscheine noch nicht verkauft werden konnten.

Durch das Vorgehen der Kontraktoren, welche städtische Schuldscheine in Zahlung für geleistete Arbeit genommen und dieselben darauf im Bondmarkt unter Pari verkauft hatten, wurde, wie man befürchtet hatte, ein allgemeiner Absturz beim Verkauf dieser Schuldscheine verursacht.

Und so ist es gekommen, daß eine der reichsten Städte der Welt derzeit — zum ersten Male in der Erinnerung der lebenden Generation — recht arm ist, soweit das Baargeld in Betracht kommt! Es heißt, daß nur etwa $1,000,000 verfügbar seien, denen dringende geldliche Verpflichtungen in Höhe von nahezu $4,000,000 gegenüberständen!

Kontraktoren, welche schon lange auf ihr Geld warten, drohen, die Arbeit an öffentlichen Verbesserungen einzustellen, und man hält die Lage in dieser Hinsicht für sehr ernst.

Ein weiteres Ergebniß der Baargeldknappheit besteht darin, daß man alle neuen Kontrakte, außer solche für unbedingt nothwendige Arbeit, unabgeschlossen läßt, bis sich die Lage gebessert hat. Wenn aber die neuen Schuldscheine nicht ehestens einen viel schnelleren Absatz finden, als in den letzten paar Tagen, kann keine Erleichterung bis zum Oktober kommen; dann sind nämlich die jährlichen Steuern fällig.

An kleineren Plätzen

Sollen die streikenden Telegraphisten neuen Zuwachs erhalten haben.

New York, 17. Aug. Der Generalstreikbefehl des Verbandspräsidenten Small an die Telegraphisten hat zwar hier keine weiteren Folgen gehabt; doch heißt es, daß in kleineren Städten und Towns eine große Anzahl Gewerkschaftstelegraphisten, die noch gearbeitet hatten, diesen Befehl befolgt habe.

Im hiesigen Hauptquartier der Streiker wird, entgegen den Versicherungen der Telegraphengesellschaften, beharrlich behauptet, daß deren Geschäfte arg verkrüppelt seien, und daß in ausgiebigem Maße die Post und die Expreßgesellschaften dazu benutzt würden, Botschaften zu übermitteln, für welche das Publikum die volle Telegraphenrate bezahlt habe. „Post und Expreßgesellschaften hantiren jetzt 95 Prozent der Geschäfte der Telegraphengesellschaften,“ erklärte der Verbands-Hilfspräsident Thomas.

Superintendent Brooks von der „Western Union“ sagte dagegen: „Es geht Alles bei uns so glatt, wie in einem Mühlgang, und der Streik ist hier ausgeschlossen. Alle noch vorhandenen Dienstschwierigkeiten bessern wir rasch aus.“

Der Hilfsgeschäftsführer Whalen von der „Postal Co.“ war indeß heute noch eifrig damit beschäftigt, Streikerposten im City Hall-Park zur Rückkehr zur Arbeit zu bereden.

St. Paul, 17. Aug. Auf Depeschen, welche hier bei der „Postal Co.“ aufgenommen und gegeben worden und nach Chicago oder New York bestimmt sind, wird jetzt nicht mehr der Vermerk geschrieben: „Der Verzögerung unterworfen.“

Auch im Büro der „Western Union“ wurde erklärt, daß die Verhältnisse sich anhaltend besserten, und der einzige noch vorhandene Trubel in Eisenbahnbüros bestehe, durch welche die Geschäftsdrähte gingen.

Förderkorb schlug um.

5 Kohlengräber getödtet und 6 verletzt!

Pittsburg, 17. Aug. Im Grubenschacht der „Sonman Shaft Coal Co.“ zu Sonman bei Johnstown, Pa., schlug infolge eines Schadens an der betreffenden Maschinerie ein Förderkorb um, dessen Insassen gerade zur Arbeit einfahren wollten.

5 Mann stürzten 400 Fuß hinab auf den Boden des Schachtes und wurden augenblicklich getödtet. 6 andere wurden verletzt, und sie wären gleichfalls umgekommen, wenn es ihnen nicht gelungen wäre, sich am Gebälk festzuhalten.

Die Getödteten sind: Oskar Groki, Adam Kumko, Ralp Richy, Russell Hollers und John McAllister. Die beiden Erstgenannten waren verheirathet.

Insel soll verschwunden sein.

Washington, D. C., 17. Aug. Aus Honolulu ist die Kunde eingetroffen, daß die Insel Layasan im Stillen Ozean ganz verschwunden sei. Der Kapitän des Schuners „Luke C. Olson“ brachte diese Nachricht nach Honolulu; doch bedarf dieselbe noch der amtlichen Bestätigung und ist einstweilen mit Vorsicht aufzunehmen, da man sich gerade in jener Meeresgegend häufig über die Richtung irrt.

Gegen Versicherungs-Gesellschaft.

Diese verlangte unter sensationeller Angabe die Ausgrabung der Leiche.

Topeka, Kans., 17. Aug. Smith McPherson in Red Oak, Ia., Richter des Bundesdistriktsgerichts für den östlichen Distrikt von Iowa, hat eine Entscheidung abgegeben, worin er das Gesuch der „Mutual Life Insurance Co.“ von New York um Ausgrabung der Leiche von Lucius H. Perkins in Lawrence, Kans., ablehnt und vorerst den Prozeßfall kostenfällig gegen diese Gesellschaft und für die Erben entschieden.

Perkins war im letzten Juni gestorben, nach einem Sturz vom Dach seiner Wohnung.

Im Dezember 1906 hatte er sein Leben bei der genannten Gesellschaft für $100,000 versichert. Im Ganzen war zur Zeit seines Todes sein Leben bei verschiedenen Gesellschaften mit $600,000 versichert, und mehrere andere Gesellschaften haben bereits ihren Betrag ausgezahlt. Die „Mutual Life Insurance Co.“ aber behauptete, Perkins sei, ehe er vom Dache fiel, vergiftet worden, und beantragte daher Ausgrabung und Untersuchung der Leiche.

Uebrigens fügte der Richter hinzu, daß seine Entscheidung keine weiteren, besser begründeten Anträge an dieses oder ein anderes Gericht ausschließen.

Kommission setzt Frachtraten herab.

Lincoln, Nebr., 17. Aug. Die Nebraska'er Eisenbahnkommission erließ heute eine Order, welche die Frachtbeförderungsgebühr auf Welschkorn um 10 Cents, und die auf Weizen um 13 Cents pro 100 Pfund herabsetzt. Vom 9. bis 17. September wird den Nebraska'er Eisenbahnen ein Verhör in dieser Sache gewährt. Und falls dabei nicht dargethan wird, daß die ermäßigten Raten keine anständige Vergütung seien, werden dieselben in Kraft treten.

Personenzug verunglückt.

Kansas City, 17. August. Der Personenzug Nr. 9 der Wabashbahn, welcher gestern Nachmittag von St. Louis abgefahren war, verunglückte zu Randolph Mo., 10 Meilen von Kansas City. Die zwei hintersten Waggons überschlugen sich. 5 Personen wurden verletzt, aber Niemand lebensgefährlich.

Verursacht wurde der Vorfall dadurch, daß die hinteren Räder des Tenders entgleisten, als der Zug ungewöhnlich schnell fuhr, um verlorene Zeit einzubringen.

Streiker zum Prozeß festgehalten.

Hibbing, Minn., 17. August. 10 der ehemaligen Erzstreiker, die am 5. August verhaftet worden waren, wurden von Richter Brady, nach den Reden der beiderseitigen Anwälte den Großgeschworenen überwiesen. Ursprünglich waren 19 Streiker verhaftet worden; aber 9 ließ der Richter auf Antrag der Vertheidigung frei, da sie nicht von Zeugen identifizirt werden konnten.

Fast ganzes Dorf zerstört!

Hancock, Mich., 17. Aug. Das Dorf Hubbell, zehn Meilen von hier, wurde durch eine Feuersbrunst, welche von einem starken Wind begünstigt wurde, fast vollständig zerstört. 22 Wohnhäuser, 4 Ladengebäude, das „Bismarck Hotel“, das Postamt und die Kohlenschuppen, Kohlenhaufen und Trestelbrücken der Calumet & Hecla-Erzgesellschaft wurden vernichtet. Verlust über $100,000.

Ausland.

Nahe Krise in China!

So heißt es wenigstens in japanischen Depeschen.

Tokio, 17. August. Privatdepeschen, welche aus der chinesischen Hauptstadt Pekin hier eingetroffen sind, bezeichnen die Zukunft Chinas als düster, da die politische Lage eine unbestimmte sei, und es an einem machtvollen Herrschergeist fehle. Die betagte Kaiserinwittwe, die bekanntlich lange die einzige thatsächliche Herrin war, befindet sich in kritischem Gesundheitszustande; darauf ist wohl auch ihre jüngst erwähnte Amtsmüdigkeit zurückzuführen. Bis jetzt hat ihre Politik darin bestanden, einen Minister gegen den anderen auszuspielen, um die Vereinigung der Macht in irgend einer anderen Hand als ihrer eigenen zu verhindern. Sie leidet aber jetzt an einer unheilbaren Krankheit. Andererseits soll die alte Gehässigkeit zwischen den Mandschus und den Mandarinen bedenklich im Wachsen sein. So werden denn die Regierungsverhältnisse immer fragwürdiger.

Was für ein Vergleich auch zwischen dem fortschrittlichen Juanschikai und dem konservativen Tschangtutung erzielt werden mag, — allem Anschein nach ist wenig Aussicht, der behördlichen Macht in Peking die vollkommene Stetigkeit zu geben, welche so nothwendig ist für die Erhaltung des Vollbestandes von China und des allgemeinen Friedens im Osten.

Obwohl jetzt eine frische Friedensgarantie in Gestalt des neuen japanisch-russischen Vertrages vorliegt, wird der Friede beständigen Störungen unterworfen sein, bis irgendwelche entscheidende Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ordnung in der Pekinger Politik getroffen werden.

Indeß glaubt man, daß Letzteres unmöglich bewerkstelligt werden kann, so lange noch ein Mandschu und ein Mandarin übrig sind!

Im Zarenreich

Soll gegenwärtig allgemeine Ruhe herrschen

St. Petersburg, 17. Aug. Vollständige Ruhe herrscht gegenwärtig im ganzen russischen Reich. Dies gibt auch den Ministern die, stark von ihnen benöthigte Gelegenheit, sich auszuruhen.

Die meisten Minister sind denn auch nach verschiedenen Richtungen verreist, zum Theil in's Ausland, und es wird angekündigt, daß erst Mitte Oktober wieder eine formelle Sitzung des Ministerraths stattfinden solle.

Der Landwirthsminister Fürst Wassilschikow untersucht jetzt in Sibirien die Schwierigkeiten, welche unter den (von der Regierung aufgemunterten)

Charlie und Mary.—3. Die Sommerfrische erweist sich männerarm und langweilig.

Auswanderern dorthin infolge der starken Vergrößerung ihrer Zahl entstanden sind.

Vom 1. Januar bis zum 31. Juli d. J. wurden zu Tschelyabiask (an der Transsibirischen Bahn) 50,000 Familien (345,000 Köpfe umfassend) und außerdem noch 122,000 einzelne Pionierlandbauer und Heimstättesucher eingetragen. So groß ist der Andrang von Ansiedlern, daß alle bisherigen verfügbar gewesenen Heimstätten schon vergeben sind, und die Ortsbehörden jetzt nicht wissen, wie sie die Neuankömmlinge unterbringen sollen! Schon etwa 1000 Familien kampiren, auf Zuweisung harrend, an der Bahnlinie entlang. Viele der Familien leiden an Nahrungsmangel.

Reine Nahrung in England.

Unterhaus nimmt die betreffende Vorlage an.

London, 17. Aug. Die Reinmachungsmittel-Vorlage, welche der Arbeiterführer und Parlamentsabgeordnete John Burns, Präsident des Lokalverwaltungsraths, eingebracht hatte, wurde im Unterhaus angenommen. Dieselbe ermächtigt den letzteren Rath, strenge Verordnungen zu erlassen zur Abwendung der Gefahr, welche, für die öffentliche Gesundheit durch Einfuhr, Zubereitung, Aufspeicherung und Vertheilung von Nahrungsmitteln entstehen könnte.“

Zu der Haager Konferenz.

Im Haag, 17. Aug. Der britische Delegat Edward Fry hielt seine (schon angekündigte und den deutschen Vertretern im Voraus mitgetheilte) Rede über die Frage einer etwaigen Beschränkung der Rüstungen.

Als er geendet, erhob sich Hr. Nelidow, Vorsitzer der Konferenz und Haupt der russischen Delegation, und verlas mehrere Mittheilungen, welche diesen Gegenstand berühren, darunter den Abrüstungsvertrag zwischen Argentinien und Chile. Dann sagte er in längerer Rede, die Konferenz müsse jedenfalls alle Bemühungen, die in dieser Richtung gemacht würden, sympathisch behandeln. Er erinnerte daran, daß die Verminderung der Militärlasten das Hauptziel des Zaren Nikolaus bei der Einberufung der ersten Konferenz gebildet habe, und daß auch alle Regierungen diesem Ziel im Prinzip anhingen.

Rußland — sagte er weiter — habe den ersten Vorschlag unterbreitet, welcher darauf abziele, eine Vergrößerung der Rüstungen zu verhindern; aber die Berührung mit der Wirklichkeit zeige eben, wie schwierig es sei, diesen edlen Gedanken auszuführen.

In der That sei auf der ersten Friedenskonferenz bei der Komitebesprechung der Abrüstungsfrage eine so große Meinungsverschiedenheit zum Ausdruck gekommen, daß die ganze Arbeit der Konferenz dadurch bedroht worden sei.

Dann sei man dahin übereingekommen, diese Frage für noch nicht spruchreif zu erklären. Die jetzige Konferenz habe aber die diesbezügliche Resolution von Sir Edw. Fry (welche eine Beschränkung der Rüstungen für sehr wünschenswerth erklärt) einstimmig gutgeheißen. Doch sei noch nicht einmal der, in dieser Resolution geäußerte Wunsch der Ausführung näher gekommen. Nur Argentinien und Chile bis jetzt zu einem Abrüstungsvertrag gelangt; die meisten europäischen Mächte seien durch andere Angelegenheiten in Anspruch genommen.

Dann sprach er von Schwierigkeiten, durch welche seit der ersten Friedenskonferenz verschiedene Mächte zur Vergrößerung ihrer Rüstungen genöthigt worden seien. Dies habe auch die russische Regierung veranlaßt, in das Programm der jetzigen Konferenz eine Erörterung dieser Frage nicht aufzunehmen. Die britische Regierung habe sich indeß von der öffentlichen Meinung in England bewegen lassen, diesen Gegenstand wieder in Erinnerung zu bringen. „Leider,“ fügte er hinzu, „ist diese Frage 1907 nicht spruchreifer, als sie 1899 war.“

Schließlich wurde die besagte britische Resolution einstimmig von der Konferenz angenommen.

Intern. Sozialistentag

Wird morgen in Stuttgart eröffnet.

Stuttgart, 17. Aug. Der internationale Sozialistenkongreß wird am Sonntag hier eröffnet. Man erwartet interessante Verhandlungen.

Neuer großer franz. Dampfer!

Havre, 17. Aug. Die Französische Dampferlinie will auch wieder einmal einen mächtigen neuen Ozeandampfer bauen lassen. Derselbe soll nur den neuen Riesendampfer der Cunardlinie, „Lusitania“ und „Mauritania“, an Größe nachstehen; und er soll unter den Schiffen, welche noch das alte System der Dampfmaschinen statt der Turbinen benutzen, das schnellste werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

York: Empreß of Ireland von Kanada.
Manchester: Bostonian von Boston.
Hamburg: Kaiserin Auguste Victoria von New York.

Abgegangen.

Antwerpen: Marquette nach Philadelphia, über London.
Am Lizard vorbei: Arabia, von Liverpool nach New York.

Gurgelt mit Karbolsäure.

Frau Eugene Rühl, Nr. 3807 Lake Ave., beabsichtigte heute früh, mit Glyzeryn zu gurgeln. Irrthümlich packte sie eine Flasche, die Karbolsäure enthielt. Sie verbrannte sich arg den Mund. Zur Zeit befindet sie sich in ärztlicher Behandlung.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
504
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Der Kabelbetrieb.

Der Vollzugsausschuß beräth, ob auch er unterbunden werden soll.

Greift auf Kuba über.

Dort haben heute schon 12 Telegraphisten, welche das Kabel bedienten, die Arbeit eingestellt. — Angeblich 95 Prozent der Telegraphisten am Streik.

Der Telegraphistenstreik grift heute auch auf den Kabelverkehr über, und zwölf Telegraphisten, welche den Kabelverkehr zwischen den Vereinigten Staaten und Kuba vermitteln, legten die Arbeit nieder. Der Vollstreckungsausschuß des Nationalverbands der Telegraphisten wird sich freilich damit nicht zufrieden geben, sondern beräth gegenwärtig, alle Telegraphisten, welche in Kabelstationen in den Vereinigten Staaten und Kanada beschäftigt sind, an den Streik zu berufen. Dies würde die Vereinigten Staaten und Kanada völlig von dem Verkehr mit anderen Welttheilen abschließen.

Alles in Allem würden ungefähr 100 Mann durch eine derartige Anordnung betroffen werden. Die übrigen Kabelstationen, welche durch eine Streikorder betroffen werden würden, sind: Galveston, welches den Verkehr mit Südamerika vermittelt; Canso, die Hauptstation, welche den Verkehr mit dem europäischen Festlande und England vermittelt; New York, Key West; San Franzisko; Hearts Content, Neu Fundland; Halifax und Banfield, Britisch Columbien. Außerdem würde durch eine derartige Anordnung auch die Empfangsstelle der Deutsch-Amerikanischen Kabelgesellschaft in Long Island betroffen werden.

Daß die Hauptstationen der großen Telegraphen-Gesellschaften, wie die in Chicago und New York, auf Kosten der kleineren Stationen im Lande den telegraphischen Verkehr aufrechtzuerhalten bemüht sind und zu diesem Zwecke die Leiter dieser kleineren Büros heranziehen, wurde heute Vormittag im Hauptquartier des Nationalverbands der Telegraphisten behauptet. Thatsache ist, daß die Gesellschaften die Leiter der Zweigbüros nach den größeren Büros berufen haben, um sie zu verwenden und ihrer Behauptung Nachdruck zu verleihen, daß sie alle Aufträge erfüllen können. Wie es freilich im Innern des Landes, in den kleineren Stationen, aussieht, ist ihnen gleichgiltig.

Großschlächter machen Zugeständnisse.

Von den Makler- und Bankfirmen, welche zur Bedienung ihrer gepachteten Drähte ungefähr 300 Telegraphisten beschäftigen, haben die Hälfte, welche ungefähr 150 Telegraphisten beschäftigen, die Forderungen des Telegraphistenverbands zugestanden und den von ihm verlangten Kontrakt unterzeichnet. Von den 120 Telegraphisten, welche von den Großschlächtereien beschäftigt werden, sind ungefähr 65 am Ausstand, die Angestellten der Firma Armour & Co. und der Hammond Packing Co. Die Firmen Schwarzschild & Sulzberger, Nelson Morris & Co. und Swift & Co. haben die Forderungen des Verbands zugestanden.

Die allgemeine Lage.

Nach einer heute Mittag von Präsident Small ausgegebenen Mittheilung sind 95 Prozent aller zum Verbande gehörigen Telegraphisten der Anordnung für einen Generalstreik gefolgt. Von den Telegraphisten, welche die Arbeit niedergelegt haben, ist keiner zur Arbeit zurückgekehrt. Präsident Small sandte heute an die verschiedenen Lokalverbände eine Mittheilung aus, in der er die Streiker auffordert, standhaft zu bleiben und den Berichten ihnen unfreundlicher Zeitungen keinen Glauben zu schenken.

Die Kriegskasse.

Nachdem Präsident Small gestern dem Regierungskommissär Neill vor dessen Abreise nach Washington einen „Anstandsbesuch“ gemacht hatte, fand er sich gegen 4 Uhr Nachmittags in Brands Halle, an der N. Clark Str., ein, wo er von etwa 1500 streikenden Telegraphisten und Telegraphistinnen mit riesiger Begeisterung begrüßt wurde. In der kurzen Ansprache, welche Herr Small dann an die Versammelten hielt, erklärte er es für deren Pflicht, jetzt alle Kraft zur Erringung des Sieges über die Telegraphen-Gesellschaften einzusetzen. Er persönlich werde es sich zur Aufgabe machen, während der nächsten 2 Monate zwei Millionen Dollars für die Streikkasse aufzutreiben. Woher er diese große Summe Geldes in der Eile zu bekommen gedenkt, sagte Herr Small nicht. Die American Federation of Labor, welcher die Commercial Telegraphers' International Union sich angegliedert hat, zählt zwar über zwei Millionen Mitglieder, aber die Verbandsverfassung verbietet ausdrücklich die Erhebung von Extrasteuern im Betrage von mehr als 10 Cts. das Jahr. Beiträge für die Streikkasse sind also von dieser Seite nur in der Form freiwilliger Steuern zu erwarten, welche die Mitglieder sich auferlegen mögen.

Mögliche Sympathiestreiks.

Nachdem Herr Small Brands Halle verlassen, hatte er eine längere Unterredung mit Präsident Fitzgerald und Sekretär Nockels von der Federation of Labor. Es heißt, daß den Gegenstand der Berathungen Sympathiestreiks gebildet hätten, welche allenfalls zur Unterstützung der ausständigen Telegraphisten erklärt werden könnten. Hierüber dürfte Weiteres in der morgen stattfindenden Geschäftssitzung der „Federation“ verlauten. Man hat daran gedacht, die Fuhrleute aufzufordern, der Western Union und der Postal Telegraph die Zufuhr von Waaren abzuschneiden. Daß ein derartiges Ansinnen nach den Erfahrungen, welche die Fuhrleute-Unionen mit ihrem letzten Sympathiestreik gemacht haben, Berücksichtigung finden würde, wird nicht für sehr wahrscheinlich gehalten.

Schildert den Sachverhalt.

Gestern Abend hat Präsident Small in einer längeren, für die Oeffentlichkeit bestimmten Erklärung eine Darstellung der Umstände gegeben, welche zu dem Telegraphistenstreik geführt haben. Er verlangt, daß die Regierung den Sachverhalt untersuche und Maßnahmen zur Beseitigung gewisser Uebelstände treffe, die seiner Versicherung nach vorhanden und unerträglich geworden sind.

Im Prinzip, erklärt der Präsident des Telegraphistenverbands, sei er dem Streik ebenso abgeneigt wie dem Mord. Das Gebot der Selbsterhaltung sei aber geeignet, auch die stärkste Abneigung zu überwinden, und der Trieb der Selbsterhaltung habe die Telegraphisten gezwungen, den gegenwärtigen Streik zu beginnen.

Die Telegraphisten seien von den Telegraphen-Gesellschaften jahrelang mit ausgesuchter Ungerechtigkeit behandelt worden. Ihre Beschwerden und Abhilfsgesuche habe man unberücksichtigt gelassen, in einzelnen Fällen sich sogar geweigert, sie auch nur anzuhören. — Die Telegraphen-Gesellschaften bestritten die Richtigkeit dieser Angaben und behaupteten, es sei von ihrer Seite Alles geschehen, um den Forderungen der Billigkeit den Angestellten gegenüber Rechnung zu tragen.

Unter diesen Umständen, meint Herr Small, sei eine Untersuchung der wirklichen Sachlage ein dringendes Erforderniß. Diese Untersuchung vorzunehmen, wäre die Sache der Bundesregierung, denn dieser liege es ob, den zwischenstaatlichen Handelsverkehr zu regeln, und zu diesem gehöre unfraglich auch der von den Telegraphen-Gesellschaften besorgte Nachrichtendienst. Außerdem sei bekanntlich der Kongreß befugt, gesetzgeberische Maßnahmen zur Förderung des Gemeinwohls zu treffen, und worunter könnte das Gemeinwohl mehr leiden, als unter innerem Hader und gewerblicher Sklaverei?

Die Ursachen.

Zu dem gegenwärtigen Streik hätten vornehmlich drei Ursachen geführt:

Erstens — Lang andauernde Bemühungen, hauptsächlich seitens der Western Union, hie und da aber auch seitens der Postal Telegraph Co., die Angestellten in einen Zustand der Knechtschaft herabzudrücken, gegen den menschliches Empfinden sich sträuben muß.

Zweitens — Wiederholte Verletzungen von Vereinbarungen, welche zwischen der Postal Telegraph Co. und deren Telegraphisten getroffen worden sind, und die ständige Ablehnung der Western Union Co., Abordnungen ihrer Telegraphisten zu empfangen, um Beschwerden mit ihnen zu erörtern.

Drittens — Die völlige Nichteinhaltung der Versprechungen, welche Col. Clowry (Präsident der Western Union) in seinem an den Regierungs-Kommissär Neill gerichteten Schreiben vom 20. Juni d. J. gemacht hat, sowie das willkürliche und direkte Brechen des schriftlichen Uebereinkommens, welches am 19. Juli zur Schlichtung des Streiks in San Franzisko getroffen wurde, und das jetzt zu Washington im Archiv des Ministeriums für Handel und Gewerbe aufbewahrt wird.

„Von der Lohnfrage ganz abgesehen,“ schließt Herr Small, „sind meines Erachtens die Telegraphisten des Landes zu dem eingeschlagenen revolutionären Vorgehen schon deshalb berechtigt, weil es sich für sie um die Wahrung ihrer Rechte als Bürger der Vereinigten Staaten handelt.“

Das Geheimniß gelichtet.

Verunglückte Insassen eines Kraftwagens sind angeblich J. N. Meade und Frau.

Das Geheimniß, welches die Personalien der verunglückten Insassen eines Kraftwagens umgab, der heute zu früher Morgenstunde an Harrison Str. und Michigan Ave. mit einem anderen Gefährt der gleichen Gattung zusammenstieß, ist durch die Angaben des Dr. D. J. Hammond, Hausarztes im Auditorium Annex, wo die Beiden Aufnahme fanden, sowie des Hausdetektives Frank Repetto theilweise gelichtet worden.

„Der Mann ist J. H. Meade und die Frau seine Gattin,“ sagte Repetto, und Dr. Hammond pflichtete ihm bei. „Das Ehepaar verunglückte, als ein von ihm benutzter Kraftwagen mit einem anderen zusammenstieß. Die Eheleute sausten auf das Pflaster.“

„Die Frau hat eine Schädelwunde erlitten,“ fuhr Dr. Hammond fort. „Sie war heute Morgen nicht bei vollem Verstande, wird aber voraussichtlich genesen, wenn nicht unvorhergesehene Komplikationen eintreten. Sie ist Meades Gattin.“

Ein Börsenmanöver.

Das Gerücht, die Allis-Chalmers Co. befinde sich in finanziellen Schwierigkeiten und die Einsetzung eines Masseverwalters für die Firma stehe bevor, wird von deren Präsidenten W. H. Whiteside als durchaus unbegründet erklärt. Nach seiner Angabe sind die Verhältnisse der Firma nie bessere gewesen, wie jetzt. Die Veranlassung zu dem Gerücht sei gewesen, daß von einer Partei 4000 Vorzugs- und 13,500 gewöhnliche Aktien der Firma auf den Markt geworfen und dadurch ein erheblicher Preissturz herbeigeführt worden sei, da diese Aktien sich sonst in festen Händen befinden und so gut wie nicht an der Börse zu haben sind.

Zwischen den Elektrischen.

Auf der Kreuzung von Halsted und Van Buren Str. ist heute ein Unbekannter, bei dem Versuche die Straße zu überqueren, zwischen zwei große Wagen der Straßenbahn gerathen. Er hat fürchterliche Quetschwunden erlitten und ist sterbend nach dem County-hospital gebracht worden. In seinen Taschen hat sich nichts gefunden, was eine Handhabe zur Ermittelung seiner Identität bieten könnte.

Auf der Spur.

Polizeichef Shippy erklärte heute, er hätte in Erfahrung gebracht, daß der Lenker des Kraftwagens, unter dessen Rädern gestern Abend Frau Oberbach aus Cambridge City, Ind., vor dem Gebäude 225 Michigan Ave. schwer verletzt wurde, ein gewisser Waters gewesen sei. Er hoffe, dessen Festnahme bald veranlassen zu können und dann auch den Eigenthümer des Wagens belangen können.

Sauste in den Tod.

Der 19jährige Michael Ronan, Nr. 247 41. Str., sauste heute in Rosenheims Geschäft, Nr. 61 S. Water Str., wo er als Hausmeister beschäftigt war, aus der Höhe des 2. Stocks den Fahrstuhlschacht hinab und brach das Rückgrat an drei Stellen. Er war todt, als man ihn aufhob. Seine Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 4229 Cottage Grove Ave. geschafft.

— Protzenthum. — „Nein, ich gehe heute nicht aus, Minna, bringen Sie mir meine Palastschuhe und mein Schloßkäppchen.“

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständiges Wetter und Strichregen heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme. Veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Strichregen heute Nachmittag oder Abend, morgen schön. Geringer Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend, morgen schön.

Wiskonsin: Schön im nördlichen, Regenschauer im südlichen Theil heute Nachmittag oder Abend. Morgen schön.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 85 Grad; Nachts 12 Uhr 75 Grad; Morgens 6 Uhr 72 Grad; Mittags 12 Uhr 74 Grad.

Legt Eure Ersparnisse in Grundeigenthum an — Verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit.

Kauft ein Heim! Kauft ein Heim!

$2,800 Macht Eure eigenen Bedingungen **$3,000**

Nord 43. Ave., Augusta Str., Cornelia Str. und Jowa Str.

Diese Häuser sind die vollständigsten und modernsten Häuser, die in diesem Jahre zum Verkauf geboten wurden. Es sind große Bargains. Die Bauart ist absolut tadellos vom Dach bis zum Basement. Jedes Haus steht auf einem Stein-Fundament, Zement Basement-Floor mit sehr hoher Decke, durchweg in Eichen verkleidet; Hartholz-Fußböden; Sideboards; alles hübsch dekorirt; große Front- und Hinter-Porches; elektrische Glocken, Fenster-Rouleaux etc.; offene Plumberarbeit, emaillirte Badewanne und Closet, Porcelain Closet etc. Kommt, seht und überzeugt Euch.

Fünf verschiedene Bauarten zur Auswahl; 5 und 6 Zimmer in jedem Haus; Straßenbahn innerhalb kurzer Entfernung.

Kleine Baar-Anzahlung — Rest in monatlichen Zahlungen nach Eurem Belieben. Seht den Verkäufer in unserer Zweig-Office, 1906 West Chicago Ave., nahe der Ecke von 40. Ave.

S. W. STRAUS & CO., 114 La Salle Str.

Die unechten Randows.

Von Hans v. Kahlenberg.

(8. Fortsetzung.)

„Aber doch nicht sofort," sagte Hanns Christoph versöhnlich. Seine große, behandschuhte Rechte legte sich beschwichtigend auf die schmale, zuckende. „Gewöhnen Sie sich doch, mich nicht als Feind zu betrachten! Sehe ich denn so feindlich aus?"

Das Rasseköpfchen, das er bis jetzt meistens von der Nackenseite zu bewundern gezwungen war, wandte sich zögernd nach ihm um. Don Quijote von der traurigen Gestalt! Durchfuhr sie eine Erinnerung aus Onkel Wendelins Lieblingsbuch. Der Forstmeister war ein sehr gebildeter Mann gewesen, las fast den ganzen Tag.

„N—ein," gestand das Fräulein zögernd. „So meinte ich das doch nicht.

„Können Sie gar kein Vertrauen zu dem großen, grauköpfigen Vetter haben?"

Vetter war wieder ein Faux pas: „Ich gehöre nicht zur Familie."

„Bis auf einen Gegenbeweis nur," vertröstete Hanns Christoph gemüthlich. „Sie müßten dann zuerst Ihren Taufschein umändern lassen."

„Ich thue es, sobald ich mündig bin."

„Solange Sie es nicht sind, begleiten Sie mich wohl jetzt zum Herrn Pfarrer hinüber."

„Ich lasse mich nicht bevormunden, Herr von Randow," sagte Isabella von Randow.

„Ich verspreche Ihnen gewiß, immer erst nach Ihnen zu reden."

„Das Wortspiel war eine erstaunliche Leistung für Hanns Christoph, die Mundwinkel seiner schönen Partnerin hoben sich denn doch ein wenig.

„Wie kommen Sie überhaupt hierher?" fragte sie.

Hanns Christoph antwortet mit einer Gegenfrage:

„Hat Ihr Herr Vormund Ihnen eigentlich die Erlaubniß gegeben, mich hier zu empfangen?"

Isabellas schon etwas gemildertes Mündchen verengte sich zu der Spitzheit einer ganz grünen Knospe. „Ich bat meinen Vormund, Sie hier empfangen zu dürfen. Uebrigens läßt er Sie nachher zu Tisch bitten."

„Sehr freundlich," sagte Hanns Christoph kordial. „Ich habe dem Herrn Pfarrer schon meinen Besuch gemacht, man hat mich von dort hierher gewiesen."

Tränen der Beschämung standen in Jung-Isabellas Augen. „O," sagte sie, „das war falsch. Ich bin doch kein Kind! Ich stehe für mich allein. Ich habe schon viel durchgemacht." Das letzte mochte ihr etwas wehleidig, dem Eindringling gegenüber, vorkommen, sie setzte hinzu: „Aber sobald ich mein Examen gemacht habe, bin ich selbstständig. Dann gehe ich nach Amerika."

„Ich war auch in Amerika," sagte Hanns Christoph.

„Sie!" Die ganze Verachtung der jungen Demokratin, der selfmade woman, lag in dem Pronom, auf ihn angewandt.

„Ich habe gewiß dort nicht viel gesehen," beeilte der Gast sich hinzuzufügen, „außer daß die Leute an allen Ecken des Globus so ziemlich die gleichen sind."

„Es gibt dort keine Titel und keine Orden," sagte sie.

„Das nicht. Es gibt Millionäre, Farbige und Chinesen."

„Und die Frauen stehen sehr hoch."

„Die Frauen sind sehr eingebildet," sagte er nachdenklich, „eingebildeter als irgendwo anders. Und mit weniger Ursache, da die Männer unendlich viel leisten."

„Hier braucht ein Mann eben, der reich und vornehm ist, gar nichts zu leisten."

Das sollte entschieden ein Hieb auf ihn sein, und ein recht unartiger.

Hanns Christoph sagte: „Ich glaube, die Wichtigkeit oder Nützlichkeit der Einzelleistung wird meistens überschätzt. Mehr Passivität thäte uns noth und ergäbe die natürliche Gegenwirkung zu jeder Aktivität. Sonst entsteht Unruhe, Umwälzung, kein Reifen und kein Werden."

Das junge, unartige Mädchen sah ihn nun doch aufmerksam an. So viel Ruhe und Gelassenheit imponirte ihr.

Und nun erfuhr Hanns Christoph, daß Isabella Randow edles Blut hatte. „Verzeihen Sie, Herr von Randow," sagte sie, „und bot ihm knabenhaft ritterlich die Hand. Ich war verletzend. Ihr Kommen hat mich sehr verletzt."

Du liebes Ding! dachte Hanns Christoph. „Wie froh bin ich für Dich, daß gerade ich gekommen bin!"

„Sehen Sie," erklärte Isabella nachdenklich, „Onkel hat mich ein bischen wie einen Buben erzogen. Er hatte nichts anderes zu thun und war eigentlich ein Gelehrter. Sogar Latein hab' ich lernen müssen — da, im Thukydides, hat er noch die letzten Tage immer gelesen. Ich kenne auch gar keine Mädchen." Sie warf den Kopf zurück. „Mir war's recht so!"

„Warum?" fragte Hanns Christoph. „Ich kenne recht nette Mädchen."

Sie sah ihn ungewiß an, mit dem aufmerksam rührenden Blick des Jagdhundes, der nicht weiß, wohinaus es gehen soll. „Für Herren ist das anderes," sagte sie schnippisch. „Mädchen mögen hübsch sein. Für mich sind sie eitel, hochmüthig und verzogen."

„Man kann auch auf seine Unverzogenheit hochmüthig sein."

„Ja, ich bin hochmüthig," sagte sie offen. „Ich werde es dadurch schwer haben," sagte der Onkel Pastor. „Ich mag mich nicht ducken und verstellen. Das werde ich nie thun!"

Hanns Christoph sah eine unendliche Perspektive voll Hürden, Gräben und Wasserläufen vor dieser unternehmenden jungen Dame. Er dachte, sie müßte sich zu Pferde brillant ausnehmen. Sie hatte die Amazonenfigur, Mimi war etwas zu voll und träge.

In Isabellas Jugend war Herbheit, sie berührte ihn wie ein sehr klarer, eisfrischer Trunk.

„Ihr Onkel muß ein außergewöhnlicher Mann gewesen sein, sagte Hanns Christoph.

Sie verstand die Huldigung gar nicht. „O, er war gut!" sagte sie eifrig. „Obgleich er so streng war, streng vor allem gegen sich selbst. Er machte sich nichts aus Titeln und Auszeichnungen. Weil es sein Recht war, hielt er an seinem Namen und seinen Rechten fest, trotzdem weiß ich, daß die Unsicherheit ihm das Herz abgefressen hat. Ich haßte den Suldensteiner Thurm."

Sie machte eine richtige kleine Faust nach dem Mittelfenster zu, durch das man die Ruine sah. Ihr zerstörter, ehemals krenelirter Rundthurm über wüsten Massen von Geröll und Mauersteinen bildete das Ziel des Lieblingsspaziergangs für die Kleinbürger der benachbarten Städtchen, obgleich der Familie der Baugrund noch gehörte und Onkel Kunibert den Wiederaufbau im Stil der Fehdezeit mit Vorliebe erörterte, — „Ich, ich liebe die Mühle!" erklärte die Tochter der Randows.

„Wir wollen sie zusammen besehen," schlug Hanns Christoph vor. „Ich kenne beide nicht."

Seine hübsche Feindin sagte schnippisch: „Nein, zur Ruine gehen Sie allein, die besehe ich nicht mit! Bleiben Sie denn lange hier?"

„Ich habe Zeit," sagte Hanns Christoph diplomatisch.

„Thun Sie gar nichts?"

„Ich war Soldat, dann Diplomat, bewirthschafte jetzt mein Gut."

„Parchim?"

Das wußte sie. Der Onkel kannte jedes Glied der Familie Randow, den Ramshagener Grafen, Klaus, Theobald, den Major Kunibert. O der! Das war unser Hauptfeind! Der haßt uns."

„Er kennt Sie nicht," sagt Hanns Christoph.

„Was haben wir ihm gethan," fragte Isabella naiv. „Wir haben nie von einem Menschen etwas verlangt. Wir wären doch lieber verhungert, ehe wir uns an die Familie gewandt hätten. Der Onkel dachte so, hat mich so erzogen. Ich weiß, was es ist," rief sie mit wieder aufsteigender Heftigkeit. „Sie schämen sich unser, weil wir arm sind. Nun, Ihrer Sippe wäre es vielleicht peinlich, daß ein Randow für Geld Stunden gibt! In Amerika wirft mir das keiner vor."

„Sie könnten auch hier bleiben, sich verheirathen," wagte Hanns Christoph einzuwerfen.

„Ich denke nicht an Heirath. Ich kenne keine Menschen und bin zu arm, um außer mir selbst etwas bieten zu können."

„Das könnte doch auch genug sein," sagte Hanns Christoph bescheiden.

„Heutzutage nicht. Der Onkel vergab meinem Vater nie, daß er auf ganz unsichere Einkünfte eine Familie gründete. Er fand das gewissenlos. Ich bleibe frei und schlage mich durch."

Sie hat mehr Vollblut als wir andern alle zusammen! sagte sich Hanns Christoph. Irgendwie war Mimi ohne Luxus nicht denkbar, Egon Emich höchstens als Phantasie-Wildschütz oder Theaterbur. Die Tanten Betsy und Marianne ohne den Rückhalt ihrer Namen und Güter waren Wilhelmine Buchholz und Frau Kanzleirath Lehmann. Diese Kleine rüttelte ihn auf, wie nie jemand ihn gerüttelt hatte.

Er sagte: „Wollen wir jetzt nicht ins Pfarrhaus hinübergehen?"

Isabella war plötzlich roth bis unter die krausen, flimmernden Stirnhärchen geworden. „Ich muß Ihnen noch etwas sagen, Herr von Randow. Line ist gar nicht mein Dienstmädchen, sie ist eine Schulfreundin von mir, hilft mir heute nur aus Gefälligkeit. Zu Onkels Zeiten kam eine alte Frau aus dem Dorf."

Das andere haben Sie gemacht, ergänzte Hanns Christoph innerlich.

Als ob sie seine Gedanken erriethe, fügte sie mit dem charakteristischen kurzen Kopfaufwerfen hinzu: „Wir lebten sehr einfach."

Ihr schien plötzlich noch etwas einzufallen. Sie nahm aus einem der Schubfächer einen umfangreichen braunen Holzkasten: „Da sind die Papiere."

„Meine?" fragte er lächelnd.

„Sie gehören Ihnen," sagte sie. „Was sie auch enthalten mögen! Ich erhebe auf nichts Ansprüche, auch auf Ihr ‚von' nicht. Ihr Onkel kann mich ja verklagen."

„Ich werde meinen Franz schicken, um das kostbare Pfand abzuholen," sagte Hanns Christoph. „Sie tragen nicht selbst den schweren Kasten!"

„Ich habe nie einen Diener gehabt," sagte sie kurz, die Last aufnehmend.

„Wenn es sein muß, reichen meine Arme auch noch." Hanns Christoph nahm ihr die zwanzig Pfund ab, als ob sie eine Feder wären. Jetzt, als er sich neben ihr aufstreckte, sah sie erst, welch ein Hüne er war.

„Ah, Sie sind doch größer als ich," sagte sie neidisch. „Ich war immer stolz auf mein Gardemaß."

„Man muß nicht zu stolz werden!" meinte Hanns Christoph neckend. „Mein gnädiges Freifräulein, wo geht's nun hin?"

„Ich bin Isabella Randow, nur Randow", sagte sie mit Bedeutung. „Und Herr Baron, wenn Sie mich beleidigen wollen, bleib' ich hier und schließe mich ein."

„Gott steh mir bei!" rief Hanns Christoph schnell. „Ungnädiges Kousinchen, ich bin ja so froh, daß Sie mich überhaupt aufgenommen haben! Ich muß Ihnen gestehen, ich hatte die schönste Angst hier von Insulten, Szenen und dramatischen Verwicklungen. Meinem diplomatischen Onkel Ludwig trau ich zu, daß er mich nur meines schwerfälligen Temperaments wegen ausgesandt hat. Der hat einen breiten Buckel, wird er sich gesagt haben. Und jetzt hab' ich blos einen Kasten zu tragen und darf geduldig hinter Ihnen hergehen."

„Ach Gott!" sagte Isabella ehrlich, mit komischer Erleichterung. „Und ich erst! Sehen Sie doch, wie ich noch fliege und zittre! Ich bin ja so dumm und aufgeregt immer gleich. Der Onkel nannte mich Magda Wildfeuer, nach dem Herz von Midlothian. Finden Sie mich auch ‚feuersprühend?'"

„Leicht angesengt bin ich jedenfalls", sagte Hanns Christoph, an seinem tadellosen Gehrock hinabsehend. „Des Onkels Name könnte darum schon richtig sein."

Isabella bekam wieder einen rothen Kopf. „Ach, Sie ärgern mich immer. Geben Sie mir den Kasten."

„Den Kasten trage ich."

Sie kamen, noch immer sich zankend, vor der Pfarre an. Hanns Christoph dachte: Sie ist imstande, Dich zu hauen! Er gedachte ihrer kleinen, harten und festen Hand. Dabei fühlte er sich übermüthig wohlig, die Sonne brannte auf ihn und seinen Zylinder, auf das rothbraune Köpfchen, das ohne Hut, dicht neben seiner Schulter herging. Sie hatte derbe, aber nicht unförmliche Schuhe an und wunderfeine Fesseln. Auf beiden Seiten standen niedrige kleine Häuser mit Geranienstöcken an den Fenstern, Hühner kratzten in den Fahrgeleisen, in den Linden surrten Insekten. Die Burg Suldenstein reckte einen riesigen Zeigefinger gen Himmel, mit der plumpen Masse des Gerölls wurde daraus eine geballte Faust. Nur deutsche Mittellandschaft war's, durchaus, nicht von hervorragender Eigenart und Schönheit. Hanns Christoph fühlte, als ob er heut was ganz Besonderes erfahren hätte, Romantik, Noth, Muth und Widerstand — ein Stückchen Leben!

Sehr freundliche Bratendüfte kamen ihm aus dem Pastorat entgegen. Er hatte wirklich Hunger.

(Fortsetzung folgt.)

Cuticura vollbringt Wunder

Zeugnisse von den wundervollen Kuren von marternden, entstellenden Ausschlägen der Haut, der Kopfhaut und des Blutes.

Die Heilungen erfolgen schnell und sind nachhaltig.

„Ich war mit Eczema in meinem Gesicht und an den Händen behaftet und war zwei Wochen in ärztlicher Behandlung, aber ohne Erfolg. Ich begann dann die Cuticura Heilmittel zu gebrauchen, und nachdem ich zwei Stücke Cuticura Seife und eine Schachtel Cuticura Salbe ein wenig über einen Monat gebraucht hatte, war ich gänzlich kurirt. Fräulein Jennie B. Chamberlain, March, N. F. D. Nr. 1, N. Y., 28. Mai 1906."

Eine weitere Heilung.

Ich litt über zehn Jahre lang an einer Hautkrankheit. Wunden befanden sich an meinen Beinen und machten mich krank. Aerzte wurden zu meiner Behandlung herbeigeholt, aber sie halfen mir nicht. Nichts schien mir zu helfen, bis eines Tages einer meiner Freunde mir rieth, die Cuticura Heilmittel zu probiren, was ich auch that, und in weniger als vier Wochen war ich gesund. Ich gebrauchte die vollständige Behandlung, bestehend aus Cuticura Seife, Cuticura Salbe und Cuticura Pillen, und sie erwiesen sich alle sehr erfolgreich. Meine Freunde waren von einer derart schnellen Heilung überrascht, und mit Freuden kann ich jedermann sagen, was die Cuticura Heilmittel für mich gethan haben. Bertha Simpson, Alviso, Cal., 24. Mai 1906."

Und noch eine andere.

„Meine beiden Kinder hatten Eczema, das erste hatte es fünf Monate über den ganzen Körper, und zwei Aerzte behandelten sie. Ich sah die Cuticura Heilmittel angezeigt und kaufte die Cuticura Seife und Cuticura Salbe und Cuticura Pillen, und nach dem Gebrauch derselben nahm es nur kurze Zeit, bis sie geheilt war. Das andere Kind war auch davon ergriffen, und die Cuticura Heilmittel heilten sie auch. Wir betrachten die Cuticura Heilmittel als die besten im Markte, und wir haben stets die Cuticura Seife und Cuticura Salbe an Hand. — R.R.Crowson, Lodelaw, Texas, 30. Mai 1906."

In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass. Depots: London, Newbery, 27 Charterhouse Sq.; Paris, Roberts, 5 Rue de la Paix.

☞ Frei per Post: Neues 48 Seiten Buch über die Haut.

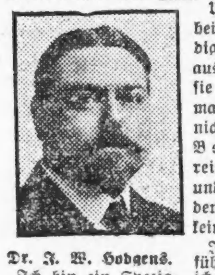
Blutvergiftung

Nachhaltig kurirt

Vollständig aus dem Körper ausgemerzt— nicht „eingeschlossen", was gewöhnliche Behandlungen und Patentmedizinen thun, so daß das Leiden wiederkehrt.

Meine Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß niemand erfährt, daß Ihr je daran gelitten habt.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Pickel, Flecken, Jucken, Brennen und Entfärbungen der Haut.



Dr. J. W. Hodgens.

Ich bin ein Spezialist in der Heilung von Blutvergiftung, nicht ein anmaßender „All-Heiler."

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem Körper ausgemerzt werden; wie sie auszumerzen, ist manchen ein Räthsel, nicht mir, denn meine Behandlungsmethode reinigt positiv das Blut und die Gewebe von dem Gift, und es kann keinen Rückfall geben.

Ich werde Euch ausführlich erklären, wie ich Blutvergiftung behandle, und werde Euch beweisen, daß ich heile, denn Resultate lassen sich nicht ableugnen.

Ich garantire das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückzuerstatten, wenn Ihr nicht vollständig geheilt und zufriedengestellt seid, indem ich Euch mein Garantie-Zertifikat gebe, daß Ihr jeden bezahlten Dollar zurückerhaltet.

Freie Konsultation. Untersuchung.

Sprecht vor oder schreibt, ehe Ihr Euch in Behandlung begebt, und Ihr werdet finden, daß meine Preise niedriger sind und die Behandlung schneller als anderswo ist.

Adressirt oder schreibt: Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Jll.

aa3,10,17,24,31

Lokalbericht.

Prügelei im Gericht.

Kläger und Angeklagte gerathen aneinander.

Zu einer lebhaften Szene kam es gestern Nachmittag im Gerichtshofe Stadtrichter Sadlers an der Desplaines Str. nach Schluß eines Verfahrens gegen sechs Personen, die der Verschwörung angeklagt waren, durch die sie angeblich die Bidwell Electric Co., 133 Clinton Str., zu schädigen suchten. Nach Freisprechung der Angeklagten riß C. F. Bidwell, der Hauptbelastungszeuge, Frl. Ida C. Palmer, einer der Angeklagten, ein Notizbuch aus der Hand, das nach ihrer Angabe Beweise dafür enthält, daß Bidwell die Aktionäre der Gesellschaft um $20,000 betrogen hat. Anwalt C. G. Rose, einer der Angeklagten, fiel über Bidwell her, und es entstand eine Balgerei, in deren Verlaufe Gerichtsdiener David Cohen das Notizbuch an sich brachte und Rose gab. Später war es verschwunden. Bidwell und G. A. Wallace, einer der Aktionäre, der angeblich Rose schlug, wurden wegen unordentlichen Benehmens verhaftet und gegen eine Bürgschaft von $100 in Freiheit gesetzt.

Aus Vereinskreisen.

Der Harmonie-Damen-Verein von Lake View macht am nächsten Donnerstag eine Dampferfahrt nach Waukegan, Jlls. Von Seiten des Vereins wird Alles aufgeboten werden, um den Theilnehmern einen vergnügten Tag zu bereiten. Der Dampfer geht Morgens punkt 9½ Uhr vom Dock an der Wells Straße-Brücke ab. Die Rundfahrt kostet 75 Cents.

Räthsel ist gelöst.

Charles C. Wright, ein 21 Jahre alter Student der Universität Chicago, nach dem man vierzehn Tage lang gesucht hat, tauchte gestern wohlgemuth in der Universität auf und zwar in Begleitung einer jungen Frau. Er hatte sich heimlich mit Frl. Ellen Sundell von Kane, Pa., einer Studentin, verheirathet und eine Hochzeitsreise gemacht. Da man nichts von seinem Verbleib wußte, hatten die Behörden der Universität Nachforschungen anstellen lassen.

* Erzbischof Quigley wird morgen Vormittag 11 Uhr die italienische Kirche zur gekrönten Mutter Gottes an Alexander Str. nahe Wentworth Ave. einweihen und am Nachmittag 200 Kinder firmen. Eine Prozession der verschiedenen italienischen Gesellschaften wird der Feier vorangehen.

* Der Grundstein zu der neuen presbyterianischen Crerar-Gedächtnißkirche wird morgen Nachmittag an Prairie Ave. und 57. Str. gelegt werden. Die Kirche wird $30,000 kosten.

Macht auch Front.

Sozialistische Parteileitung erläßt eine Erklärung gegen den Charter.

Aufzählung der Gründe.

Abhaltung des demokratischen Nationalkonvents in Chicago scheint gesichert.—Parteileiter wollen keinen Präsidentschafts-Anwärter bevorzugen.

Wie schon vorher der der demokratischen, so hat jetzt auch der Vorstand der sozialistischen Partei in aller Form gegen den Charter Stellung genommen und alle Mitglieder und Anhänger der Partei dringend aufgefordert, gegen die Maßnahme zu stimmen. In der Erklärung, welche die Parteileitung über den Gegenstand abgibt, werden die Gründe für die Stellungnahme in fünfzehn Paragraphen zusammengesetzt, deren Inhalt sich zum großen Theil mit den Einwänden deckt, welche zuerst von dem Vollziehungs-Ausschuß der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" gegen den Charter erhoben worden sind, und die seither auch von der demokratischen Parteileitung und zahlreichen anderen Körperschaften als berechtigt anerkannt und zum Anlaß für die Bekämpfung des Charters genommen worden sind. Nachstehend folgt eine kurze Uebersicht der Fassung, welche die besagten Gründe nun seitens des Parteivorstandes der Sozialisten erhalten haben:

„1. Die Zahl der Aldermen wird auf einen für jede Ward beschränkt, woraus sich gewissermaßen eine politische Entrechtung für die Minorität der Wähler einer jeden Ward ergibt.

2. Der Amtstermin der Stadtrathsmitglieder wird von zwei Jahren auf vier Jahre verlängert.

3. Das Gehalt der Stadtrathsmitglieder wird von $1,500 auf $3,500 erhöht.

4. Die in dem Charter vorgesehene Eintheilung der Wards würde den Wards der Arbeiterviertel je bis zu 13,000 Wähler geben, den Wards der „Seidenstrümpfe" aber nur 4000 Wähler. Hieraus ergibt sich, daß eine Stimme in den Wards der „Seidenstrümpfe" so viel zählen würde wie drei Stimmen in den Arbeiterwards. Die geplante Eintheilung soll bis zum Jahre 1920 gelten und dann von denen abgeändert werden, welche jetzt den Arbeitern zumuthen, sich durch Annahme des Charters politisch die Kehle abzuschneiden.

5. Die Bestimmungen des Charters würden die Machtvollkommenheiten des Mayors in unerhörter Weise erweitern und diesem es sogar ermöglichen, gegebenenfalls innerhalb der Stadtgrenzen eine Art von Militär-Diktatur auszuüben.

6. Der Charter nimmt der großstädtischen Bevölkerung das Kontrolrecht über die Schanklokale, Theater und Vergnügungsplätze aller Art und würde es den Vertretern der Landbezirke ermöglichen, zu bestimmen, daß derartige Lokale in Chicago am Sonntag vollständig geschlossen bleiben müssen und an Wochentagen nur im Einklang mit Bestimmungen betrieben werden dürfen, wie die Vertreter der Landbezirke sie zu erlassen für gut befinden mögen.

7. Die Bestimmungen des Charters würden der Bürgerschaft von Chicago das Recht nehmen, durch Urabstimmung vorzuschreiben, welche Abänderungen in den Gesetzen der Stadt und in ihrer Verwaltung vorgenommen werden sollen. Das Prinzip der Initiative und des Referendums würde hinfällig werden, und die Einwohnerschaft würde gezwungen werden, ohne Abhilfe schaffen zu können, unter Gesetzen hinzuleben, gemacht entweder von Leuten, die längst todt und begraben sind, oder von Wenigen zur Beherrschung der Vielen.

8. Der Charter würde die Zivildienst-Ordnung mit dem Schutz, welchen diese jetzt den städtischen Angestellten gewährt, über den Haufen werfen, und schließt die Lehrpersonen der öffentlichen Schulen vollständig von diesem Schutz aus.

9. Der Charter bestimmt, daß die Gehälter von Beamten der Schulverwaltung nur sollen herabgesetzt werden dürfen, wenn zugleich auch die Lehrergehälter beschnitten werden, er sagt aber nicht, daß auch die Gehälter der Verwaltungsbeamten verkürzt werden sollen, wenn immer die Lehrerschaft sich Gehaltsverkürzungen gefallen lassen muß.

10. Der Charter würde es dem Mayor ermöglichen, die Schulverwaltung ganz nach seinem Belieben zu modeln.

11. Der Charter würde eine Vermehrung der Steuerlasten ermöglichen, und zwar würden die großen Korporationen und deren reiche Inhaber hierunter wenig oder garnicht zu leiden haben, während den kleinen Grundbesitzern und Geschäftsleuten 30—40 Proz. Steuern mehr würden abgefordert werden können, als bisher; natürlich würden diese die Last auf ihre Miethsparteien, bezw. Kunden abzuwälzen suchen, und hierdurch würden besonders für Lohnarbeiter die Kosten des Lebensunterhaltes sehr erhöht werden.

12. Der Charter würde es dem Stadtrath ermöglichen, von Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden jeder Art eine Gewerbesteuer einzufordern, und auch diese würde indirekt zum größten Theile von der Arbeiterschaft aufgebracht werden müssen.

13. Der Charter würde die Verstadtlichung öffentlicher Nutzbarkeiten so gut wie unmöglich machen, es aber ermöglichen, daß auch die Wasserwerke und die Löschvorkehrungen Privatunternehmern in die Hände gespielt werden.

15. Da Initiative und Referendum abgeschafft und die Wähler der Arbeiterviertel ihres Vertretungsrechtes so gut wie beraubt sein würden, so würde es unter dem neuen Charter für die Wählermassen entsprechend schwerer sein, Abänderungen in dem Verwaltungssystem zu bewirken."

Chicagos Aussichten gut.

Gestern war Vorsitzer Taggart vom demokratischen Nationalkomite in der Stadt. Er hatte hier eine längere Besprechung mit Herrn Roger C. Sullivan, der die Parteiorganisation in Illinois in besagtem Ausschuß vertritt, und es heißt, er habe sich überzeugen lassen, daß es am rathsamsten sein werde, den Parteikonvent im nächsten Jahre hier stattfinden zu lassen. Außer Chicago bewarben sich besonders noch St. Louis, Kansas City und Louisville um die Konvention. Louisville kann aber kaum in Frage kommen, denn es verfügt nicht über annähernd genug Gasthäuser zur Unterbringung der Massen, welche bei einem solchen Konvent zusammenzuströmen pflegen. Außerdem ist Louisville der Wohnsitz des alten Zeitungsmannes Watterson, der vermöge der Macht seiner Persönlichkeit ohnehin schon einen größeren Einfluß auf die Parteileitung ausübt, als vielen Leuten genehm ist. Man scheint halb und halb zu befürchten, daß in Louisville der Konvent durch die Begeisterung der Zuschauerschaft gezwungen werden könnte, Watterson selbst für die Präsidentschaft aufzustellen. — Aehnliche Erwägungen sprechen gegen St. Louis und Kansas City. Beide Städte liegen in Missouri, und bekanntlich ist Herr Folk, der Gouverneur dieses Staates, schon vielfach in Verbindung mit der Präsidentschafts-Kandidatur genannt worden. Außerdem glaubt man, daß sich in Kansas City die Anhänger Bryans aus Kansas und dem benachbarten Nebraska zu zahlreich einfinden möchten. Es wurde nun an Cincinnati gedacht, aber nicht lange, denn die Erfahrungen, welche Delegaten und sonstige Besucher bei den bisher in Cincinnati abgehaltenen Nationalkonventen gemacht haben, sind nicht der Art, daß es die Betreffenden gelüsten möchte, sie zu erneuern. St. Paul und Minneapolis können angeblich nicht in Frage kommen, weil behauptet werden möchte, es würde das heißen, die Nomination dem Gouverneur Johnson von Minnesota in die Hände zu spielen. So bliebe denn nur noch Chicago übrig. Der Staat Illinois hat keine Bewerber um die Kandidatur aufzuweisen, und auch in den Nachbarstaaten Wiskonsin, Indiana, Michigan und Jowa hat sich bisher noch kein solcher gemeldet.

Fußt auf seinem Recht.

Herr O. B. Munger, Vorsteher des Gemeinderathes von Berwyn, hat mit Zustimmung einer Mehrheit der Rathsherren den Gemeinde-Schatzmeister Hitchcock für abgesetzt erklärt und einen Nachfolger für diesen ernannt. Hitchcock will sich indessen weder zur Abtretung seines Amtes verstehen, noch die Gemeindekasse abliefern. Er hat durch ein Rundschreiben an die Wähler bekannt machen lassen, daß nur er, als rechtmäßig erwählter Schatzmeister, zur Einziehung der Kommunal-Steuern berechtigt sei. Wahrscheinlich wird die Streitigkeit gerichtlich zum Austrag gebracht werden müssen.

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit—die Kosten sind gering.

7 schon verkauft

— von diesen —

Modern Two Family Homes

All Rooms Light 28 Foot Lots

Clybourn Ave. 1½ Blocks South of Belmont

Bargain Prices $3650. Up

10% Cash-Balance Like Rent

No Notes sold. No Mortgages

Gut gebaut, bei Tagelohn, vom besten Material, mit allen modernen Einrichtungen; hohes Brick-Basement, Hartholz-Fußböden, zwei Badezimmer, schönes Sink, heißes und kaltes Wasser usw. — Große Yards mit Fence; Zement-Seitenwege.

Da wir 17 dieser Häuser gebaut und das Material letzten Herbst billig gekauft haben, so können wir diese Häuser als besondere „Bargains" empfehlen.

Ihr könnt wenigstens $500 sparen, wenn Euch eines dieser Häuser gefällt. Große Lotten, 28 bei 125 — alle Zimmer hell.

Termine: $400 bis $500 baar. Rest monatlich.

Unser Agent ist täglich und Sonntags bei den Häusern. — Office: 1452 Clybourn Avenue. Nehmt Clybourn Ave.-, Belmont Ave.-, oder Western Ave.-Cars — irgend eine der Nord- oder Westseite-Cars transferirt an eine oder andere dieser Linien.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Firma Steele-Wedeles Co. will ihr Geschäft nach der Nordseite verlegen.

Die bekannte Materialwaaren-Großhandlung Steele-Wedeles Co. hat, wie aus guter Quelle verlautet, ein Grundstück nördlich vom Flusse erworben und beabsichtigt, ihr Geschäft dahin zu verlegen. Der Kauf ist angeblich schon abgeschlossen. Das angekaufte Grundstück ist auf der Westseite von Dearborn Ave. gelegen und stößt an das Sibley'sche Lagerhaus an. Es nimmt die ganze Front zwischen dem Flusse und den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn ein. Die Firma beabsichtigt, ein zehnstöckiges Gebäude auf dem Grundstück zu errichten, das $300,000 kosten wird. Mit dem Bau wird demnächst begonnen werden.

Eine ganz bemerkenswerthe Preissteigerung hat innerhalb von wenigen Monaten ein Grundstück an der 35. Str., zwischen Calumet und Forest Ave., Südfront, 265 Fuß Front an der 35. Str. und je 215 Fuß Front an der Calumet und Forest Ave., aufzuweisen. Es enthält zum größten Theile einstöckige Läden, außerdem einige zweistöckige Gebäude und ein dreistöckiges Gebäude, 3451 Forest Ave. Das Grundstück war am 24. Juli von David B. Lyman an Isaak Levinson für $70,000 verkauft worden, wovon $20,000 in Baar bezahlt, während der Rest als Hypothek eingetragen wurde. Am 15. August verkaufte Levinson das Grundstück für $125,000 an Howard G. Cole.

Marie Anderson hat das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Palmer Place und N. Sacramento Ave., 102 bei 124½ Fuß, für $75,000 an May C. Martin, Gattin von Albert L. Martin, verkauft. Es ist mit $30,000 belastet. Die Käuferin übertrug, als einen Theil des Kaufpreises, an die Verkäuferin ein Grundstück an Chicago Ave., 127 Fuß westlich von Armour Ave., Nordfront, 25 bei 123 Fuß, ein Grundstück an Humboldt Blvd., 100 Fuß nördlich von Dunning Str., 75 bei 200 Fuß, im Werthe von $16,500 und schließlich ein Grundstück an Maplewood Ave., 165 Fuß südlich von Hirsch Str., im Werthe von $3000.

John C. McGillen hat an Frau Emma Gegenheimer das Laden- und Flatgebäude an Larrabee Str., 73½ Fuß südlich von Center Str., 50 bei 127 Fuß, Westfront, für einen nominellen Preis verkauft. Es ist mit $7000 belastet.

Ferienkolonie geschlossen.

Die als „Camp Good Will" bekannte Ferienkolonie in Evanston, die in den letzten sechs Wochen mehr als 500 Müttern und Kindern aus den dicht bevölkerten Bezirken Chicagos Unterkunft gewährt hat, wurde gestern für dieses Jahr geschlossen. Kirchen Evanstons lieferten die Nahrungsmittel für die Kolonisten.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Brumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

7c fancy baumwollene Challies, die Yard ... 4½c
10c echtfarbige Percales, die Yard für ... 6½c
15c feiner weißer Lawn, die Yard für ... 9½c
65c Peter Pan Waists für Damen, das Stück ... 43c
$1.00 Hosen für Männer, das Paar ... 59c
50c Unterkleider für Männer ... 33c
50c Komb. Shirt Waists für Knaben, 2 Kragen ... 29c
100 Waschklammern für ... 6c
15c weiße Teller, alle Größen ... 2½c
Gestoßener Zucker, 10 Pfund für ... 49c
Frische Eier, das Dutzend ... 17c
Leaf Schmalz, das Pfund ... 8½c
Geräucherter magerer Speck, Pfd. ... 15c

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Jll.

feb8*3

40 Jahre alte Schattenbäume

vor diesen ½ Acre Lotten — 10 Minuten zu Car — welche haben Sewer, Wasser und Gas. **Um die wenigen unverkauften Lotten schnell zu verkaufen, offeriren wir selbe zu besonders niedrigen Preisen.**

½ Acre $600 und aufwärts **Acre $1200** und aufwärts

Jede Lot das doppelte werth.

Kommt Sonntag hinaus — Die besten je gebotenen Bargains.

½ Acre Lotten in unserer „Daisy Field" Subdivision—Ecke Belmont u. Addison Ave.—nur noch 10 dieser Lotten unverkauft, jede Lot wenigstens das Doppelte werth—4½ gewöhnl. Lotten in jeder dieser ½ Acre-Lotten.

Termine: $100 baar Rest auf 3 Jahre Zeit.

Acre Lotten in unserer Grayland Park Addition zu Irving Park — $250 baar—Rest monatlich—das Doppelte werth und nur noch 7 unverkauft — Wasser in jeder Lot und 5 Minuten zur Car.

Wie man hinkommt: Milwaukee Ave. oder Irving Park Boulevard Car.—Steigt ab Ecke Milwaukee Ave. und Irving Pk. Blvd., geht südlich zu unserer Office.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Robert Pinkerton †.

Haupt der bekannten Detektiveagentur stirbt auf der Fahrt nach Deutschland.

New York, 17. August. Robert Pinkterton, der Vorsteher der vielgenannten Pinkerton'schen Detektiveagentur, ist am 12. August, als Passagier des Dampfers „Bremen", auf hoher See gestorben. Er war auf einer Fahrt nach Deutschland seiner Gesundheit halber und begleitete Florence Sullivan.

(Robert Pinkerton und sein Bruder William A. von Chicago, waren in gleichem Maße die Eigenthümer der Agentur nebst ihrer Verzweigungen in allen großen Städten des Landes, seit dem Ableben ihres Vaters, das am 1. Juli 1884 erfolgte. Robert leitete die östlichen Geschäfte und hatte sein Hauptquartier in New York, während William A. nach den westlichen sah. In neuerer Zeit ist diese Agentur auch mit der Aufrechterhaltung der Ordnung bei den New Yorker Baseballspielen betraut worden, da der New Yorker Polizeikommissär Bingham erklärte, diese Spielplätze lägen außerhalb seines Gebietes. Schon vorher hatte Robert P. die Aberaufsicht über alle polizeilichen Vorkehrungen an den großen östlichen Rennbahnen. In seiner langen Dienstzeit hat der soeben Dahingeschiedene Hunderte berüchtigter Verbrecher gefangen.)

Zeitungsmann entleibt sich.

Cincinnati, 17. Aug. John E. Owens, der bekannte Zeitungsschriftsteller und Reisende, dessen Liebelei mit Frau „Bonnie" Tucker, der früheren Gattin eines hiesigen Politikers, ihn veranlaßte, seine Gattin und sein Heim zu verlassen und mit der Geliebten im Lande herumzureisen, beging hier Selbstmord, indem er Laudanum verschluckte.

Frau Tucker hatte ihn in der Stadt Mexiko verlassen, und er hatte hier in einer Unterredung vergeblich versucht, eine Versöhnung herbeizuführen.

Owens war der Ansicht, daß Frank Ballard, ein amerikanischer Hotelbesitzer in der Stadt Mexiko, das Davonlaufen seiner Geliebten veranlaßt habe; er hatte ihn auch beschuldigt, ihm einen Revolver gestohlen zu haben, wurde aber selber zeitweilig wegen Bedrohung der Frau eingesteckt. Etwa 48 Jahre war Owens alt.

Während des Boerenkrieges war Owens in Südafrika.

Das Bundeskriegerfest.

Denver, Kolo., 17. Aug. Unter großer Betheiligung, auch von anderen deutschen Vereinen, wurde das nationale Bundeskriegerfest heute hier eröffnet. Morgen ist die Kriegerparade; dann folgt Konzert nebst vielen Volksbelustigungen, und Abends gibt es Feuerwerk. Am Montag beginnen die geschäftlichen Verhandlungen (22. Delegatentag).

Tausende haben die billigeren Bahnfahrpreise benutzt, um bei dieser Gelegenheit nach Kolorado zu kommen. Man erwartet, daß das Fest in jeder Hinsicht ein glänzender Erfolg sein wird. Dasselbe gelangt am Donnerstag, den 22. August, zum Abschluß.

Raupenbiß mag tödten!

Warsaw, Ind., 17. Aug. Frau Hugh Kingery wurde auf einem Spaziergang von einer Raupe gebissen, die auf ihren entblößten Arm fiel, — und dieser Biß war so giftig, daß der Arm jetzt auf das Doppelte der normalen Dicke angeschwollen ist, und man fürchtet, das Gift könne sich über das ganze Körpersystem verbreiten und den Tod verursachen! Die Aerzte bezeichnen den Zustand der Frau als sehr kritisch.

Was für eine Raupe es war, deren Biß diese ungewöhnliche Wirkung hervorrief, ist nicht bekannt geworden.

Auch Morgans Kühe krank!

Highland Falls, N. Y., 17. Aug. Unter den Kühen in der feinen Heerde des New Yorker Millionärs J. Pierpont Morgan — sämmtlich Rassekühe mit berühmtem Stammbaum — ist trotz aller erdenklichen gesundheitlichen Vorkehrungen die Tuberkulose ausgebrochen. Schon 6 der 19 Milchkühe haben getödtet werden müssen!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lucania und Celtic von Liverpool.
An Sable Island vorbei: Noordam, von Rotterdam nach New York.
Cadiz: Montevideo von New York.
Triest: Ultonia von New York.
Neapel: Sicilian Prince, von New York nach Genua.
Rotterdam: Potsdam von New York.
Liverpool: Campania und Baltic von New

Ausland.

Sultan gilt für aufrichtig.

Aber seine Berather sind miteinander im Streit. — Ruhe nur unter Waffenschutz.

Tanger, Marokko, 17. Aug. Privatbriefe, welche aus der Hauptstadt Fez hier eingetroffen sind, besagen, die Mitglieder des diplomatischen Korps seien der Meinung, daß der Sultan selber aufrichtig in seinem Wunsche sei, eine weitere Ausdehnung der Wirren zu verhindern — die auch seine eigene Stellung wohl nur erschüttern können — daß aber große Meinungsverschiedenheit unter seinen Rathgebern herrsche.

Die Konsulate in Fez werden von Truppen bewacht. Ueber den Bereich hinaus geht der Landesfriede nicht, — und jeder Versuch der Europäer, die Stadt zu verlassen, würde wahrscheinlich das Signal für ein Gemetzel sein.

Keine Schwenkung

In der Politik des Vatikans gegenüber Italien!

Rom, 17. August. Eine wichtige Mittheilung, die ohne Zweifel wieder viele Federfehden hervorrufen wird, ist vom Vatikan veröffentlicht worden. Dieselbe versichert, daß alle Diejenigen, welche stillschweigend oder ausgesprochen der allgemeinen Politik des Papstes gegenüber Italien dahin ausgelegt hätten, daß dieselbe Vertrauen oder Zustimmung zu irgend einem italienischen Ministerium oder irgend einer politischen Gruppe bedeute, sehr auf dem Holzwege seien. Sie fügt hinzu, der Vatikan habe es nicht nöthig, seine Politik zu ändern, gleichviel welche Haltung die italienische Regierung anzunehmen beliebe.

Unzufriedene deutsche Winzer.

Berlin, 16. Aug. Zu Oestrich am Rhein trat eine Massenkonvention von etwa 1500 deutschen Weinbauern zusammen und nahm eine Resolution an, welche unverzügliche Durchsicht der Weingesetze, strengere gesundheitliche Kontrolle über Trauben und Wein und auch größere Strenge gegenüber Anwendung falscher Etiketten fordert.

Es soll fast gar kein echter Niersteiner nach den Ver. Staaten kommen, und auch mit vielen anderen Marken soll es faul aussehen.

Schwedenprinz nach Jamestown.

Hamilton-Bermuda, 17. Aug. Das schwedische Kreuzerboot „Fylgia", mit Prinz Wilhelm an Bord, ist hier eingetroffen und wird nach Jamestown-Weltausstellung weiterfahren.

Nach den Zeremonien daselbst wird Prinz Wilhelm noch eine Reihe östlicher Städte der Ver. Staaten besuchen, darunter New York und Newport.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Pennsylvania nach Hamburg; Zeeland nach Belgien; St. Louis nach Southampton; Etruria nach Liverpool; Astoria nach Glasgow; Havana nach Kuba; Ponce nach Portoriko; Caracas nach Portoriko und Venezuela; Advance nach Zentralamerika und Panama; Prinz August Wilhelm nach Jamaika und Kolumbia.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Waldbrand bei Hyannis, Mass., verheerte 1500 Acres.

— 6 Verletzte bei einem Kraftfahrerunfall im „Golden Gate Park" von San Franzisko.

— Ein Dutzend Feuerwehrleute wurde in Baltimore beim Brand eines Lagerhauses verschüttet, einer tödtlich verletzt.

— Präs. Roosevelt fährt Montag mit der „Mayflower" nach Provinceton, Mass., ab, um an der Pilgrimfeier theilzunehmen.

— Der gestrige Sturmschaden in der Gegend von Eagle und Brookfield Junction, Wis., war einer der größten in der Geschichte dieser Region.

— 164 Bankerotte in den Ver. Staaten und 30 in Kanada in der, am 15. August abgelaufenen Woche, gegen 143, bezw. 22 in derselben Woche des Vorjahres.

— Zu Broadhead, Wis., explodirte ein Gasolinbassin der „Standard Co." Alle Fensterscheiben eines vorüberfahrenden Personenzuges wurden zerschmettert.

— Auf eigener Hand erhöhte der Steuerassessor Henry Alexander in Absecon, bei Atlantic City, N. J., die Steuern aller Junggesellen. Diese protestiren.

— Die Kommission, welche den Kapitolbudelskandal in der pennsylvanischen Staatshauptstadt Harrisburg untersuchte, empfiehlt in ihrem Bericht an den Gouverneur, 18 Personen kriminell und im Zivilverfahren zu verfolgen.

— Die Zwischendecks-Fahrpreise nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam sind, im Gefolge eines Ratenkrieges zwischen zwei Gesellschaften, von $33 auf $25, und weiterhin die nach Rotterdam auf $23 herabgesetzt worden.

— Aus Sault St. Marie, Mich., wird gemeldet, daß auf der kanadischen Seite ein Barbier Namens Ed. Kines von dem Grobschmied Thomas Ryan, dem er zufällig beim Haarschneiden in die Haut schnitt, so furchtbar durchgeschlagen wurde, daß er kurz nachher starb. Ryan ist verhaftet.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 3, Washington 2 (in 10 Gängen); St. Louis 5, Boston 0; Detroit 2, New York 4; Cleveland 8, Philadelphia 7; Cleveland 2, Philadelphia 7 (2. Spiel). „National League" — Philadelphia 0, Chicago 1; Brooklyn 4, Pittsburg 7; New York 4, Cincinnati 4 (im 9. Gang abgebrochen); Boston 3, St. Louis 4.

Ausland.

— 2 neue Gelbfieberfälle in Ceiba Mocha, Kuba, 40 Meilen östlich von Havana.

— Bei Unruhen unter den Hafenarbeitern zu Buenos Aires, Argentinien, wurden 2 Männer getödtet, und eine ganze Anzahl verletzt.

—Infolge des Genusses von schlecht gewordenem Fleisch sind in Budapest und verschiedenen benachbarten ungarischen Plätzen Personen erkrankt, und mehrere starben.

— Wie die Londoner „Daily Mail" meldet, entging der bekannte Schriftsteller und Bühnendichter G. A. Shaw beim Baden nur mit knappster Noth dem Ertrinkungstode.

— In Paris wurden zwei Amerikaner, die sich Bucklow und Bailey nennen, wegen Beraubung eines Chicagoer Kaufmanns Namens Reesned um Geld und Diamanten verhaftet.

— Der Esperantokongreß in Cambridge, England, beschloß, die nächstjährige Tagung in Deutschland abzuhalten. Earl Roberts, der bekannte brit. Feldmarschall, tritt jetzt ebenfalls für diese künstliche Weltsprache ein.

— Kardinal Merry del Val, der päpstliche Staatssekretär, wurde bei einer Ausfahrt in Marino, einem Vorstadtorte von Rom, von Anarchisten ausgejohlt; die Polizei vertrieb die Demonstranten, wobei ein Polizist verwundet wurde.

— Ueber den Untergang der amerikanischen Barke „Prussia" bei Punta Arenas, Argentinien, wird noch weiter gemeldet, daß der Kapitän sich entleibte, als das Schiff strandete, und 14 Passagiere und 4 Matrosen ertranken.

— Sir Edw. Fry wird in der Rede, welche er auf der Haager Friedenskonferenz über die Abrüstungsfrage hält, ankündigen, daß England bereit ist, jährlich sein Programm für den Bau von Kriegsschiffen und ihrer Kosten allen Mächten mitzutheilen, welche England gegenüber dasselbe thun. Er hofft, damit einen Meinungsaustausch über die thatsächliche Beschränkung der Rüstungen selbst zu ermöglichen.

Alkohol in den Tropen.

In der letzten Nummer der „Mediz. Klinik" veröffentlicht Dr. Kuhn, Stabsarzt beim Oberkommando der deutschen Schutztruppen in Südwestafrika einen Vortrag „Alkohol in den Tropen", den er in den wissenschaftlichen Kursen zum Studium des Alkoholismus gehalten hat. Er bespricht zunächst die Wirkung des Alkohols auf die Eingeborenen, von denen z. B. die Hereros den Alkohol früher nicht kannten, sondern erst nach dem Jahre 1850 die Herstellung des sogenannten Kaffernbieres aus Kaffernkorn oder Hirse von den Ovambos und des Honigbieres von den Hottentotten lernten. Die Hereros haben daher auch kein eigengebornes Wort in ihrer Sprache, weder für die berauschenden Getränke noch für den Rausch oder den Berauschten. Auch der Tabak war den Hereros ursprünglich unbekannt. Die Hereros sind daher ein Beweis gegen die Annahme, daß alle Völker der Erde aus sich heraus die Darstellung des Alkohols und anderer Stoffe zur Nervenreizung aus Naturprodukten gelernt haben. An der Geschichte der Hereros erweist Kuhn den verderblichen Einfluß des Alkohols, der erst nur den Großleuten zugänglich, mit der Einwanderung der Weißen immer mehr in die ärmeren Schichten des Volkes sich verbreitete. Besonders gefährlich ist der Schnapsgenuß, da die Neger Mäßigkeit nicht kennen und ihr letztes Stück Land und ihre letzte Kuh für eine Flasche Schnaps hergeben und auch willig die schwerste Arbeit leisten. Man hört deshalb viel in Afrika die Ansicht äußern, daß der Alkohol dazu dient, den Schwarzen auf friedliche Weise das Land wegzunehmen, wie der dreijährige Hereroaufstand beweist, da gerade die Häuptlinge von Okahandja, von denen der Aufstand ausging, die größten Trunkenbolde waren und das meiste Land verschleudert hatten. Den Gedanken, den Negern den schrankenlosen Genuß des Alkohols zu gestatten und sie auf diese Weise schließlich gänzlich zu degeneriren und unschädlich zu machen, weist Kuhn mit Recht weit ab, als des deutschen Volkes unwürdig. Was den Einfluß des Alkohols auf die in den Tropen lebenden Europäer angeht, so geht Kuhn von der Thatsache aus, daß der Mensch unter allen Klimaten seine Körpertemperatur auf derselben Höhe erhält und deshalb bei umgebender höherer Temperatur mehr Wärme abgeben muß. Dies geschieht hauptsächlich durch eine vermehrte Wasserabgabe durch die Haut, deren Kapillargefäße dementsprechend stärker vom Blut durchströmt werden, während die Nieren weniger ausscheiden. Infolge dieser veränderten Funktionen leidet der Körper des Weißen, besonders die Verdauungsorgane und das Nervensystem, sodaß unter diesen Umständen selbst der mäßigste Alkoholgenuß alle seine Schädigungen in kürzester Frist hervorruft als in der Heimath. Da es zweckmäßig ist, den Genuß von Flüssigkeiten unter den Tropen einzuschränken, so bedingt eine Mehreinnahme von Flüssigkeit eine unnöthige Mehrarbeit des Körpers und infolgedessen eine frühere Abnutzung der Organe. Deshalb soll der Weiße in den Tropen eine Nahrung zu sich nehmen, die weniger zum Trinken anreizt, und möglichst Fleisch, scharfe Gewürze und Alkohol meiden, da selbst mäßiger Alkoholgenuß einen besonders für die Tropen unmäßigen Wassergenuß verursacht. Tritt nun noch die in den Tropen fast unvermeidliche Malaria hinzu, so wächst auch der Schaden, den der Alkohol hervorruft. Kuhn verlangt deshalb von allen Europäern, die sich in die Tropen begeben wollen, daß sie nicht erst kurz vor der Abfahrt sich des selbst mäßigen Alkoholgenusses enthalten, sondern am besten jahrelang vorher.

Teigartige Nahrung

Wird zu häufig gegessen.

Der Genuß von teigartigen Getreiden ist nicht rathsam. Ein Arzt sagt: „Teigartiges Getreide ist sehr unverdaulich und sehr schlecht für den Magen, verursacht Magendrücken und eine Menge anderer Leiden, besonders in den Eingeweiden und Nerven.

„Getreide, wie Weizen und Hafer, kann lange genug gekocht werden, um es für den menschlichen Gebrauch geeignet zu machen, aber die gewöhnliche Art des Kochens beläßt es in einem teigartigen Zustand."

Ein Indiana Mann schreibt: „Mein Arzt verbot mir den Genuß von Hafer und Weizen, denn ich war in schlechtem körperlichen Zustand mit ausgesprochener Dyspepsie. Er sagte, der schwere Teig sei unverdaulich, aber Grape Nuts eine so gründlich gekochte Nahrung, daß die Stärke in eine Art Zucker verwandelt ist, sei leicht zu verdauen.

Ich esse Grape Nuts jetzt sehr gern und das schlechte Befinden ist fast ganz verschwunden. Ich habe zwölf Pfund an Gewicht zugenommen und habe keine Beschwerden nach dem Essen, wie früher. Grape Nuts Food hat seine Schuldigkeit gethan." „Es hat seinen Grund". Leset „Der Weg nach Wohlstadt" im Packet.

Das Perückchen des Götterknaben.

Eine drollige Bühnen-Episode aus dem 17. Jahrhundert hat ein Leser der Berliner Börsen-Zeitung in einem alten sächsischen Theaterbuch aufgestöbert. „Als noch im großen Opernhause zu Dresden die berühmten fremden Sängerinnen auftraten, war bei Gelegenheit der Vermählungsfeier des Kurfürsten Friedrich August im Februar 1769 die Sängerin Fuaramonti nach Dresden berufen worden, um in der Oper „La Clemenza di Tito" mitzuwirken. Während einer Bravour-Arie hatte die Sängerin einem als Götterknaben verkleideten kleinen Mädchen die Hand auf den Kopf zu legen und bei der Kadenz schwörend gegen den Himmel zu erheben, indes der Götterknabe verschwand. Hierbei passirte der Sängerin aber ein leidiger Unfall. Der Götterknabe hatte ein lockiges Perückchen auf, das nicht gut befestigt war. Die Sängerin blieb mit einem Finger in dem Perückchen hängen und hob es schwörend mit in die Höhe. Alles lachte, die kurfürstlichen Neuvermählten nicht ausgeschlossen. Verlegen, doch nicht ganz außer Fassung, reichte die Sängerin geschwind das Prückchen einem der als Genien aufgetretenen Statisten, deren Zahl an diesem Abende gegen sechzig betrug, und winkte ihm, das Ding hinter die Kulisse zu schleudern. Der Genius aber, wahrscheinlich der dümmste von allen, wußte nicht, was er mit dem Haarneste anfangen sollte, gab es seinem Nachbar, dieser dem Nächststehenden, und so ging das Perückchen durch das ganze Geniechor von Hand zu Hand, bis es endlich der letzte der Schutzgeister, der, wohl nur wenig dümmer war als der erste, der Sängerin wieder einhändigen wollte. Da diese nicht wußte, was hinter ihrem Rücken vorging, noch weniger aber sich erklären konnte, weshalb das illustre Publikum aus dem Lachen nicht herauskam, war außer sich vor Verlegenheit. Als ihr aber das erwünschte Perückchen wieder hingereicht wurde, gerieth sie in Wuth und schlug es dem Genius um die Ohren. Der Vorhang fiel und die Oper war zu Ende."

Lokalbericht.

Racheakt gemuthmaßt.

Ein zweiter Güterwagenbrand auf dem Rangierhof der Penn'a Bahn.

Die Spezialpolisten der Pennsylvania-Bahn haben in jüngster Zeit zahlreiche Burschen verhaftet, welche ein Gewerbe daraus machten, in Güterwagen der Gesellschaft einzubrechen und allerlei Waaren daraus zu stehlen. Vor einigen Tagen kam nun auf dem Rangirbahnhof der Gesellschaft ein Feuer zum Ausbruch. Ein mit Theer beladener Wagen gerieth in Brand und wurde mit sechs anderen, ebenso beladenen Wagen zerstört, ehe es der Feuerwehr gelang, den Flammen Einhalt zu thun.

Heute Vormittag kam wieder ein derartiges Feuer aus, und es fielen den Flammen zwei mit Theer beladene Güterwagen zum Opfer. Obgleich man von Brandstiftern keine Spur bemerkt hat, glaubt man in den Kreisen der Verwaltung doch annehmen zu müssen, daß man es hier mit Racheakten von Freunden der festgenommenen jungen Strolche zu thun hat.

Gerichtlicher Zwang.

Maxwell Edgar will ihn gegen die Steuerrevisoren angewandt sehen.

Herr Maxwell Edgar, Sekretär der Steuerreform-Assoziation, sucht im Kreisgericht um einen Mandamusbefehl gegen die Mitglieder der Steuerrevisionsbehörde nach. Er verlangt, daß diese gezwungen werden soll, die Inhaber der „International Harvester Co." zur Versteuerung der Aktien dieser Gesellschaft zu veranlassen. Diese Versteuerung sei seit Gründung genannter Gesellschaft unterblieben und würde auch in diesem Jahre unterbleiben, falls das Gericht nicht einschreite. Das Aktienkapital der Gesellschaft beziffere sich auf $120,000,000. Cook County habe davon für die Jahre 1902—1906 Steuerrückstände im Betrage von $4,500,000 zu beanspruchen und Strafzuschläge im Gesammtbetrage von $2,250,000 mit zehn Proz. Zinsen auf die von Jahr zu Jahr fällig gewesenen Beträge.

Als Inhaber der Aktien macht Herr Edgar die nachgenannten Personen zu mitverklagten Parteien: Cyrus H., Harold F., Mary V. und Nettie McCormick, je $11,250,000; Anita McCormick-Blaine, $11,250,000; Stanley McCormick, $7,500,000; William, James und Charles Deering, je $5,625,000; Richard F. Howe, $1,687,000; John J. Gleßner, $1,875,000, und W. H. Jones, $750,000. — Die Mitglieder der Revisionsbehörde sind Roy O. West, Fred W. Upham und F. D. Meacham.

United States Trust Co.

Staats-Auditeur McCullough will sich mit ihr befassen.

Wie gestern berichtet, ist gestern im Bundes-Distriktsgericht die Einsetzung eines Masseverwalters für die United States Trust Co. beantragt worden, die angeblich, neben der Federal National Bank, nur noch ein Scheindasein fristet, damit ihr Präsident, C.H. Wilcox, ein Jahresgehalt von $3600 ziehen und die Federal National Bank keine sehr hohe Miethe zu zahlen brauche. Die United States Trust Co. benutze nämlich nur etwa ein Zehntel des Raumes, den sie gemeinschaftlich mit der Federal National Bank innehabe, müsse aber ein volles Drittel der Miethe zahlen. — Jetzt hat Staatsauditeur McCullough beantragen lassen, daß ihm Zeit gegeben werden möge, den Finanzstand der Trust Co. zu untersuchen. Bei der letzten, am 10. Juli stattgefundenen Revision, hätten die Finanzen der Gesellschaft sich in guter Ordnung befunden. Sollte das inzwischen anders geworden sein, so werde er, der Staatsauditeur, die Einsetzung einer Masseverwaltung veranlassen und Sorge tragen, daß die Geschäfte der Gesellschaft raschestens abgewickelt werden. Die ursprünglichen Antragsteller sagen nun zwar, die United States Trust Company sei überhaupt nicht als Bankgeschäft zu betrachten und gehe den Staats-Auditeur nichts an, Distriktsrichter Carpenter hat aber doch angeordnet, daß die Rechtsvertreter der Trust Co. auf den Antrag des Hrn. McCullough erwidern sollen, und zwar am nächsten Mittwoch. Bis dahin sollen die Beamten und Direktoren der Trust Co. deren Bestände unangetastet lassen. — Es heißt, daß Herr Isaac N. Perry, der vor einigen Tagen die Präsidentschaft der Federal National Bank niedergelegt hat, inzwischen in das Direktorium der United Trust Co. eingetreten sei.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Michael V. Hogan todt.

In seiner Wohnung, 1578 Jackson Boul., ist heute, von seinen Angehörigen umringt, im Alter von 72 Jahren der Anwalt Michael V. Hogan gestorben, nachdem er zehn Jahre lang mit bösem Siechthum zu kämpfen gehabt hatte. Hogan, aus Limerick gebürtig, war mit seinen Eltern im Jahre 1848 nach den Ver. Staaten gekommen. Er hatte zuerst in der Druckerei der „N. Y. Tribune" gearbeitet, warf sich aber, als die Familie einige Jahre später hierher übersiedelte, auf das Studium der Rechtswissenschaft und wurde im Jahre 1854 zur Ausübung der Advokatenpraxis zugelassen.

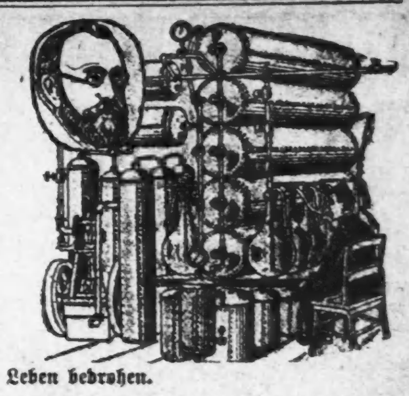
Er hat oft erzählt, daß er sein erstes Honorar verdiente, indem er ein amtliches Schriftstück für Abraham Lincoln kopirte. Bald nach Ausbruch des Bürgerkrieges verzog er von hier nach St. Louis, wo er wiederholt in den Schul- und den Stadtrath und auch für drei Termine zum Staatsanwalt gewählt wurde. Im Jahre 1886 kehrte er nach Chicago zurück. Es überleben ihn sechs Kinder. Einer seiner Söhne ist der städtische Feuerwehranwalt Frank J. Hogan.

Wollte nicht zeugen.

Als Mark S. Chapman, angeblich Mitglied des christlichen Jünglingsvereins, heute Stadtrichter Beitler unter der Anklage vorgeführt wurde, am 26. Juli den Wirth Friedrich Kalthoff, 1285 N. Clark Str., mit einem werthlosen Check von $25 hineingelegt zu haben, erklärte Kalthoff, er wolle nicht als Ankläger gegen Chapman auftreten. Erstens sei dies sein erstes Vergehen und sein Ruf bisher ein guter gewesen, und zweitens habe ihn Chapman schadlos gehalten.

Katarrh und Asthma, Bronchitis, Lungen-Leiden,

Geheilt in Chicago



Dr. Edward Koch's erprobte Behandlungsmethode ist die beste.

Wunder erregende Kuren werden erzielt vermittelst seiner neuen Einathmungsmittel und Behandlungsweise.

Vorsicht ist besser als Nachsicht. Man warte nicht, bis das Gehör in Folge von Katarrh affizirt ist, oder bis Lungenleiden in Schwindsucht ausarten und das Leben bedrohen.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden, die auf Brust-Leiden hindeuten, ist eine frühe Untersuchung rathsam:

Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstockung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth, Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist die Appetitlust unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Ist der Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magenblähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Dr. Edward Koch,

Office: 70 Dearborn Str., Zimmer 9. Nehmt den Fahrstuhl.

Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6 Uhr; Sonntag, 10 bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends.

☞ Man ist gebeten, diese Annonze vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Tödtlich verbrannt.

Annie Pintin richtete auf der Suche nach einem Ball Unheil an.

War benebelt.

Otis Pratt fiel von der die Eisenbahngeleise absperrenden Mauer und erlitt arge Verletzungen. — In unangenehmer Lage. — Kommen mit dem Schreck davon.

Die zehnjährige Annie Pintin suchte gestern Abend mit einer brennenden Kerze einen Ball, der unter die Treppe der elterlichen Wohnung, Nr. 41 Webster Ave., gerollt war. An der Kerzenflamme fingen die Kleider Feuer. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Kleine schlimme Brandwunden erlitten. Auch die Treppe war in Brand gerathen. Das Feuer wurde aber gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte. Das arme Kind starb heute.

Den Verletzungen erlegen.

Der 36jährige Theodor Guezista, Nr. 119 Cleaver Straße, ist gestern Abend im County-Hospital den Verletzungen erlegen, die er am 12. August durch den Fall von einer Leiter erlitten hatte. An jenem Tage putzte er die Fenster des Hauses Nr. 352 Milwaukee Ave. Die Leiter, auf der er stand, kippte um. Er fiel auf das Pflaster und erlitt außer einem Schädelbruch innerliche Verletzungen.

Wm. S. Doyle, Nr. 292 Illinois Straße, der am 7. August durch ein unachtsam fortgeworfenes, noch glimmendes Streichholz in der Anlage der Firma R. R. Rothwell & Co., Nr. 275—315 Michigan Str., eine Alkoholexplosion verursacht und bei jener Gelegenheit schwere Brandwunden erlitten hatte, ist heute Morgen im Passavant-Hospital gestorben.

Schlüpfriges Pflaster.

An Sheridan Road und Grace Str. stießen gestern Nachmittag zwei Kraftwagen zusammen. Die acht Insassen kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Das Asphaltpflaster war angeblich mit Oel besprengt und sehr schlüpfrig. Dadurch soll der Zusammenstoß verursacht worden sein. Die Kraftwagen sind Eigenthum der Frau J. P. Curran, Nr. 3704 Ellis Ave., und der Frau Uri B. Grannis, Nr. 305 N. Clark Str. Jener wurde von dem Wagenführer Joseph McEdwards, dieser von der Eigenthümerin selbst gelenkt.

Morsche Träger.

Wie gestern kurz berichtet, stürzte am Vormittag ein der Harlem Building Material Company gehöriges Gebäude ein, unter dessen Trümmern ein Mann erschlagen und ein anderer schwer verletzt wurde.

Der Todte ist der Fuhrmann Chas. Jacobs aus Forest Park. Seine beiden Pferde wurden gleichfalls getödtet. Schwer verletzt wurde der Fuhrmann Julius Schultz.

Das Haus ruhte auf morschen Trägern. Diese brachen zusammen und das Haus stürzte ein.

Noch gut abgelaufen.

Peter Biewer, Geschäftsführer der Wirthschaft Nr. 4360 N. Clark Str., trat gestern mit seinem Freunde Mathew Wise und drei unbekannten Männern von Rogers Park aus in seiner Naphta-Barkasse eine Fahrt auf den See an. Gegen Mittag gerieth die Maschine in Unordnung. Die unbekannten Gäste sprangen über Bord und erreichten schwimmend das nur eine Viertelmeile entfernt gelegene Ufer. Biewer und sein Freund trieben zwei Stunden lang hilflos auf dem See, ehe sie von der Mannschaft des Dampfers Virginia gesichtet und gerettet wurden.

Hatte schief geladen.

Der 41jährige Arbeiter Otis Pratt, Nr. 572 61. Straße, fiel heute zu früher Morgenstunde in angeblich angetrunkenem Zustande von einer Mauer auf die Geleise der Illinois-Zentral-Bahn an Harmon Place und erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem St. Lukas-Hospital nothwendig machten.

Der Nachtwächter F. P. Murphy fand den Verunglückten. Er glaubte anfänglich, daß der Mann von einem Zuge über den Haufen gefahren wurde. Pratt theilte aber der Polizei mit, daß er von der die Geleise absperrenden Mauer gefallen sei.

Muthmaßlich ermordet.

August A. Hayes im Calumet-Fluß als Leiche aufgefunden.

Untersuchung eingeleitet.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode des 35jährigen August A. Hayes, dessen Leiche gestern Morgen von Kindern im Calumet-Fluß, an einer seichten Stelle in der Nähe der Geleise der Chicago Junction-Bahn, aufrecht im Wasser stehend, entdeckt wurde. Kopf und Brust des Todten weisen deutliche Spuren äußerer Gewalt auf. Der Koroner ist der Ansicht, daß der Mann von Räubern ermordet wurde.

Zehn Personen befinden sich in der Wache zu West Hammond in Untersuchungshaft. Sie hatten ein Lager am Flusse, nahe der Leichenfundstätte, aufgeschlagen. Dort wurden sie dingfest gemacht.

Der Verstorbene war ein Bruder des Polizisten Martin Hayes von der Bezirkswache an Stanton Ave., und des Polizisten Wm. P. Hayes von der Bezirkswache an der 50. Straße. Er stand als Heizer in Diensten der Indiana Harbor-Eisenbahn-Gesellschaft.

Am Mittwoch Morgen verließ er die Höfe der Bahngesellschaft in der ausgesprochenen Absicht, sich nach Hause zu begeben. Dort harrte man seiner vergeblich. Am Mittwoch Abend gegen 10 Uhr wurde er lebend zuletzt von dem 37jährigen James McCarthy aus W. Hammond gesehen. McCarthy ist einer der als verdächtig verhafteten Männer.

Polizisten aus West Hammond, von denen die Leiche geborgen wurde, meldeten dem Koroner, daß Selbstmord vorläge. Koroner Hoffman witterte aber ein Verbrechen und veranlaßte Dr. Reinhardt, die Leiche zu öffnen und ihm Bericht zu erstatten.

Sehr verdächtig.

Dr. Reinhardt, der vom Hilfskoroner Hermann begleitet war, stellte Wunden am Kopf und Brauschen an Brust und Hals des Todten fest. Er berichtete dem Koroner, daß seiner Ansicht nach Hayes ermordet und die Leiche von den Thätern ins Wasser geworfen wurde, wo sie wahrscheinlich im Schlamm in aufrechter Haltung stecken blieb.

Die vorerwähnten Brüder des Verstorbenen theilten den Untersuchungsbeamten mit, daß August gewöhnlich $100—$200 bei sich zu tragen pflegte und daß er erst am Mittwoch $90 Löhnung von seinen Arbeitgebern erhalten hätte. Aber weder Geld noch Werthsachen hatte man an der Leiche gefunden.

Hayes war unverheirathet und wohnte seit mehreren Monaten im Maine Hotel zu W. Hammond.

In Untersuchungshaft befinden sich Joseph Salinski, 35 Jahre alt; Nicholas Bolant, 37 Jahre alt; John Simons, 38 Jahre alt; Anton Dooley, 25 Jahre alt; William Kenna, 34 Jahre alt; Frank Nexler, 32 Jahre alt; James Tinlin, 39 Jahre alt; John Greeley, 40 Jahre alt; Edward Karn, 33 Jahre alt, und James McCarthy, 40 Jahre alt.

McCarthy gibt zu, am Mittwoch Abend mit Hayes zusammengetroffen zu sein. Die übrigen Häftlinge betheuern, den Verstorbenen nicht gesehen zu haben, auch nicht zu wissen, wie er zu seinem Tode kam. Sie werden vorerst in Haft verbleiben.

Der Inquest ist auf den 31. August anberaumt worden.

Im stillen Winkel.

In einer nahe dem Schlauchhause zu Lemont gelegenen, einsamen Schlucht erhängte sich ein unbekannter Mann. Seine Leiche wurde von zwei Kindern gefunden. Der Lebensmüde ist etwa sechs Fuß groß und hager. Seine Kravattennadel zeigt den Buchstaben C. Sonst wurde an der Leiche nichts gefunden, was die Feststellung der Personalien des Unglücklichen ermöglicht hätte.

Siemsen's Palmgarten.

Herr Christ. Siemsen, der neue Eigenthümer des nach ihm benannten Familien-Platzes, 151 Ost North Ave., ist auf das eifrigste bestrebt, den Besuchern des allabendlich sowie Sonntag Nachmittags stattfindenden Konzerten einige genußreiche Stunden zu bereiten. Gegenwärtig treten dort u. A. auf die Geschwister Tiny und Trixy Harris, die Sängerin Frl. Bella Bader, die Soubrette Frl. Selma Gerlach, und die Komiker Albert Thijius und Gottschald. Zum Schluß jeder Vorstellung findet unter Mitwirkung des gesammten Personals die Aufführung einer lustigen Posse statt. Das Lokal bietet auch an heißem Wetter einen angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ist frei.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert,	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Fadenscheinige Beweise.

Selbst die Schadhaftigkeit der Wasserleitung muß jetzt als „Argument" für den neuen Charter Dienste thun. Warum platzt hier und da ein Wasserrohr? Weil die ganze Leitung alt und hinfällig geworden ist. Unter dem bestehenden Freibriefe wird aber die Stadt niemals eine neue beschaffen können, weil sie niemals Geld genug haben wird. Also muß der neue Freibrief angenommen werden, der zwar beileibe nicht die Steuern erhöhen, aber doch der Stadt so viel Geld liefern wird, wie dem Schreiner im Märchen der Esel, der vorn und hinten Dukaten nieste.

Unglücklicherweise fußt auch dieser überzeugende Beweisgrund auf einer ganz falschen Voraussetzung. Es ist nämlich durchaus unwahr, daß die Wasserleitung in Verfall gerathen ist, weil die Stadt nicht genug Geld für ihre Instandhaltung auftreiben konnte oder kann. Die sogenannten Wassersteuern decken nicht allein alle Betriebsunkosten des Wasseramtes, sondern werfen noch Ueberschüsse ab, die so erheblich sind, daß sie zur vollständigen Erneuerung und Vergrößerung des ganzen Leitungsnetzes genügen sollten. Statt sie jedoch für die Zwecke zu benützen, für die sie von Hause aus einzig und allein bestimmt sind, hat die städtische Verwaltung sie von jeher an andere Verwaltungszweige „ausgeliehen". Das Wasseramt, gerade wie das Straßen- und das Brückenamt, hat immer nach dem streng geschäftsmäßigen Grundsatze gehandelt, daß alles so lange vernachlässigt werden muß, bis es in Stücke fällt, und die Steuerzahler wieder für eine ganze neue Anlage sorgen müssen. Eben deshalb will sich aber auch die Bürgerschaft durchaus nicht für einen Charter erwärmen, der mit der alten Lotterwirthschaft nicht aufräumen, sondern den Steuerverwüstern nur noch mehr Geld zur Verfügung stellen soll.

Dafür noch ein anderes Beispiel. Es wird behauptet, der neue Freibrief werde die Grundeigenthümer entlasten, insofern er die Vorkehrung treffe, daß sie hinfort nur die Hälfte der Neupflasterungskosten sollen bezahlen müssen. Doch als der „Board of lokal improvements" in's Leben gerufen wurde, hieß es bekanntlich, daß die Stadt von denjenigen Grundeigenthümern, die in ihren Straßen ein dauerhaftes Pflaster legen ließen, nachher gar nichts mehr verlangen würde. Im Vertrauen auf diese Zusicherung ließen die Grundeigenthümer das alte Holzpflaster entfernen und durch Asphalt-, Feuerziegel- oder Steinpflaster ersetzen. Die Stadt aber schuf keinen Fonds für die regelmäßige Ausbesserung oder Instandhaltung des Pflasters, sondern forderte von den Kontraktoren eine zehnjährige Garantie. Um sich schadlos zu halten, setzten in Folge dessen die Kontraktoren sehr hohe Preise an, d. h. die Grundeigenthümer mußten im Voraus für die Kosten aufkommen, die den Kontraktoren während des Zeitraums von zehn Jahren aus der Ausbesserung erwachsen müssen. Die Grundeigenthümer selbst müssen also zehn Jahre lang für die Instandhaltung bezahlen, und wenn die Frist um ist oder noch viel früher stellt es sich heraus, daß die Kontraktoren ihre Verpflichtungen nicht eingehalten und werthlose Bürgschaft gestellt haben. Das kostspielige Pflaster ist wieder gänzlich verfallen, und wenn die anwohnenden Grundbesitzer ihr Eigenthum nicht entwerthen wollen, müssen sie wohl oder übel wieder auf ihre Kosten ein neues legen lassen.

Da das die Regel gewesen ist, als die Stadt wenigstens moralisch verpflichtet war, gut gepflasterte Straßen ganz und gar auf ihre Kosten zu erhalten, so kann man sich vorstellen, wie sie wirthschaften würde, wenn sie selbst dem Namen nach nur die Hälfte der Neupflasterungskosten beizutragen hätte. Der neue Charter schreibt nicht vor, daß ein „allgemeiner Fonds" angelegt werden muß, also wird selbstverständlich auch keiner vorhanden sein. Ist dann eine Straße wieder in den Ursumpf zurückgesunken, und erbieten sich die angrenzenden Grundeigenthümer, die Hälfte zu den Neupflasterungskosten beizusteuern, so wird die Stadt „bedauern", daß sie die andere Hälfte nicht aufbringen kann. Alsdann wird es den Grundbesitzern „freistehen", wieder das Ganze aus ihrer eigenen Tasche zu bezahlen, und von dieser gütigen Erlaubniß werden sie Gebrauch machen müssen, wenn sie nicht im Schlamm untergehen wollen. Allerdings soll die Stadt „ermächtigt" sein, eine Fuhrwerksteuer zu erheben und ihre Erträgnisse für die Straßenausbesserung zu verwenden. Wer aber aus der Geschichte des Radreifenstreites den „Pull" der Fuhrwerkbesitzer kennt, wird nicht leicht glauben, daß sie die Radsteuer auf sich nehmen werden. Ueberdies soll diese höchstens $150,000 abwerfen, sodaß auf jede Meile Pflaster nur einige Dollars entfallen würden,—wenn sie nicht schon anderswo hängen blieben. Um solcher Verbesserungen willen brauchen die Bürger sicherlich nicht ihre Freiheit zu opfern.

Reform in Texas.

Der Staat des einsamen Sterns, Texas, kann sich in der Reihe der Staaten, deren Gesetzesmühlen in diesem Jahre in Betrieb waren, getrost sehen lassen. Ja, er kann mit größerer Genugthuung auf das Ergebniß blicken als die meisten anderer Staaten, trotzdem seine neue Gesetzgebung viel bescheidener auftritt und auf den ersten Blick sogar komisch wirken mag. Texas hat zwar kein Zwei-Cents-die-Meile-Gesetz erlassen und auch kein Prohibitionsgesetz, das den Staat trocken legte, aber es hat dafür eine ganze Reihe bescheidenerer Gesetze erlassen, die reformatorisch zu wirken versprechen, sofern sie halbwegs gewissenhaft befolgt, bezw. durchgeführt werden. Darunter sind, wie schon gesagt, manche, die, wie das sogenannte Bettlakengesetz, das neun Fuß lange Betttücher vorschreibt, auf den ersten Blick stark kitzelnd auf die Lachmuskeln wirken, aber bei näherem Zusehen doch recht angebracht erscheinen, und andere, die uns so untexanisch scheinen, wie die neuen südlichen Prohibitionsgesetze „unsüdlich", sozusagen, und den Durchschnitts-„Nördlichen" und „Oestlichen" veranlassen, noch einmal scharf hinzuschauen, sich zu vergewissern, daß die betreffende Meldung wirklich aus Texas und nicht aus einem europäischen Polizeistaat stammt.

Zu diesen gehört das neue Texanische Revolvergesetz, das am 15. August in Kraft trat. Unter diesem Gesetz erhebt der Staat Texas eine Steuer von 50 Prozent vom Werthe, bezw. Verkaufspreis, von jedem Revolver, der innerhalb der Staatsgrenzen verkauft wird, und man erwartet, daß dadurch der Revolverhandel im Staate stark verringert und wohl „schließlich ganz ruinirt werden wird". Ganz so schlimm wird's jedenfalls nicht werden, aber eine Beschränkung des Handels mit „Schießeisen" ist doch zu erwarten, wenn das Gesetz halbwegs durchgeführt wird. Wenn auch dann noch Leute, die 's „Geld dazu" haben, Revolver kaufen werden und eine Art Schmuggelhandel mit den Waffen getrieben werden wird, so wird es doch besonders für unreife junge Burschen nicht so leicht sein, sich „Sechsschießer" zu verschaffen und die Dinger werden auch ihren Werth als Pfandobjekt einbüßen, da der Staat auch von den Pfandleihern die 50prozentige Steuer eintreiben und diese voraussichtlich ganz besonders scharf beobachten wird, da der Revolver eben von jeher ein beliebtes Pfandobjekt war.

So mag auch der berühmte „Sechsschießer" allmählich aus dem texanischen Leben verschwinden. Die Novellistik mag sich gezwungen sehen, die schöne Wendung von dem getreuen Sechsläufer endgiltig in die Rumpelkammer zu werfen und sich nach etwas Anderem umzusehen, ihren „texanischen Geschichten" etwas „örtliches Kolorit" zu geben. Der Norden und Osten mögen das hergebrachte Bild vom Staate des einsamen Sternes gründlich übermalen müssen.

Das zu thun wäre überhaupt angebracht. Denn Texas ist längst nicht mehr das Eldorado des Revolvers, für das es „im Osten" gehalten wird. Der Texaner, der kürzlich behauptete, in ganz Texas gäbe es nicht so viele Revolver, wie allein in Chicago, hat wahrscheinlich nicht unrecht. Man sieht allerdings zur Zeit noch in Texas mehr Revolver als hier, aber es gibt dort sehr viel weniger unsichtbare Revolver. Denn in Texas wird das Gesetz, welches das Tragen verborgener Waffen verbietet, schon seit Langem ziemlich scharf durchgeführt, was hier bekanntlich nicht der Fall ist. In Texas ist es in der That gefährlich, einen Revolver in der Tasche zu tragen. Denn nicht nur die berufenen Gesetzeswächter fahnden mit Argusaugen auf die Uebertreter des einschlägigen Gesetzes, sie finden dabei auch beim Publikum eifrige Unterstützung und zwar nicht nur, weil die Hälfte der von dem Ertappten zu zahlenden Geldstrafe ($25) dem Angeber zufließt, sondern auch, und vielleicht hauptsächlich, weil das Tragen verborgener Waffen in Texas in sehr schlechtem Geruch steht und der Mann, der einen Revolver in der Tasche trägt, dem Durchschnittstexaner verächtlich oder verdächtig und gefährlich oder beides erscheint. Diese Erfahrung haben schon unzählige „Oestliche" gemacht, die in der Meinung, daß in Texas der Revolver regiere, sich zur Besuchsreise nach dort „natürlich" ihr Schießeisen mitnahmen, bezw. sich dazu eins kauften. In der Hinsicht könnten wir hier ganz entschieden von den Texanern lernen.

„Pennas' Kapitol-Skandal.

Die von dem gegenwärtigen pennsylvanischen Gouverneur Stuart mit der Untersuchung des Kapitolskandals betraute Kommission hat ihre Arbeit beendet und ihren Schlußbericht abgestattet. In demselben, der von allen Mitgliedern (von den republikanischen sowohl wie von den demokratischen) unterzeichnet ist, wird unter Anderem gesagt, daß es der Kommission gelang, festzustellen, daß Waaren, die $1,574,399 gekostet hatten, bezw. im Markte werth waren, von dem Kontraktor Sanderson und der „Pennsylvania Construction Co." dem Staate mit $6,434,748 angerechnet wurden; die Kontraktoren an diesen Waaren allein — es handelt sich hier nur um Waaren, die in der inneren Ausstattung des Kapitols in Harrisburg zur Verwendung kamen — einen „Profit" von $4,860,849 erzielten. Das Gebäude kostete rund $13,000,000, und wenn der Prozentsatz des Profits an der anderen Arbeit, bezw. dem Material für den Bau, selbst ebenso groß war, dann wurde der Staat insgesammt um rund $9,500,000 gemacht. Ganz so groß wird der Schwindel wohl nicht gewesen sein, doch scheint es gewiß, daß bei dem Bau mindestens sechs Millionen gestohlen wurden.

Dieser ungeheuerliche Schwindel soll nicht ungestraft hingehen. Die Kommission empfiehlt die kräftige Verfolgung der Männer, die mit den schwindelhaften Machenschaften zu thun hatten, und der Gouverneur versprach, demgemäß zu handeln. Er erklärte nach Entgegennahme des Berichts, das Volk Pennsylvaniens könne sicher versichert halten, daß jede Person, gegen die sich irgendwelche Beweise für ihre Betheiligung an dem Kapitolschwindel erbringen ließen, vor Gericht gebracht und auf's Kräftigste verfolgt werden wird.

Die Kommission empfiehlt die gerichtliche Belangung — entweder kriminell oder zivilgerichtlich — von 17 Personen und einer Kontraktorengesellschaft, die im Einverständniß mit dem Hauptkontraktor und „Schwindler Sanderson Scheinangebote machte. Unter den Siebzehn befinden sich, neben Sanderson, den Architekten und mehreren Kontraktoren und Geschäftsleuten, der frühere Generalauditeur Pennsylvaniens E. B. Hardenberg, zwei frühere Staatsschatzmeister (Mathues und Harris), ein paar Unterbeamte der Genannten und der Kongreßmann P. Courd Cassel, der Präsident der Pennsylvania Construction Co. ist. Man kann also nicht gerade sagen, daß die Kommission mit ihren Anklagen vor den hohen Beamten und Politikern Halt machte. Indessen: zwei Namen vermißt man in der Liste, die, wenn es streng nach dem Rechte, bezw. nach dem Verantwortlichkeitsgrade ginge, obenan stehen müßten — den des Gouverneurs Pennypacker, der Kraft seines Amtes Mitglied der Behörde war, die eben jene ungeheuerlichen Schwindelkontrakte vergab, und die des früheren Gouverneurs Stone und der anderen Mitglieder der Kapitolbau-Kommission.

Man kann sich leicht genug vorstellen, warum die Kommission darauf verzichtete, diese Herren zu beschuldigen. Sie wird sich auf den Standpunkt gestellt haben, daß die Mitgliedschaft des Gouverneurs in jener Behörde ja nur Formsache war und kein Mensch von ihm erwartete, daß er sich an den Arbeiten betheiligte, in irgend welcher Weise darum bekümmerte; ja, daß es unvernünftig wäre, Solches von ihm zu verlangen, und daher im höchsten Grade ungerecht, ihn für die schlimmen Handlungen verantwortlich zu machen. Hinsichtlich des Gouverneurs Stone und seiner Kollegen werden wohl ähnliche Gedanken maßgebend gewesen sein. Man wird sich gesagt haben, daß sie ja nur „Figure heads" waren, nur dem Namen nach die Arbeit leiteten, während sie „selbstverständlich" von Andern gethan wurde; daß Solches der allgemeine und bekannte Brauch ist und es daher ungerecht wäre, jene für den Schwindel verantwortlich zu machen, so lange sie nicht unmittelbar daran Theil hatten oder Vortheil daraus zogen.

So ist es ja thatsächlich und wurde es bisher immer gehalten, aber doch ist es grundfalsch. Es ist eine der fast lächerlichen Ungereimtheiten unseres öffentlichen Lebens, daß auf der einen Seite allemal dafür gesorgt wird, daß die hohen und höchsten Verwaltungsbeamten in Kommissionen und Ausschüssen, denen die Durchführung großer öffentlicher Arbeiten usw. anvertraut wird, Sitz und Stimme haben, die Interessen des Volkes zu wahren und Korruption usw. zu vereiteln, und daß es nachher allemal heißt, „er war ja nur dem Namen nach Mitglied, er wußte von der ganzen Sache nichts und man konnte gar nicht erwarten, daß er sich darum kümmere". Wozu dann überhaupt die Mitgliedschaft, das Paradiren des gutklingenden Namens mit den Vertrauen erweckenden Titeln? Unter den Umständen ist das nur ein Blenden des Volkes, ein Sand-in-die-Augen-streuen, das den Schwindel sehr erleichtert. Das kann aber doch unmöglich die Absicht sein?

Die sächsischen Sozialdemokraten.

Ueber die Organisation der sozialdemokratischen Partei Sachsens sind einige interessante Daten einer Statistik zu entnehmen, die das Zentralkomite jetzt veröffentlicht. Die politischen Organisationen zählten in den 23 sächsischen Reichstagswahlkreisen im Jahre 1906—7 79,959 Mitglieder, unter ihnen 5593 Frauen. Seit 1905 hat sich die Zahl dieser Mitglieder um 25,915 vermehrt und die Veröffentlichung weist darauf hin, daß diese Zunahme zum großen Theil nach den letzten Reichstagswahlen stattgefunden habe. Die Einnahmen der 23 politischen Organisationen betrugen 362,332 Mk., von denen 223,068 Mk. aus Mitgliederbeiträgen stammen. Doch ist die Statistik hier mangelhaft, da eine Anzahl Kassirer nur Angaben von den letzten zwölf Monaten machten, während sie sich durch Verlegung des Geschäftsjahres auf achtzehn erstrecken sollten. Die Reichstagskosten bezifferten sich auf 197,980 Mk.; Reichstagswahlversammlungen wurden 1234, öffentliche Volksversammlungen 1043 und andere Partei- und Mitgliederversammlungen 3033 abgehalten. Nicht weniger als 865 Säle standen der Partei zur Verfügung. Die in Sachsen erscheinenden sozialdemokratischen Parteiblätter haben nach dieser Statistik 165,909 Abonnenten. Neben der Arbeit dieser Presse wurden jedoch im letzten Reichstagswahlkampf noch 5,836,000 Wahlflugblätter in den 23 sächsischen Wahlkreisen verbreitet. Die für sozialdemokratische Kandidaten abgegebenen Stimmen, die 1903 von 299,090 auf 441,764 gestiegen waren, fielen jedoch bekanntlich bei den letzten Wahlen auf 418,397. Es gibt in den sächsischen Wahlkreisen 85 von der sozialdemokratischen Organisation unterhaltene Parteibibliotheken; die Zahl der Bände, die sie enthalten ist nicht überall festgestellt; jene im 13. Wahlkreise Leipzig-Land, enthalten 15,500. Außer den politischen Versammlungen und Reden fanden in allen Wahlkreisen noch Diskussionsabende, Kurse und Vorträge aus den verschiedensten Wissensgebieten zur Förderung der allgemeinen Arbeiterbildung statt.

Frankreichs „Luftflotte".

Nach deen Erfolgen ihres lenkbaren Luftschiffes, der „Patrie", beschäftigen sich die Franzosen eifrig mit der künftigen „Luftflotte". Die Budgetkommission der Kammer hat bereits besondere Kredite zum Ausbau der Luftflotte bewilligt, und die Ostfestungen sollen je mit einem „Dirigeable" ausgerüstet werden. Nun ergreift in einem französischen Blatte ein Offizier des Generalstabes das Wort und erörtert die Leistungsfähigkeit des Luftschiffes, die Anforderungen, die seiner im Kriege warten, und die Kosten einer ausreichenden Luftflotte. Er legt dabei seinen Berechnungen die von der „Patrie" erreichte Höchstgeschwindigkeit von angeblich 47 Kilometer in der Stunde zugrunde. Die Tragfähigkeit der „Patrie" schwankt zwischen 950 Kilo im Sommer und 1250 Kilo im Winter. 250 Kilo müssen von vornherein als Ballast angesetzt werden, um den Bewegungsspielraum nicht von vornherein zu beengen; denn das Luftschiff muß sich zu einer Höhe von wenigstens 1000 Metern erheben, um sich außer Bereich der modernen Schußwaffen zu setzen. An Bord werden drei Luftschiffer sein, ein Steuermann, ein Mechaniker und ein Generalstabsoffizier, der die Beobachtungen macht; zusammen rund 200 Kilo. Hierzu kommen etwa 100 Kilo Ballast, um noch höher aufsteigen zu können, und gegen 200 Kilo an Projektilen; so bleibt also noch die Möglichkeit, im Sommer, der ungünstigsten Steigezeit, 200 Kilo Essenz mitzunehmen. Das bedeutet eine zehnstündige Fahrt bei voller Kraft, also höchstens 450 Kilometer.

Wenn man nun annimmt, daß das Luftschiff in einer Entfernung von 70 Kilometer von dem zu erkundenden Ort aufsteigt, so bliebe ihm über dem Feinde selbst noch ein Aktionsradius von rund 150 Kilometer. Die Front eines aus vier bis fünf Armeekorps bestehenden Heeres variirt gemeinhin zwischen 20 und 40 Kilometern, und ebenso verhält es sich mit der Tiefenausdehnung. Die Marschkolonne eines Armeekorps (ohne Train) wird man mit 22 Kilometern ansetzen. Ein „Dirigeable" vom Typ der „Patrie" wird also vollkommen imstande sein, die Marschzone oder die Aktion einer Armee zu beobachten; freilich ist er auf eine einmalige Expedition beschränkt. Wie vollkommen aber auch ein Luftschiff konstruirt sein mag, man wird doch mit der Möglichkeit von Zwischenfällen und Havarien zu rechnen haben. Die Klugheit fordert also, daß jede Armee über zwei Luftkreuzer verfüge. „Wenn wir unsere Streitkräfte des Hauptoperationsgebietes in fünf Armeen theilen, um die gleiche Eintheilung zu haben wie unsere Nachbarn, so würde das, eingerechnet zwei „Dirigeables" größeren Typs, die dem großen Generalstab zu Spezialmissionen zur Verfügung stehen müßten, eine Gesammtsumme von 12 Luftkreuzern für unsere Armeen ergeben."

Allein das ist noch nicht alles, so führt der französische Generalstäbler weiter aus. Die Festungen, die einer Belagerung ausgesetzt sein könnten, sollen je zwei bis drei „Dirigeables" zugetheilt erhalten. Dabei kommen aber keineswegs alle Ostfestungen in Betracht. Erstens können ja jetzt die Luftkreuzer die Zone zwischen den einzelnen Plätzen durchlaufen, und dann weiß man, daß selbst die bestausgerüstete Armee außerstande wäre, zu gleicher Zeit zwei große Belagerungen durchzuführen. Der Offizier hält vier Luftkreuzer für ausreichend. Je einer der großen Hauptfestungen soll ein „Dirigeable" schon in Friedenszeiten zugewiesen werden, der im Ernstfall sofort mit dem Gegner Fühlung nehmen könnte. So kommen als Gesammtzahl 16 Luftschiffe in Betracht. Die Kosten sind nach der Anschauung des Militärs nicht unerschwinglich: die „Patrie" kostet 350,000 Franken, mit völliger Ausrüstung 550,000 Fr. Gegenüber der Kosten eines Kreuzers oder gar eines Schlachtschiffes ist das unverhältnißmäßig wenig.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige geliebte Tochter

Bertha Richter

am Donnerstag Morgen um 3 Uhr im Alter von 12 Jahren, 9 Monaten und 15 Tagen nach kurzem schwerem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. August, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5422 Laflin Str., nach der Friedenskirche, von da mit der Grand Trunk Bahn nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Joseph Richter, Alvina Richter geb. Malzon.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Friedrich Ruebe

am 15. August selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 18. August, von der Kirche, Ecke Rockwell und Cornelia Str., 12:30 Nachm., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Rüebe, Gattin.
Ida Feuerstein, Louisa Kohler, Maria Hoßmann, Töchter.

Todes-Anzeige.

Garfield Damen-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Theresia Kramer

am Sonnabend, den 17. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 772 N. Halsted Str., nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Madeline Meier, Präsidentin.
Anna Duenser, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

West Chicago Loge Nr. 478, D. O. H.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge die traurige Nachricht, daß Bruder Ex-Ober-Barde

Georg Tauscher

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 147 Scholto Str., aus nach der Sänger-Halle, 1115 West 12. Str., von da nach Waldheim. Die Brüder versammeln sich um 12 Uhr bei Bruder Chas Tiemann, Ecke Paulina Str. und 14. Place.

Wilhelm Heuer, Ober-Barde.
August Jacobi, Sekretär.

Leset die „Sonntagpost"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

Frank Lossman

am Freitag, den 16. August, nach langem schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren, 4 Monaten und 14 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. August, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 443 E. Wellington Str., nach der Bethlehemskirche, Ecke Diversey Blvd. und Diversey Court, von da nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Lossmann geb. Presser, Gattin.
Lena Schroeder, Frank Lossman, Kinder.
John Schroeder, Schwiegersohn.
Lillie Lossman, Schwiegertochter, nebst Enkeln u. Verwandten.

Schlumm're sanft, Du guter Vater,
Der Du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach, Du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Bruder

Karl Lenz

nach langem schwerem Leiden am 15. August, Abends 9:15 Uhr, im Alter von 69 Jahren, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. August, vom Trauerhause, 99 Hudson Ave., um 3 Uhr Nachmittags, nach dem Rosehill Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Lenz, Gattin.
Carl, Carrie, Amelia Braun, Stiefkinder.
Albertina Hirte, Schwester.
Gustav Hirte, Schwager.
Karl, Mary, Lizzie Hirte, Nichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Therese Kramer

im Alter von 49 Jahren nach sehr schwerem Leiden sanft im Herrn verschieden ist. Beerdigung Montag, den 19. August, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 772 N. Halsted Str., nach dem Rose Hill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Kramer, Gatte.
Meta Josse, Rose Orlik, Töchter.
John Josse, John Orlik, Schwiegersöhne, nebst Bekannten u. Verwandten.

fason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Albert A. John

am 15. August im Alter von 78 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1230 W. 13. Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hulda John, Gattin.
August, Hermann, Robert und Albert, Söhne.
Ida und Rosa, Töchter, nebst Schwiegersohn und Schwiegertöchter.

ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Bruder und Schwager

Georg Tauscher

am 15. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. August, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 147 Scholto Str., nach der Sänger Halle, 1115 West 12. Str., von da nach Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Tauscher, Gattin.
Marie Berger, Schwester.
Georg Berger, Schwager.
Nebst Verwandten.

fason

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Friedrich Rübe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. August, Nachm. 1 Uhr, von der Kirche, Ecke Rockwell und Cornelia Str., nach dem Wunders Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

L. Schmidt, Präsident.
C. Schwabe, Sekr.

Todes-Anzeige.

Prinzessin Heinrich Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Frank Lossmann

am Freitag, den 16. August, gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 18. August, 12:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 443 E. Wellington Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 11 Uhr 30 in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Eibers, Präsidentin.
Lina Schoeknecht, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann am 15. August im Alter von 61 Jahren, 3½ Monaten, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. August, 2 Uhr Nachm., nach Oakwood statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia Loose, Gattin.
Dora, Hermann, Martha, Anna Ludeke, Elsie Kay, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

August Timmerman

am 15. August im Alter von 36 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag Mittag um 12:30 vom Trauerhause, 1053 W. 20. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

Joseph und Maria Timmerman.

Gestorben: Caroline Rudolph geb. Schaller, geliebte Gattin von Chas. Rudolph von Manitou, Col. Starb am 9. August 1907. Beerdigung vom Hause ihrer Schwester, 690 Wabtenaw Ave., nahe Ogden Ave., am 18. August 1907, um 1 Uhr Nachmittags. Leichenfeier in der Kapelle in Forest Home um 2:30 Nachm. frsa

Gestorben: Lizzie Kleinfeldt, 22 Jahre und 9 Monate alt, Tochter von John u. der verstorb. Minnie Kleinfeldt, Schwester von Henry, Hermann und Fred. Beerdigung Sonntag, den 18. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 591 W. Huron Str., mit Kutschen nach Concordia. frsa

Gestorben: Anna Bohlmann (geb. Koeppen), am 14. August, im Alter von 31 Jahren, geliebte Gattin von Frank Bohlmann, Schwester von Albert, Bertha, Gussie und Ella. Beerdigung am 18. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 9910 Indiana Ave., mit Car und Kutschen nach Mt. Greenwood.

Gestorben: Arline Adele Marks, geliebtes Töchterchen von Ernst F. Marks und Mathilda geb. Hahl, 6 Monate und 11 Tage alt. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, von der Wohnung, 1526 George Str., nach dem Montrose Friedhof. — Madison, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Edmund Lehmann. Die Beerdigung von Edmund Lehmann, der in München, Bayern, Deutschland, starb, findet statt am Dienstag, den 20. August, Vorm. 11 Uhr, von der Kapelle in Graceland Friedhof aus. fason

Soeben eingetroffen, köstlicher Humor: Simplicissimus-Kalender für 1908. Großartig illustrirt. 35c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Das Allgemeine Trierer Volksfest der St. Theresia Gemeinde, (Kirche an Osgood und Center Str.), findet dieses Jahr am Mittwoch, den 21. oder im Falle es dann regnet, am 22. August in Ogdens Grove, Clybourn Ave. und Willow Str., statt. Gemeinsamer Abmarsch von der Halle bei der Kirche erfolgt punkt 10 Uhr Vormittags. Tickets 25 Cents. aug17,20

Für Kontraktoren

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str., bis punkt zwölf Uhr Mittags, Montag, den 26. August 1907, entgegengenommen.

Abschriften der Spezifikationen sind auf Wunsch zu haben in der Office des Haupt-Ingenieurs, wie folgt:

Lyman Trumbull Manual Training Hochschule — Maschinerie für Holzarbeit, Maschinenwerkstätten, Schmiederaum, Gießerei etc.

Verschiedene Schulen — Fire Brick Arbeit in Verbindung mit Dampfkesseln.

Angebote müssen auf den regulären gedruckten Formularen gemacht werden, die in der Office des besagten Haupt-Ingenieurs zu haben sind, und müssen in Uebereinstimmung sein mit den darauf gedruckten Anweisungen für Bieter. Alle Angebote müssen in Kouverts eingeschlossen sein, die für den Zweck geliefert werden, ordnungsmäßig überschrieben und versiegelt.

Alle Angebote jeder Art müssen von entsprechenden Depositen wie vorgeschrieben begleitet sein: Bei Angeboten von $100 oder weniger 20 Prozent; zwischen $100 und $200 15 Proz.; zwischen $200 und $500 10 Prozent; zwischen $500 und $2000 5 Prozent; über $2000 3 Prozent. Depositen müssen in der Form von Baargeld oder beglaubigtem Check auf irgend eine gutstehende Bank, die in Chicago Geschäfte macht, bestehen, und zahlbar sein an die Ordre des Board of Education.

Der Rath behält sich das Recht vor, irgend eines oder alle Angebote, oder irgend einen Theil eines gemachten Angebotes zu verwerfen. Alle Angebote, die nach der angegebenen Zeit eintreffen, werden den Bietern wieder zugeschickt.

Keine Angebote werden in Betracht gezogen oder Kontrakte zugesprochen, wenn solche Angebote nicht von einer eidlichen Bescheinigung begleitet sind (außer solche Bescheinigung ist bereits vorhanden) von der Person (bei einer Firma von einem Mitglied derselben) die das Angebot macht, daß besagte Person ein Bürger der Ver. Staaten ist oder wenn ein Ausländer, daß besagte Person in gutem Glauben in einem zuständigen Gericht seine Absicht erklärt hat, Bürger zu werden.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Chicago, 15. August 1907.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit dem Nord Chicago Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsverein von Chicago, Illinois, unseren Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes anläßlich des Todes unserer Mutter

Martha Kanka.

Wir empfehlen den Verein auf's Beste, und wünschen demselben ein blühendes Gedeihen.

Burt M. Kanka.
Leonard G. Kanka.

CHAS. BURMEISTER & SON, Leichenbestatter, 301 und 303 Larrabee Strasse. Telephon North 185. Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fp,dibofa

Eden Friedhof. Evangelischer Gottesacker. An Irving Park Bld., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. F. G. Kircher, Sekr. Chas. H. Ziese, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1439. 8jn—30ly

Waldheim. Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West. Philipp Mank, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lyX

Montrose Cemetery N. 40. und Bryn Mawr Ave. Familien-Lotten von $35 aufwärts. Einzelne Gräber für Kinder, $6.00. Einzelne Gräber für Erwachsene, $10. 5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Telephone Humboldt 1512. 13noX

SCHWABEN-VEREIN. 30. Cannstatter Volksfest am Sonntag, den 18., Montag, den 19., und Sonntag, den 25. August, in BRAND'S PARK, Belmont und Elston Ave. Mittags Volksbelustigungen aller Art, Tanz und Konzert. Abends: Großes Festspiel. Wein aus dem Kgl. Hofkeller in Stuttgart. Eintritt 25 Cents pro Person. jl6,13,20,27,ag3,10,17,18,19,24,25

Norddeutsches Volksfest Hannoveraner-Braunschweiger. Sonntag, 1. Septbr., Anfang 1 Uhr Nachm. HARMS PARK Western und Berteau Ave., 2 Block nördlich von Irving Park Blvd. Bestes Amüsement. Großes Orchester. ag10,17,24,31

3. großes Piknik und österreichisch-ungarisches Volksfest verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom Oesterreich-Ungarischen Militär-Kranken-Unterstützungs-Verein, Sonntag den 18. August 1907, in Iten's Grove, 3345 N. Clark Str., nahe Lawrence Ave.—Anfang 2 Uhr Nachm.—Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c die Person. 11,14,17,18ag

Großes Pik Nik des 1892er 1. Ungarischen Geselligkeits- u. Kranken-Unterstützungsvereins, am Sonntag, den 18. August, in Mrs. Nehers Garten in Riverside, verbunden mit Tombola, Preisrennen und anderen nationalen Spielen. — Musik von ungarischer Zigeunerkapelle. — Preiskegeln u. s. w. — Nehmt Ogden Ave. Car bis Endstation, transferirt an Ogden-Lyons Car bis 39. Str. und Harlem Ave.; von dort 1½ Block südlich. ag11,17,18

Grosses PIK-NIK verbunden mit Preiskegeln und anderen Belustigungen, veranstaltet vom Deutschen Frauenverein Louise Sonntag, den 18. August 1907, im Ashland Grove, Ecke Addison Str. und Ashland Ave. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. — Ashland Ave.-Cars führen zum Grove.

Grosses Pik-Nik — veranstaltet vom — Kaiser Wilhelm Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein, am Sonntag, den 18. August 1907, in Papes Grove, Ecke 12. Str. und 77. Ave., Harlem, Ill. Anfang: Vorm. 10 Uhr.—Tickets 25c die Person.

Grosse Trolley Party — veranstaltet vom — Nordwest Frauen-Verein am 19. August, Nachmittags 1 Uhr. Tickets $1 die Person (Supper eingeschlossen). Abfahrt um 2 Uhr von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave.

Geo. Schusters Sommergarten (Schoenhofens Ecke), North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave. Jeden Sonntag Morgen Frühschoppen-Konzert. Extra gute Speisekarte. Großartiges Zither-Konzert, komische Vorträge und sonstige Unterhaltungen, jeden Abend sowie Sonntag Matinee. Gute Getränke, gute Speisen und gute Bedienung. Zu zahlreichem Besuch ladet ein: Geo. Schuster, Eigenthümer.

Schwabenheim, 210 Wells Str., Immer a guats Tröpfle vom Neckarthal. Halle frei für Gesellschaften.

White City. Groß! Groß! Groß! Größte freie Attraktion, die je in Chicago gezeigt wurde. LIBERATI'S Kapelle von 82 Zählt sie und Große Oper. Heute Nachmittag—Tenorsolo „La Gioconda", von Chev. A. Guille. Große Gesangsvorträge von den Misses Ellsworth und Almeri und Signora Bezzetti und Zara. Heute Abend: — Sopran-Solo, Arie aus „Rigoletto", von Chev. A. G. Guille, Tenorsolo „I Pagliacci", von Chev. A. G. Guille. Gesangsauswahl aus „Rigoletto", von den Misses Almeri und Ellsworth und Signora Zara und Bezzetti. 10,000 freie Sitze—Keine Extrakosten.

Riverview. Roscoe Blvd., Western, Belmont u. Clybourn. Mütter, habt Ihr Ursache, Eure Kinder heute zu Hause zu behalten? Frei wie die Luft ist der Park für Euch und Eure Kinder während der Wochentage. Freie Musik! Freie Spielplätze. Ungetrübte Vergnügen auf derselben Basis. Letzter Tag der NAVASSAR Mädchen-Kapelle. Die fünfzig blühenden Schönheiten. — The Kilties — Sonntag —

LUNA PARK HALSTED AND 52ND ST. Sonntag, Montag und Dienstag, den 18., 19. u. 20. August, Benefiz für die streikenden Telegraphisten der C. T. U. A. Präsident Small und andere hervorragende Führer werden Nachmittag u. Abends Reden halten. Wettringen heute Abend und morgen. Frei! Zirkus — Konzerte — Vaudeville — Aeronauten — Heute Feuerwerk. — Fahrten — Rutschbahn — Schaustellungen — Tanzen. 10c — Eintritt zum Park — 10c

Dellwood Park an der Linie der Chicago & Joliet elektrisch. Bahn, 23 Meilen von Chicago. 70 Acker schönes Land. Große Bäume, Seen und Fluß. Am Abend ist es ein wirkliches Feenland mit seinen tausenden von Lichtern. Das Parkwunder des ganzen Westens, das jeden Besucher entzückt. Dellwood Konzert-Kapelle täglich. Bootfahren, Tanzen u. sonstige Vergnügungen. Eine Fahrt nach Dellwood gewährt auch die Gelegenheit, das große Staatsdurchlaß zu besuchen. Bear Trap Damm, die in dem großen Kanal beherrschenden Werke in nächster Nähe. Tägliche Exkursions-Rundfahrt 45c. Kinder unter 12 Jahren 20c. Eintritt zum Park frei für Ausflügler. Abfahrt an Archer Ave. Station jede 30 Minuten täglich. „Archer Limits" Cars an State Str. verbinden. 12aug,1w

Kopp's Garden. Ecke Lincoln und Lawrence Ave., Ravenswood. Dieser Garten mit schattigen Bäumen ist einer der beliebtesten Vergnügungsplätze für Familien und Vereine der Nordseite. Sonntags: Tiroler Sänger mit Konzert. Die Ravenswood Hochbahn-Expreß- und Lincoln Ave. Cars führen direkt bis zum Garten.

BISMARCK GARDEN. Grosses Konzert mit verstärkter Kapelle des Carl Bunges Orchester. Jeden Abend und Sonntag Nachmittag. dibofa

The Relic House, Erster Klasse Familien-Resort, 900 N. Clark Str. (Gegenüber dem Lincoln Park.) Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag, von Rudolph Mangolds Orchester. dibofa

Siemsen's Palmgarten 149—151 Ost North Ave. Jeden Abend Konzert. Sonntags Matinee. Anfang 2:30 Nachm. Auftreten der besten deutschen und englischen Künstler. Tink und Trixy Harris, Bella Backer, Selma Gerlach, Albert Thilius und Hugo Gottschall. Zum Schluß jeder Vorstellung findet unter Mitwirkung des gesammten Personals die Aufführung eines lustigen Posse statt. Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein: Christ. Siemsen, Eigenthümer.

VOLKS-GARTEN, 198—200 E. North Ave., Henry Fischer, Mgr. Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee, 2:30 Uhr Nachm. Für Samstag und Sonntag ist ein gemüthliches Familien-Programm zusammengestellt unter Mitwirkung der Tiroler-Truppe Edelweiß, sowie der Komiker Herrel und den Damen Frl. Schäfl, Frl. Rost und Frl. Gebhart. Zum Schluß die lustige Posse: „Der Kampf mit dem Drachen." Eintritt frei.

ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY Delafield, Wisconsin. Vorbereitungen für College und Geschäft. Feinste Schule in Amerika. Von der Bundesregierung als Schule erster Klasse angesehen. Gelegen an der Hauptlinie der C. M. & St. P. Bahn, drei Stunden Fahrt von Chicago. Wegen Katalog adressirt: St. John's Military Academy, File Q Delafield, Waukesha County, Wisconsin. ag17,19,21,23,24,26,28,30,31

Richard A. Koch Deutscher Anwalt, Erster Flur 95 Washington Strasse. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30. Nordseite-Office: 270 North Ave., Süd-Ost-Ecke Larrabee. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens, u. 7 bis 9 Abends. Sonntags 10—12 Vorm.

EMIL H. SCHINTZ, Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen.

WATRY N. WATRY & CO. 99—101 E. Randolph Str. Deutsche Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Frl. Haberkorn von St. Louis, Mo.

„Ich danke Dr. Hartman und Pe-ru-na für die Heilung von Magenleiden und Katarrh des Kopfes."

Frl. Emelie A. Haberkorn.

Frl. Emelie A. Haberkorn, 2251 Gravois Ave., St. Louis, Mo., schreibt: „Seit mehr als zwei Jahren litt ich an Katarrh der inneren Organe.

„Ich hörte von Dr. Hartman's Buch: ‚Die Leiden des Lebens.' Ich las es durch und schrieb an den Doktor und bekam prompt Antwort. Ich begann so bald als möglich mit der Behandlung.

„Worte können nicht sagen, wie schlimm ich an meinem Magen zu leiden hatte, außerdem litt ich noch an Katarrh des Kopfes. Lange Zeit war ich sehr elend.

„Ich begann Peruna zu nehmen. Ich nahm vier Flaschen, und jetzt kann ich es nicht genug loben.

„Jeder, der an chronischen Katarrh leidet, sollte an Dr. Hartman schreiben. Er hilft Jeden. Ich bin dankbar für das, was der Doktor für mich that und möchte nicht ohne Peruna sein. Ich erfreue mich jetzt bester Gesundheit."

Magenleiden.

Frau Mary F. Jones, Burning Springs, Ky., schreibt: „Ich erfreue mich jetzt besserer Gesundheit, seit ich Peruna nehme. Eine meiner Nachbarinnen hatte Magenleiden. Ich empfahl ihr Peruna, und jetzt ist sie wohl und gesund, nachdem mehrere Aerzte sie aufgegeben hatten."

Lokalbericht.

Zu Gunsten Lavins.

Des Ex-Polizeiinspektors Wiederanstellung als gesichert zu betrachten

Auf dem Disziplinarwege.

Ferienschulen geschlossen. — Die Fahrney'schen Erben. — Bewahren ihre Werthpapiere größtentheils in Jowa auf. — Richter Großcups Ausgleichsplan angegriffen.

Der städtische Korporationsanwalt Brundage hat in Sachen des früheren Polizeiinspektors Lavin ein „Gutachten" abgegeben, welches dessen Wiederanstellung im Polizeidienst als sicher erscheinen läßt. Bekanntlich hat Lavin in einer Zuschrift an die Zivildienst-Kommission geltend gemacht, daß ihm seine Entlassung auf ein vom ehemaligen Polizeichef Collins gefälschtes Entlassungsgesuch hin bewilligt worden sei. Er verlange, daß dieses Gesuch aus dem Protokoll der Kommission gestrichen werde. — Collins hatte aus einem, mit allerlei Bedingungen verklausulirten Entlassungsgesuch, das Lavin sich von seinem Anwalt hatte aufsetzen lassen, ein in die knappste Form gekleidetes direktes Entlassungsgesuch konstruirt. Hierin soll die Fälschung gelegen haben. Korporationsanwalt Brundage deutet an, daß der ehemalige Polizeichef sich mit seinem Konstruktionskunststück sogar einer strafbaren Handlung schuldig gemacht habe, doch verlautet vorderhand nichts von einer Absicht, Collins deswegen strafrechtlich zu belangen. — Falls jetzt, auf Brundage's Gutachten hin, die Zivildienst-Kommission jenes Entlassungsgesuch aus ihrem Protokoll streicht — und es ist beinahe außer Frage, daß sie es thun wird — so muß sie natürlich auch die Gewährung des Gesuches rückgängig machen. Damit würde dann Lavin ohne Weiteres wieder Mitglied der „Force" werden, und für den Polizeichef Shippy erübrigte es nur, dem Herrn einen Posten anzuweisen.

Wegen seines lümmelhaften Benehmens gegenüber dem Zeitungsberichterstatter Frank Carson ist der probeweise als Schutzmann angestellt gewesene Charles Keane gestern von der Zivildienst-Kommission aus dem Dienst entfernt worden. Auf ein Disziplinarverfahren vor der Kommission hatte Keane, als „Probekandidat", eigentlich gar keinen Anspruch. Das Ergebniß der Untersuchung beraubt den Mann nun für fünf Jahren der Möglichkeit, wieder im städtischen Dienst anzukommen. — Mit zwanzigtägiger Gehaltsentziehung bestraft wurde der Polizist Bernard F. Duffy, weil er während der Dienststunden ein Schanklokal besucht und sich rüpelhaft gegen einen Bürger benommen hat. — Edward J. Quille, ein Schutzmann vom Harrison Straße-Revier, büßte mit zehntägigem Gehaltsverlust für einen Rausch, und Schutzmann J. J. Herlihy wird durch zweitägige Gehaltsentziehung daran erinnert, daß er seinen Posten nicht verlassen darf, ehe die Zeit dazu gekommen ist.

Zieht die Zügel straffer an.

Der Polizeichef hatte, zahlreichen gegentheiligen Behauptungen — für die auch Belege geliefert wurden — zum Trotz bisher in Abrede gestellt, daß irgendwo in der Stadt Spielhöllen oder Wettbuden öffentlich in Betrieb seien. Gestern hat er angeordnet, daß derartige Betriebe unverzüglich gesperrt werden müßten. Er würde für Nichtbefolgung des Befehls die kommandirenden Polizeioffiziere der betr. Bezirke persönlich haftbar machen. Ferner hat der Chef bei der Gelegenheit auch verlangt, daß die Sicherheitsmannschaften eifriger als bisher auf Missethater aller Art fahnden und besonders solche Subjekte aufs Korn nehmen, welche der Begehung von Sittlichkeitsverbrechen an Frauen oder Kindern verdächtig sind. — Schließlich hat der Polizeichef auch die Anordnung erneuert, daß nicht nur streng auf die Einhaltung der für Schanklokale geltenden Sperrstunde gesehen wird, sondern auch darauf, daß am Sonntag die Vorderthüren und -Fenster von Schanklokalen geschlossen und verhängt sein müssen, und zwar am Abend so verhängt, daß kein Lichtschimmer aus dem Lokal auf die Straße dringt.

Ferienschulen.

Gestern sind die zwölf Ferienschulen geschlossen worden, welche seit dem 10. Juli in Betrieb waren. Diese Schulen sind von zusammen 8621 Kindern besucht worden, eine Zunahme von 970 im Vergleich zum vorigen Jahr. 1532 von den Kindern sind kein einziges Mal zu spät zum Unterricht gekommen und haben den Unterricht niemals versäumt. Der Betrieb der zwölf Schulen hat $18,200 gekostet. An den Ausflügen, welche für die Schüler veranstaltet wurden, haben sich 5304 von diesen betheiligt. Hilfs-Schulsuperintendent Bogan, der die Aufsicht über die Ferienschulen geführt hat, versichert, es seien durch den Unterricht die besten Ergebnisse erzielt worden. Eine Ausstellung von Schülerarbeiten werde vom 28. September bis zum 13. Oktober im Kunstinstitut stattfinden.

Außer Schußweite.

Von der Steuer-Revisionsbehörde wurde gestern die Einschätzung der zum Nachlaß des verstorbenen Patentmedizin-Fabrikanten Dr. Fahrney gehörenden Steuerwerthe um eine Million heruntergesetzt. Die Erben wiesen nämlich nach, daß Hypothekeninstrumente und andere Werthpapiere zu diesem Betrage, welche zur Nachlassenschaft gehören, nicht in Illinois aufbewahrt werden, sondern in Jowa. Es bleibt von der Nachlassenschaft nun für die hiesigen Behörden von dem Nachlaß noch ein Betrag von $801,312 übrig, und auf diesen werden die Nachlassenschaftsverwalter jetzt auch für vergangenes Jahr Steuern entrichten. Sie hatten nämlich schon die vorjährige Einschätzung beanstandet, und die nunmehr erfolgte Regelung hat rückwirkende Kraft. — Die „Square Deal Tax League" dringt auf Erhöhung der Einschätzung der Goodrich Transportation Co., deren Fahrhabe nur auf $13,000 bewerthet ist. Auf ihre Schiffe hat die Gesellschaft bisher keine Steuern gezahlt. Sie hat diese als nach Duluth zuständig registriren lassen, versteuert sie aber dort ebensowenig wie hier.

Straße wird erweitert.

Grundbesitzer von der Jackson Park (früher Stony Island) Ave., auf der Strecke zwischen 67. und 70. Straße, machen sich anheischig, von ihrem Besitz Land genug an die Stadt abzutreten, daß die Straße auch auf der bezeichneten Theilstrecke 200 Fuß breit würde gemacht werden können. Die Behörde für örtliche Verbesserungen ist gewillt, auf diesen Vorschlag einzugehen.

Noch nicht überm Berg.

Wie in der letzten Ausgabe der „Abendpost" bereits gestern gemeldet wurde, haben nunmehr Verteter von Aktionären der West Chicago Street Railroad Co. in aller Form beim Bundes-Appellhof Einsprache erhoben gegen die vom Bundesrichter Großcup in Sachen der Union Traction Co. und verwandter Interessen abgegebene Entscheidung. In der betreffenden Eingabe wird der Ausgleichsplan angegriffen und geltend gemacht, Richter Großcup habe durch dessen Gutheißung nicht nur seine Befugnisse überschritten, sondern auch gegen den Anstand verstoßen. Er habe sich nämlich persönlich mit den Planungen der Chicago Railways Co. dermaßen identifizirt gehabt, daß er nun und nimmer in seiner richterlichen Eigenschaft darüber hätte aburtheilen dürfen. — Im Laufe des Tages ist übrigens noch in der gleichen Angelegenheit noch eine zweite Berufungsschrift beim Appellhof eingereicht worden. Diese geht von der New Yorker Central Trust Co. und von John Sherman aus, welche angeben, daß sie Eigenthümer von Bonds der West Chicago Street Railway Co. (im Gesammtbetrage von $6,317,000) vertreten. Diese Pfandbriefe seien als eine Hypothek auf die Anlage genannter Gesellschaft zu betrachten, die Durchführung des von Richter Großcup gutgeheißenen Ausgleichsplanes würde diese Papiere so gut wie werthlos machen. Außerdem machen diese Parteien aber noch geltend, daß die Vereinbarung, welche die Treuhänder-Gesellschaft (Chicago Railways Co.) mit der Stadt Chicago zu treffen im Begriff stehe, Bestimmungen enthalte, welche der Verfassung zuwiderlaufen.

— Aus Gewohnheit. — Sommerfrischler (in einem kleinen Orte, zum Schulzen): Das muß ich Ihnen schon sagen, das sieht doch zu dumm aus, daß der Postbote die Sachen im Handkorbe austrägt. — Schulze: Ach, das können wir ihm nicht abgewöhnen, das thut er aus alter Gewohnheit, der hat nämlich früher mit Eiern gehandelt!

Widerborstiger Geselle.

Expreßfahrer bedrohte einen Motorführer mit dem Tode.

Zeigte die Zähne.

Er widersetzte sich einem Polizisten. — Trug einen gespickten Patronengürtel. — Unglaubliche Rohheit. — Mußte Blut lassen. In der Fremde. — Mißhandelt.

Der 18jährige George La Port, ein Fuhrmann der Wells Fargo Expreß Company, wurde heute trotz verzweifelter Gegenwehr verhaftet, nachdem er den 40jährigen James O'Leary, Nr. 506 Eddy Straße, Motorführer einer Division Straße-Elektrischen, an der Lake Straße-Brücke mit dem Tode bedroht und die Fahrgäste in Todesangst versetzt hatte.

Die zumeist mit Frauen besetzte Car fuhr in westlicher Richtung, als sie auf das von La Port gelenkte Fuhrwerk stieß. Der Fuhrmann machte keine Miene auszubeugen. Er fuhr langsam seines Weges, ohne die Zurufe des Motorführers zu beobachten. Auf der Mitte der Brücke angelangt, hielt er plötzlich, drehte sich um, zog einen Revolver und brachte ihn auf O'Leary in Anschlag. Die Fahrgäste kreischten entsetzt auf. Die Mehrzahl beeilte sich, abzuspringen. Das that auch Polizist Hausman von der Hauptwache. Einen Augenblick später hatte der Beamte sich auf den Wagen geschwungen und den widerborstigen Fuhrmann gepackt. Letzterer wehrte sich aus Leibeskräften, wurde aber überwältigt, entwaffnet und eingekäfigt. In der Wache wurde festgestellt, daß er einen mit Patronen gespickten Gurt trug.

Ein Angestellter der Expreßgesellschaft sprach heute in der Hauptwache vor und verlangte, daß der Bursche auf freien Fuß gesetzt werde. Er verstieg sich zu der kühnen Behauptung, daß La Port als Angestellter der Expreßgesellschaft berechtigt sei, einen Revolver zu tragen. Leutnant Demetry war anderer Meinung. Er weigerte sich, den Häftling in Freiheit zu setzen, und ließ den Burschen unter der auf Mordangriff lautenden Anklage buchen.

Das vierte Gebot.

Charles Greenfield und sein gleichnamiger Sohn geriethen vorgestern Abend, als sie spät heimkamen und ermittelten, daß die übrigen Mitglieder der Familie schon gespeist und ihnen nur kalte Ueberreste gelassen hatten, in unbändige Wuth. „Vermöble die alte Schachtel!" ermunterte angebl. der liebenswürdige Sprößling, auf die Mutter deutend, den Vater. Dieser ließ sich nicht lange nöthigen. Er schlug seine bessere Hälfte, bis sie mit gebrochenem Arm bewußtlos zusammenbrach.

Nachbarn veranlaßten gestern die Ueberführung der Mißhandelten nach einem Hospital. Die Frau wiegt nur 95 Pfund, ihr brutaler Gatte 250. Er wurde verhaftet. Sein gemüthsroher Sohn wurde von der Polizei nicht belästigt. Die Familie wohnt im Hause Nr. 8919 Parnell Ave.

Gefahren der Großstadt.

Frl. Margaret Lee von der Universität Chicago, die Sekretärin der Women's Trade Union League, rettete gestern eine junge, erst vor wenigen Tagen eingewanderte Ungarin, die angeblich von gewissenlosen Mädchenhändlern an den Inhaber einer im Ghetto gelegenen Herberge verschachert worden war.

Die Liga, deren Sekretärin Frl. Lee ist, erhält täglich von der Women's Mutual League, New York, eine Liste der Namen und Adressen der nach Chicago fahrenden weiblichen Einwanderer. Eine dieser kürzlich hier eingetroffenen Listen enthielt den Namen Maria Kroslak, aber eine vorgespiegelte Adresse. Frl. Lee schöpfte Verdacht. Sie und ihre Agenten suchten in allen Stadttheilen das Mädchen. Aber erst gestern erfuhr Frl. Lee von einem Apotheker im Ghetto, daß sie die Gesuchte vielleicht in einer nahe gelegenen Herberge finden könne.

Der Inhaber der Herberge gab zu, daß die Gesuchte sich in seinem Hause befinde, gestattete Frl. Lee aber nicht, mit ihr Rücksprache zu nehmen. „Ich zahle ihr $5 die Woche," sagte er, „und sie ist hier gut aufgehoben."

Mit Hilfe einer alten Ungarin entführte Frl. Lee das Mädchen. Letzteres war so erschöpft, daß es nach einem Hospital geschafft werden mußte.

Maria hat Dinge erzählt, die sich in der Herberge abgespielt haben sollen, die wohl eine gründliche Untersuchung im Gefolge haben werden.

Frl. Lee wird dem Mädchen, sobald es sich erholt haben wird, Beschäftigung verschaffen.

Widerstand zwecklos.

Der 65jährige Schriftsetzer Sidney Wentworth, Nr. 345 Van Buren Str., wurde gestern Abend an Van Buren und Peoria Straße von drei mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen. Er widersetzte sich, wurde aber niedergeschlagen und unbarmherzig mit Füßen gestoßen. Mit gebrochenem Kiefer schleppte er sich später nach der Wache an Harrison Straße und meldete sein Abenteuer. Er befindet sich jetzt in ärztlicher Behandlung. Die Polizei fahndet auf die rohen Raubgesellen.

Des Negers Rache.

R. G. Neiß, Besitzer des Waldorf-Hotels, Nr. 140—142 Madison Str., entließ gestern den farbigen Fahrstuhlführer Daniel Burley, auf den sich der Verdacht gelenkt hatte, mehrere Gäste bestohlen zu haben. Als er dem Burschen die Löhnung auszahlte, zog dieser ein Messer, stürzte sich auf ihn und versuchte, ihm den Hals abzuschneiden. Neiß wehrte sich und kam mit Wunden an den Händen davon. Sein Angreifer ist entkommen.

Unerwünschter Besuch.

Pastor Thomas Quayle, Sekretär der Lake County Law & Order League, Sheriff Elvin Griffin, sein Gehilfe George Brown und Spezial-Konstabler Bode Armstrong bestiegen gestern in Waukegan den dort eben eingelaufenen Dampfer Pere Marquette und beschlagnahmten fünf Einwurfsmaschinen. Außerdem wurden auf Grund von Haftbefehlen, die der Geistliche erwirkt hatte, der Kapitän La Sleuer, sowie ein gewisser Isaac Berg, der angebliche Besitzer der Einwurfsmaschinen, verhaftet. Die Angeklagten wurden dem Richter Van Deusen vorgeführt, der sie gegen je $200 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß setzte.

Festgenommen.

Arthur B. Compton, Nr. 1340 Byron Straße, folgte gestern einem Einbrecher nach der Sheridan Road-Haltestelle der Northwestern-Hochbahn und nahm dort mit Hilfe von Bekannten den Burschen fest. In der Townhall-Bezirkswache gab der Häftling seinen Namen an als Thomas Williams. In seinen Taschen fand man einen aus Comptons Wohnung entwendeten Revolver, sowie mehrere Feilen und Brecheisen und einen Nachschlüssel.

Schoß vorbei.

Hamilton Murdoch, Nr. 959—31. Straße, überrumpelte gestern Abend mehrere Einbrecher, die eben mit der Plünderung seines Schlafzimmers beschäftigt waren. Die Burschen hatten Schmuck und Tafelsilber im Werthe von $300 erbeutet. Sie gaben Fersengeld und entkamen, obgleich er ihnen mehrere blaue Bohnen nachsandte. Die Diebe waren durch eine Hinterthür in die Wohnung gedrungen, während Murdoch und seine Angehörigen auf der vorderen Veranda saßen.

Durchgebrannt.

Michael Brom, ein in der Nähe von Delaware, Ohio, ansässiger Landwirth, ersuchte gestern die hiesige Polizei, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner Frau und beiden Söhne, die vor mehreren Wochen, während er verreist war, mit einem Nachbar, Namens Bert Barrett, durchgebrannt sein sollen.

Vor mehreren Tagen will Brom erfahren haben, daß seine Frau in Lafayette, Ind., verhaftet wurde, als sie in Mannskleidern eine Barbierstube betrat und verlangte, ihr das Haar zu schneiden. Auch Barrett wurde angeblich dingfest gemacht. Die Polizei ließ aber beide wieder laufen. Brom ist der Ansicht, daß sie sich in Chicago befinden.

Unnöthige Besorgniß.

Der Anwalt Wm. C. H. Keough, der, wie berichtet, seit Donnerstag vermißt wurde, traf gestern Abend um 11 Uhr in seiner Wohnung, Nr. 317 Belden Ave., ein und war sehr erstaunt, als er erfuhr, daß man um sein Schicksal Besorgnisse gehegt hatte. Seinen Angaben gemäß hatte er sich nach Elgin begeben, um seine Augen von einem dortigen Spezialarzt untersuchen zu lassen. Er hatte einen Freund beauftragt, seine Frau telephonisch zu benachrichtigen. Diese Botschaft hat Frau Keough nicht erhalten.

Gut aufgehoben.

F. A. Gibbons fand gestern Abend im Hausflur seiner Wohnung Nr. 6259 Jefferson Ave. ein ausgesetztes, etwa zwei Monate altes Mädchen, das sauber geglättete Unterwäsche und ein hübsches Kleid anhatte. Das verlassene Würmchen fand Aufnahme im St. Vinzent-Findelhause.

War ein treuer Wächter.

In der Remise der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. verendete heute ein Hund, der Adolph Phillips, Nr. 485 Wells Straße, dem Kutscher des Polizeiwagens, gehörte. Seit über 17 Jahren hatte er seinen Herrn auf fast sämmtlichen Dienstfahrten begleitet und häufig in Abwesenheit der Schergen die Remise treu bewacht.

Als Phillips heute früh von einer Fahrt zurückkehrte, fand er den Hund verendet vor.

Unbedeutender Brand.

Im hinteren Theile des ersten Stockes, in dem von den Kommissionshändlern D. E. Evans & Co. benutzten Gebäude, Nr. 71 S. Water Str., brach heute Morgen gegen fünf Uhr Feuer aus. Es wurde von der sofort alarmirten und pünktlich zur Stelle befindlichen Feuerwehr gelöscht, nachdem es insgesammt etwa $75 Schaden angerichtet hatte. Man muthmaßt, daß es durch einen überhitzten Kessel verursacht wurde.

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren—Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann."
Dr. Bobertz.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse und ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der seine Manneskraft eingebüßt oder schwinden sieht, ist aufgefordert, mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächeauftände jeder Art gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie retten und Ihnen Ihre Manneskraft und völlige Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Etablirt in Detroit seit 1886. 18Jl, bosabi*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, welcher einen Färberei Store versehen kann. William John, 691 W. Chicago Av.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon, Basement. 50 S. State Str.

Verlangt: Ein Mann um Lunch zu kochen und Porterarbeit zu besorgen. 81 Wells Str.

Verlangt: Junge von 18 bis 20 Jahren auf Milchwagen zu helfen. 1541 Dunning Str.

Verlangt: Wagenmacher an Trucks und Wagen. 550 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein starker junger Mann von ungefähr 18 Jahren, der englisch sprechen kann. Nachzufragen 265 La Salle Str., Zimmer 777. saso

Verlangt: Ein starker Junge, der willens ist die Cakes-Bäckerei zu erlernen. Tagarbeit. 433 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 555 N. Clark Str.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, an Soda-Fountain zu arbeiten. Nachzufragen Sonntag. 1100 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für Janitor- u. Porterarbeit. Guter Lohn. 6659 Halsted Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 875 Grand Ave., Ecke Western Ave.

Verlangt: Reinlicher, lediger Mann, für Hausarbeit. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Guter, zuverlässiger, starker Mann, für Porterarbeit, und im Versandtraum zu helfen; Lohn $10. E. Hoffman Co., 187 East Madison Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, einer der Erfahrung hat, vorgezogen. Tagarbeit. 986 West 22. Straße.

Verlangt: Wagenmacher. 745 Grand Ave.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 226 Grand Avenue.

Verlangt: Porter der Bartenden kann; 4 Mann für Dakota an Dreschmaschine; verschiedene andere Arbeiter, Janitors. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Tüchtige Versicherungs-Agenten für Nord- und Nordwestseite, um erstklassige Kranken- und Unfall-Versicherung zu verkaufen. Leichter Kontrakt, feste Anstellung mit Gehalt und Advancement sobald Leistungsfähigkeit gezeigt. Vorzusprechen: Zimmer 800 — 185 Dearborn Str., Mittwoch 3—5 Uhr; man frage nach Mr. Talke.

Verlangt: Painter, junger Mann, mit etwas Erfahrung. 708 N. Wood Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls. Bachly, 2927 Wentworth Ave.

Verlangt: Schneider. 1028 51. Str., nahe Michigan Ave.

Verlangt: Ein guter Farmarbeiter in der Nähe von Chicago, muß melken können. Guter Lohn. Nachzufragen Montag Abend zwischen 7 und 8 Uhr. 480 Garfield Ave. samo

Verlangt: 5 Küfer für neue und alte Arbeit. 50 McLean Ave., nahe California und Armitage Avenue. 17ag1wX

Verlangt: Zwei junge Kellner. 2045 N. Halsted Straße.

Verlangt: Frisch eingewanderter kräftiger Junge, muß sich im Store und Haus nützlich machen. 61 Rush Str., Store.

Verlangt: Junge an Brot zu helfen. 464 West 12. Str. somo

Verlangt: Intelligenter Junge, etwa 16 Jahre alt, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahl-Graveur zu werden. Muß Lust zum Zeichnen haben. Näheres über Bedingungen R. O. Kandler, 1104—42 East Madison Str. saso

Verlangt: Anständiger Porter. Privat. 419 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge in Grocery Store. 486 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker, muß selbständig arbeiten können. 836 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mehrere tüchtige katholische Reisende für guten Artikel. Hohe Kommission. John Scherer, 65 Willow Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher an Reparaturen. 76 Willow Str.

Verlangt: Ein guter Korbmacher für stetige Arbeit. Becker, 352 Cleveland Ave.

Verlangt: Guter Mann für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen; gutes Heim. 2322 Indiana Ave. saso

Verlangt: Painter Helfer. 540 Belmont Ave.

Verlangt: Metalldreher. American Metal Ware Co., Sedgwick und Huron Str.

Verlangt: Junger Mann, ein Geschäft zu lernen. Guter Lohn zu Anfang. Adr. W. 987 Abendpost. 17ag, sami, 1M

Verlangt: Große starke junge Männer für Maschinen- und allgemeine Fabrikarbeit, solche die auf der Südwest- und Nordwestseite wohnen vorgezogen, gute Stellungen, mit ausgezeichneter Gelegenheit zum Emporkommen. The Crane Co., 511 S. Canal Str. saso

Verlangt: Porters, Cleaners, Hausleute. Nachzufragen beim Hilfs-Supt. in The Fair um 8:30 Morgens, am 8. Floor. State, Adams und Dearborn Str. saso

Verlangt: Ein guter stetiger Mann an Brot aufs Land. Adr.: Box 501 Rushville, Ill.

Verlangt: Tüchtiger Boxmaker, an der Nägel-Maschine zu operiren. Miller & Hart, 25. und La Salle Str. saso

Verlangt: Junger Mann, der mit Saloon-Arbeit vertraut ist. Adr.: W. 985 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann; erster Klasse Saloon. 78 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 66 Jackson Boulevard.

Verlangt: Mann auf dem Land zu arbeiten, Verheiratheter vorgezogen; Rub Ice Co., Otto Str., an der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, zwischen School und Roscoe.

Verlangt: Schneider als Assistent-Vormann für Umänderungs Shop, stetige Stellung und guter Lohn für den richtigen Mann. The Continental, Milwaukee und Ashland Ave. saso

Verlangt: Porter, der etwas vom Bartenden versteht. 71. und Halsted Str. sasomo

Verlangt: Für Reinigungsanstalt außerhalb der Stadt ein guter Trockenreiniger und Fleckenputzer, und guter Naßwascher an Damenkleidern. Beste Bezahlung und stetige Arbeit zugesichert. Nachzufragen bei Wm. Kohn, 568 W. Chicago Ave, Ecke Wood Str., nach 6 Uhr Abends. saso

Verlangt: Maschinist, Helfer; mit Erfahrung an Drehbank und Hobelmaschinen. 21 Mohawk Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mann, nicht älter wie 65 Jahre, der ein Heim wünscht bei einem alten Ehepaar und bei der Arbeit in einem kleinen Platz in Country behilflich sein will. Gutes Heim, Kleider und etwas Geld jeden Monat. Adr.: L. 740, Abendpost.

Verlangt: Schneider für Busheling — Herrenkleider. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 235 E. 55. Straße. saso

Verlangt: Erster Klasse Pie-Bäcker, verheiratheter Mann vorgezogen. Muß nüchtern und stetig sein, sowie Fähigkeiten haben zur Beaufsichtigung der Arbeiter und über den Shop. 8 South Canal Str., 3. Floor.

Verlangt: Junger Mann, guter Rechner, zur Hilfe des Buchhalters in großer Laundry. Angabe des Alters und Lohnanspruch unter Adresse L. 799 Abendpost. bosa

Verlangt: 200 deutsche, nüchterne und arbeitsame Leute für die Standard Sanitary & Manufacturing Co. in Louisville, Kentucky, werden bei gutem Lohn verlangt. Nähere Auskunft ertheilt Emil Kohn, Post Box 359, Louisville, Ky. 16ag, 1wX

Verlangt: Guter junger Mann, um Elevator zu fahren, Store, 247 E. North Ave. frsa

Verlangt: Porter, der keine Arbeit scheut. 4108 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Uhrmacher für Taschen- und Wanduhren. Beständige Arbeit. 4722 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Porter, der am Tisch gut aufwarten kann. 185 Ost Washington Str. frsa

Verlangt: Industrial Insurance Mann; könnt Euer Einkommen verdoppeln. Nachzufragen: 759 First National Bank Building, W. Burton, Supt. dofrsa

Verlangt: Farmarbeiter, $30 und Kost; 500 Eisenbahnarbeiter, Wisconsin und Jowa, freie Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul und Omaha. Roß' Labor Agency, 117 S. Canal Str. 14aug, 1w

Verlangt: Junge im Grocerystore, der mit Pferden umgehen kann. 226 Addison Ave., Elmhurst, Ill. Nehmt Chicago & Northw.-Bahn, Wells Str. bi—fr

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. 3005 Archer Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dinner-Waiter. 125 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Junge für Saloon- und Küchen-Arbeit. 125 W. Van Buren Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erstklassiger Konditor sucht Stelle. 298 Bissell Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann, 20 Jahre, ist freundlich und willig, sucht stetigen Platz als Porter oder sonstwelche Arbeit. Spricht vor am Samstag oder Sonntag morgen. 267 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: 2. Hand an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit, kann auch ornamentiren. Paul Binz, 521 S. Paulina Str.

Gesucht: Bäcker, der deutsch, böhmisch und russisch spricht, sucht Stelle. Adr.: 4624 Wood Str.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle als Porter in Saloon, kann Lunch kochen und Bartenden, geht auch außerhalb. Referenzen. Peter Louis, 5009 Loomis Str.

Gesucht: Deutscher Mechaniker sucht Stelle. 1280 N. Halsted Str., Basement. sasomo

Gesucht: Gute zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle. 329 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Cakes-Vormann, Konditor, sucht stetigen Platz. Adr.: T. 544, Abendpost. sasonmo

Gesucht: Ein deutscher Schmied sucht Arbeit. 255 Clybourn Ave., unten, Franz Heger.

Gesucht: Junger Schuhmacher sucht stetigen Platz. 70 Mohawk Str. saso

Gesucht: Frischeingewanderter Deutscher, 16 Jahre, starker Junge, sucht Stelle die Bäckerei zu erlernen. Vorzusprechen 5 Uhr Abends. 16 Hinsche Str., hinten.

Gesucht: Ein tüchtiger Butcher, 35 Jahre alt, spricht deutsch und ungarisch, frisch eingewandert, wünscht in einem Store zu arbeiten. Briefe erbeten 319 W. 18. Straße.

Gesucht: Guter Lunchkoch wünscht stetigen Platz, ist auch willens Porterarbeit zu thun. Kann auch Bartenden. Adr.: L. 783 Abendpost.

Gesucht: Gut geschulter junger Mann sucht Stelle in deutsch-ungarischer Buchhandlung als Verkäufer oder in Office. 205 W. Madison Str., Zimmer 16.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle in Dampfbadeanstalt als Masseur. Hat gute Referenzen — Leo Loth, 113 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher, 50 Jahre alt, 3 Jahre im Lande, Kürschner und Pelzschneider von Profession, sucht Stelle in seinem Fach. S. Kemper, 202 Vine Str., hinten. saso

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung, scheut keine Arbeit, kann auch als Porter gehen. 445 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger Porter sucht Beschäftigung, kann gut aufwarten. F., 196 Mohawk Str.

Gesucht: Junger, 25 Jahre alter Mann wünscht das Butcher- oder Bäcker-Geschäft zu erlernen. Spreche deutsch, ungarisch, kroatisch, im deutschen Lesen, Schreiben und Rechnen gut ausgebildet. Antwort brieflich mit Lohnangabe. Ph. Kirchner, 720 Sedgwick Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, 3 Jahre im Lande, sucht Arbeit in Bäckerei an Cakes. Adr.: W. Schroeder 294 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, kann Bar und Pferde tenden. Treu, 281 Milwaukee Ave., Restaurant. saso

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters sucht einen Platz als Kollektor. Adr.: L. 788 Abendpost. saso

Gesucht: Platz als Lunchmann oder Lunchkoch; eventuell auch mit Porterarbeit. Adr.: T. 540, Abendpost.

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann, ledig, sucht ein Handwerk zu erlernen oder beliebige stetige Arbeit, kann etwas zeichnen. Reinert, 742 Loomis Str. saso

Gesucht: Barkeeper, verheirathet, durchaus erfahren im Geschäft, sucht Stellung. Adr.: V. 200, Abendpost.

Gesucht: Junger Kaufmann wünscht nach Schluß seiner Officezeit um 5 Uhr noch einige Beschäftigung. Adr.: T. 531, Abendpost.

Gesucht: Frischangekommener Huf- und Wagenschmied sucht stetigen Platz. 99 W. Erie Str., 3. Floor. saso

Gesucht: Junger Mann, kurze Zeit im Lande, sucht Stelle als Hausmann oder Hilfsarbeiter. V. Kria, 586 Spaulding Ave.

Gesucht: Ein deutscher junger Mann sucht stetigen Platz als Kammerdiener und Reitbursche in einem Herrschaftshause. F. Gob, 1226 N. Lincoln Str. frsa

Gesucht: Gut ausgelernter Bürstenbinder, 23 Jahre alt, sucht Arbeit in einer Bürstenbinderei. Spricht deutsch und kroatisch. Paul Ciboci, 664 Süd Halsted Straße. frsaso

Gesucht: Ein Mann, 27 Jahre alt, sucht eine dauernde Stelle als Feuermann. M. Cocar, 294 S. Clark Straße. frsa

Gesucht: Guter Schneider sucht stetige Arbeit, deutscher, lediger Mann. M. Marling, 1781 N. Troy Str., Basement. mifrsa

Gesucht: Ein zuverlässiger Bartender, 48 Jahre, ledig, der sein Geschäft versteht, wünscht Bartender-Stelle oder sonstige Arbeit in Saloon; bescheidene Ansprüche. J. G. Schulz, 3725 Indiana Ave., 2. Flat. dofrsaso

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Stelle in einem Saloon. 550 N. Clark Str., 3. Fl. midofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann, und Frau für Küche; Mann für gewöhnliche Arbeit und Pferd zu besorgen. Annex, 51. und Wallace Str. saso

Verlangt: Janitor oder älteres Ehepaar für dampfgeheiztes Flat. 662 N. Rockwell Str., Ecke Potomac Ave. saso

Verlangt: Ein christliches Ehepaar ohne Kinder, um kleine Anstalt vorzustehen. Referenzen verlangt. Adr.: L. 789 Abendpost. saso

Verlangt: Gebildeter Herr oder Dame für verantwortliche Stellung, mit Anwartschaft auf Theilhaberschaft. Kenntnisse im englischen und deutschen, sowie mäßige Sicherheit bedingt. Adr.: L. 790 Abendpost. saso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Büglerin, welche einen Färbereiladen versehen kann. Nachzufragen bei William John, 691 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren in Strickerei zu arbeiten. Nachzufragen im Store, 683 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen. Adam's Cigar Box Factory, 193 Seminary Ave., nahe Webster Ave.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahren, im Bäckerladen zu helfen; muß deutsch und englisch sprechen. Vorzusprechen Sonntag Vorm. nach 8 Uhr. 725 West Chicago Ave.

Verlangt: Erste Hand Mädchen zum Schulter baisten und Kragen machen an Röcken. 858 West 20. Straße.

Verlangt: Hand- und Maschinen-Mädchen an Shop-Coats. 66 18. Place.

Verlangt: Handnäher an Damen-Cloaks. Reskie & Co., 514 N. Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Frau um Röcke für Basting zu markiren. Morris Kohn & Co., 192 Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen, um Papierblumen zu machen, Erfahrung nicht nothwendig. Stetige Arbeit, guter Lohn. 1807 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Mädchen, Pelzsachen zu nähen. Nachzufragen: Gielsdorf, 57 Washington Str., 2. Floor. midosa

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Fabrik; guter Lohn, oder Stückarbeit. Frederick Kröpsch Co., 250 Wabash Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene deutsch und englisch sprechende Verkäuferin in Drygoods-Store. 289 Ost North Avenue. 16ag1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen, an Hosen; 14c, 15c und 18c das Paar. 1054 West 18. Place. 15aug, 1wX

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen an Straußfedern und Fancy Federn und Kunstblumen; dauernde Arbeit; guter Lohn. Lehrmädchen angenommen. Rosen & Co., 140 Wabash Ave. dfrsaso

Verlangt: Fünfzig erfahrene Mädchen zur Herstellung von Westen; neue Chap Taschenmacher; „Tackers", „Backers", „Stitchers", Taschenpresser und „Baisters"; stetige Arbeit, guter Lohn. Adr.: 474 N. Robey Str. 14aug, 1w

Verlangt: 10 Mädchen in Pappschachtelfabrik. 525 Sedgwick Str. 14ag, 1w

Verlangt: Mädchen in Handschuhfabrik zu arbeiten. Lohn während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. 12ag1w

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Nähmaschinen; dauernde Arbeit. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Avenue. 12ag1w

Verlangt: Eine Presserin an Seide-Skirts. Goldstein, Stonehill Co., 213 Monroe Str. 8ag2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß auch etwas vom Kochenverstehen. $6. 20 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Brink, 2350 Wayne Ave., nahe Foster Ave., Edgewater.

Verlangt: Sofort, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Platz. 401 Belden Ave., Lincoln Park. saso

Verlangt: Gute Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Grocery, 1525 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für 2. Arbeit, zwei in Familie; muß etwas englisch sprechen und nähen. 4710 Grand Boulevard, Flat 1.

Verlangt: Eine Haushälterin. 332 West Huron Str. Vorzusprechen 7 Uhr Abends oder Sonntag.

Verlangt: Mädchen um einen 2 Jahre alten Knaben aufzupassen. 6455 Marshfield Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 142 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mit Referenzen. 37 Roslyn Place.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn. Ecke Southport und Lincoln Ave. Nachzufragen im Saloon. samo

Verlangt: Mädchen, Betten zu machen; guter Lohn. 5104 Wallace Str. saso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Mädchen; hat hier ein gutes Heim. 5910 Ontario Str., Austin, Chicago.

Verlangt: Mädchen oder Frau, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn. 1151 West 13. Str., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, 5 Zimmer Flat. Persönlich vorzusprechen bei Mrs. Warfield, 297 Hazel Ave., Nordseite. saso

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 171 Sheffield Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen im Saloon. 858 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 847 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen, das etwas kochen kann, 3 in der Familie. 621 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 481 Crystal Ave., nahe Rockwell, 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 511 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 5808 Calumet Ave., 1. Flat. saso

Verlangt: Ein Mädchen für eine kleine Haushaltung; muß waschen und bügeln können. G. Louis, 529 Cleveland Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen für dreijähriges Kind. Muß gute Empfehlungen haben. 4809 Grand Blvd.

Verlangt: Erster Klasse Restaurant-Köchin; sofort einzutreten. 205 West Madison Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 9 W. Beethoven Place.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 2028 29. Str., 1 Block westlich von Halsted Str.

Verlangt: Eine gute Köchin. 118 W. Lake Str.

Verlangt: Eine junge Haushälterin. Referenzen verlangt. Nachzufragen: 271 Loomis Str., nach 6 Uhr.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß englisch sprechen. $5 per Woche. Fragt Morgens. 134 Lincoln Park Boulevard. saso

Verlangt: Erster Klasse deutsches oder ungarisches Mädchen, muß erster Klasse Referenzen haben. — Vorzusprechen Sonntag Morgen. 4410 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. $6 wöchentlich. 143 Pine Grove Ave., 3. Flat. sasomo

Verlangt: Dienstmädchen, welches einen Haushalt selbständig führen kann, deutsches bevorzugt, bei einem alleinstehenden Geschäftsmann. Offerten unter L. 755 Abendpost. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Amsterdam, 214 W. Division Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kleine Familie, bester Lohn für tüchtiges Mädchen. 4350 Oakenwald Ave. saso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches auch waschen und bügeln versteht. 505 Ashland Blvd., nahe 12. Str. saso

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche oder Kinder. Näheres in Sam's Place, 212 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin. 1839 Milwaukee Ave., Saloon.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. Bitte nur solche vorzusprechen, die gut bügeln können. 475 Cleveland Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin mit Empfehlung, ebenso ein Mädchen für zweite Arbeit in Privat-Familie. 159 42. Place, nahe Drexel Boulevard, Südseite.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Küche zu helfen. $5 die Woche. Sonntag Nachmittags frei. 137 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. — 464 West 12. Str., nahe Center Ave. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß etwas englisch sprechen. 249 S. Hamlin Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 Erwachsene in Familie, hübsches Heim. 285 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort nachzufragen bei Mrs. Firlin, 1250 N. Ashland Ave., nahe Dunning Str.

Verlangt: Mädchen für Baby aufzupassen. 292 Sedgwick Str., anzufragen im Saloon.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit und Restaurant, $5.00. 5625 Wentworth Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Lunchköchin, welche willens ist im Saloon zua helfen. Hoher Lohn. Nachzufragen 921 S. Halsted Str., nahe O'Neill Str. saso

Verlangt: Gute Köchin, Empfehlungen verlangt. 4915 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Blvd., an 49. Str. frsaso

Verlangt: Köchin für Restaurant. Guter Lohn. Schließen Sonntag Mittag. 1470 Ogden Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 651 West 21. Str. frsa

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen für Dining-room-Arbeit. 387 Wells Str. frsamo

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; gutes Heim. 2801 Lowe Ave. frsaso

Verlangt: Ein junges Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit; guter Lohn. Frisch eingewandertes bevorzugt. Nachzufragen: 73 Elbridge Ave., nahe Milwaukee und Central Park Ave. frsaso

Verlangt: Ein junges Mädchen für Küchenarbeit. 135 W. Randolph Straße. frsaso

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen, eins das englisch spricht, $5 die Woche. 2255 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2539 Magnolia Ave. mdofrsa

Verlangt: Frau findet Heimath, Gesundheit für leichte Arbeit im Mineralquellenbad, Spencer, Ind. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; schönes Heim, bester Lohn. 4403 N. Ashland Ave. Nehmt Clark Str. und Evanston Cars bis Estes Ave., lauft zwei Blocks östlich. 13ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß reinlich, gute Wäscherin und Köchin sein. Mrs. Wm. Bull, 1304 Sheridan Road, 3. Flat. 12ag1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, geübte Kleidermacherin, wünscht außer dem Hause Arbeit. H. Schnell, 88 Townsend Str. saso

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle als Kindermädchen. Adr.: 3401 S. Leavitt Str.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stellung. K. H., 531 N. Halsted Straße. samo

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen, 30c per Dutzend. Mrs. Schirmer, 295 Sedgwick Str., hinten. frsaso

Gesucht: Mädchen, das böhmisch und deutsch spricht und englisch versteht, sucht Haus- oder Küchenarbeit. 5123 Wentworth Ave.

Gesucht: Frau sucht Platz zum Hausreinmachen; 1—2 Tage in der Woche. Zu erfragen: 48 Janssen Ave., Top Flat.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Kelly House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garden. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Powers'. — „The Chorus Lady."
Colonial. — „Brewster's Millions."
Garrick. — „The Yankee Regent."
Illinois. — „Man of the Hour."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, auch in Küche mitzuhelfen im Saloon. Vorzusprechen 551 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 10 Orchard Str.

Gesucht: Zwei Mädchen, 18 und 26 Jahre, suchen Stellung, eines als zweite Köchin, stetig. 215 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Haus. 26 Howe Str., Koch.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit. 739 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1235 — 47. Str., nahe Center Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze an der Südseite. 5041 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, auch ins Haus. 371 Ward Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen; gute Arbeit. 1195 N. Talman Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchen- oder Hausarbeit, hat Erfahrung, kann kochen. Bitte 2 Tage nachzufragen: 555 Nord Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewanderte Wittwe, mittleren Alters, ohne Anhang, sucht Stelle in Restaurant, oder Haushälterin in besserer Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 929 Clybourn Ave.

Gesucht: Wittwe, Anfangs der 50er, sucht Stelle in Wittwersfamilie. Nachzufragen Sonnabend oder Sonntag. 868 LeMoyne Str., Ecke Spaulding Ave.

Gesucht: Frau mit 7jährigem Mädchen wünscht Stellung als Haushälterin in guter Privatfamilie. Zu erfragen 84 Hudson Ave. saso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 531 W. 13. Str. Hetzer.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, die kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sucht Stellung; am liebsten außerhalb der Stadt. Bitte, persönlich vorzusprechen: 1036 West Belmont Ave., oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau, Anfangs der 50er Jahre, sucht Stellung als Haushälterin; auch für allgemeine Arbeit in kleinem Haushalt; kann gut kochen. 4438 Armour Ave., oben.

Gesucht: Wittwe mit einem Kind sucht Stelle bei Wittwer oder kleiner Familie. Scheut keine Arbeit. 272 Clybourn Ave., Flat 3.

Gesucht: Junge deutsche Wittfrau mit Kind sucht Platz als Haushälterin bei vornehmen Herrn. 209 N. Center Ave. Brieflich.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 209 Blackhawk Str., Schmidt.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Haushälterin, bei zwei oder drei Personen, oder in kleiner Familie. Adr.: O. M. 991, Abendpost. saso

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin bei Wittwer. Vorzusprechen: 526 School Str., Store.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht stetigen Platz; geht auch als Haushälterin zu gutsituirtem Herrn. 818 West 45. Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit paar Stunden den Tag. 184 Milwaukee Ave., Top Flat.

Gesucht: Zweite Köchin, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als Lunchköchin. 56 Grand Ave., 3. Floor.

Gesucht: Ehrliche reinliche arbeitsame Wittwe wünscht Haushaltung zu führen, wo die Frau noch nicht lange gestorben ist. 349 West Belmont Ave.

Gesucht: Erfahrene selbständige fleißige Köchin wünscht Stellung in erster Klasse Restaurant. 2622 Wallace Str., vorne, 1. Flat. saso

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren, kann gut nähen, hat zwei Kinder, 4 und 7 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin, außerhalb Chicago oder an der Farm, es können auch ein bis zwei Kinder da sein. Adr.: L. 786, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plumber-Reparaturen besorgt deutscher Plumber, mäßiger Preis. Kauten, 353 Ward Str.

Tapeziren, Painten, Calsominen, billigste Preise, beste Arbeit garantirt. Biß, 64 Montana Str. saso

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Griffin, Detective, 414 Otto Straße. 16ag1wX

Wer Gelder, „Book Accounts", Renten, Noten, Judgments zu kollektiren hat, wende sich an das „Efficient Collection Bureau", 95 Washington Str., Zimmer 5. Telephon: Central 3440. Reelle Bedienung. Deutsches Geschäft. 18aug,1mX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ae. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jlX*

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Der Ausgang der öffentlichen Verhandlung im Kriminalgericht am 3. August war ein vollkommener Sieg für uns. Aus Dankbarkeit für die uns aus allen Kreisen der deutschen Mitbürger zugegangenen vielen Gratulationen, und um speziell deutschsprechende Eingewanderte vor „weiteren Zeit- und Geldverlusten" noch ausreichender zu schützen, haben wir für alle Aufnahmen in diesem Monat die denkbarste Ermäßigung (auch Kreditirung) aller unserer Honorare beschlossen. Bekanntlich garantiren wir die Erlernung der Englischen Sprache im kompleten Kursus oder verlangen keinen Cent! Kostenfreier sechswöchiger Probeunterricht! Unbemittelte Stellungslose zahlen stets erst nachdem sie dauernde lohnende Stellung angetreten haben. Behördlich privilegirtes Aeltestes und Bestgarantirtes Englisches Sprach-Institut 263 E. North Ave. (Bankgebäude), Ecke Larrabee Str., nahe Hochbahnstation. Geöffnet: Vorm. 9 bis Abends 10 Uhr; Sonn- und Feiertage 10—12. Dr. P. F. Compart, Supt., Dr. Douglas und Dr. Whitman, Assistenten. Alles geborene deutschsprechende Amerikaner! 2aug,1mX

Zu verleihen: $2500 auf gutes Brickhaus. Adr.: T. 529, Abendpost.

Besuchen Sie uns „vor" Ihrer Entscheidung und Erhalten Sie „wahrheitsgetreue" Berichte — Lernen Sie „perfektes" Englisch nach unseren wissenschaftlichen „jahrelang" erprobten Lehrmethoden.— Tags und Abends, auch Sonntags. — Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen — Nachweislich „Aeltesten" u. Erfolgreichsten, in Chicago, gegründet 1892. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische behördlich geprüfte Lehrer d. englischen, deutschen u. französischen Sprache; auch Vorbereitung zum Ingenieur-Examen. Schulgebäude: 373 Larrabeestr., „dicht" an Hochbahnstation, 6 Häuser von der North Ave. entfernt. 28jlsodidosalm

Die diesjährige Eröffnung unserer „Down Town"-Schule (Randolph Str., Ecke La Salle) erfolgt bereits am 2. September. Anmeldungen an: Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördlich geprüfte Lehrer d. englischen u. deutschen Sprache. 373 Larrabee Str., 6 Häuser von North Ave. samo

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. C. Habrecht, 411 O. North Ave. 7jl,sasodo,1M

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar- oder leichte Zahlungen. 10aug,X*

——— Zur gefälligen Beachtung! ———
Mein bedeutend vergrößertes Lager von guten getragenen Herren-Garderoben halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Gute wollene Männer-Anzüge von 3 bis 5 Dollars. Einzelne Hosen, Westen, Jackets von 50 Cents an. Ueberzieher, Anzüge für starke fettleibige Männer, Nr. 50 Größe. Die Kleider sind so gut wie neu, von den feinsten Herrschaften, und nur wenig benutzt, zu ganz billigen Preisen. Deutsches Geschäft, Sonntags bis 12 Uhr offen. 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. Schacht. 17ag,sadido,1M

——Fred Bender, etablirt 1883——
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924. 30iamisamolj

Zu verkaufen: Billig, 2 Show Cases und Counters. Apotheke Clybourn Ave. und Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute zwei Pferdekraft Gasmaschine, Nähmaschine und Bügeleisen; sehr billig. 526 George Str., nahe Clybourn Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Zwei transportirbare Backöfen, Pferd und Bäckerwagen. Woerner, 5636 Lake Ave.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere wegen Abreise prachtvolles Parlor-Set, Teppiche, Portieren, Ledercouch, türk. Stühle, Eßzimmereinrichtung, Messingbetten, Chiffoniers, Dressers, solid. Mahagony, Upright Mahagony-Piano, Nähmaschine usw.; Alles hochfein; 3 Monate benutzt. Ref. 643 Fullerton Boul., nahe Lincoln Park. 14aug,1w

Zu verkaufen: Ausstattung von 4 Zimmern. 329 Clybourn Ave., Basement.

Zu verkaufen: Großer Eßtisch, Küchenofen mit Wasserkasten, Heizofen und Laundryofen. 316 Oak Ave., River Forest, Ill.

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel, billig wegen Umzug. 91 Crystal Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Wegen Mangel an Raum, 2 Dressers und 1 Chiffonier; billig. 1817 Melrose Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Parlor-Set, billig. 60 Fremont Str., hinten, oben. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlung erforderlich. Abzahlungen 3.00, $4.00 und $5.00 den Monat. Halbjährlicher Verkauf von allen gebrauchten, wenig gebrauchten und Shop-Worn Pianos, um Platz zu bekommen für das Herbst-Lager. Pianos zum Verkaufe ohne Rücksicht der Kostenpreise. Voller Kaufspreis gut geschrieben später auf ein neues Piano. Nur ein Piano auf jeden Kunden. Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient. Gebrauchte Pianos— Kimball $65; Cable $85; Chase $110; Fischer $95. Etwas gebrauchte Pianos von $85 bis $125. Shop-Worn Pianos $120 bis $190. Neue Pianos (östliches Fabrikat) $145. Squares $10 bis $20. Orgeln $5.00. Neue Starck Pianos $350 bis $750.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 10ag*X

$175.00, $185.00, $195.00 kaufen ein Model, allerneuestes Muster, neues östliches Fabrikat, echtes Mahagonikasten Upright; $10.00 Anzahlung und aufwärts, monatlich $5.00 und aufwärts. Seht sie ehe Ihr kauft. Bush & Gerts wohlbekannte, hochfeine, artistischen Pianos, Kasten von jeder Beschreibung, $275 bis $400. Upright von modernem Muster. Das einzige Piano, das ein Union Label trägt. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Ave. 20jlsadidolm

Verschleudere mein Piano billig. 130 N. Ashland Ave., Ecke Austin Ave., Framegebäude.

Zu verkaufen: Piano eines Wittwers, wegen Lagerhaus-Gebühren. Nachzufragen: 1493 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Mein hübsches Piano. Apartment 8 E 1, 51 Willow Str., nahe N. Halsted Str. saso

$50 kaufen $400 Fischer Pianao, $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 17ag1wX

Zu verkaufen: Schönes Piano, billig. 51 Clifton Ave., 3. Flat. dofrsa

Privatfamilie verläßt Stadt, muß sofort verschleudern $400 Upright Piano für $70. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. und Fullerton Blvd. 15ag1w

Verschleudere wegen Abreise prachtvolles Upright Mahagony-Piano, 6 Monate alt. 643 Fullerton Boul., nahe Lincoln Park. Kommt sofort. 14aug,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hund und Jagdgewehr. 27 Dayton Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd. 1200 Pfund. 292 Avondale Ave., Meatmarket.

Zu verkaufen: Gutes 8jähriges Pferd, 1500 bis 1600 Pfund schwer, geht ein- und doppelspännig. 64 Palmer Ave., nahe California Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Expreßwagen, Geschirr u. Buggy, sehr billig, habe keinen Gebrauch dafür. — Dan. Wagst, 169 Lubeck Str.

Zu verkaufen: Ein zweisitziges Surrey, Ledersitze und Top. Wm. Wabel, 92 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: 2 gute Pferde. 167 High Str., nördlich von Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Echte belgische Hasen. 943 Hancock Ave. saso

Zu verkaufen: Pferd, bei Eigenthümer. 4332 State Str.

Muß verkaufen: Guter Bäckerwagen, $18. 913 LeMoyne Str.

Zu verkaufen: Gute Stute. 1100 Pfund. $60. 757 Southport Ave.

Zu verkaufen: Drei gute Pferde, wegen Aufgabe des Geschäfts. 322 East North Ave. Nachzufragen hinten.

Zu verkaufen: Ein seltener Papagei, spricht Alles, sogar etwas Gesang, an bessere Familie. 3217 Vernon Ave. saso

Zu verkaufen: Gutes Pferd billig. 1922 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Handgemachtes zweisitziges Familien Top Buggy; sogut wie neu. 313 West North Ave. sason

Zu verkaufen: Billig! Neuer Buggy, Leder-Top und Gummireifen, sowie Geschirr. 427 Cornelia Straße.

Zu verkaufen: Junges Pferd und Wagen; verlasse die Stadt. 27 Cleveland Ave. Sonntag Morgen nachzufragen.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy billig. 620 Rascher Ave.

Muß verkaufen: Junges Pferd und Buggy billig. O. Weber, 366 N. Wood Str. sason

$65 kaufen ein gutes, gesundes Pferd, gut für Familien- und Geschäftsgebrauch. 216 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 10 Pferde; billig; Versuch gegeben. 943 N. Clark Str., hinten.

Sheriffs-Verkauf.—Wir verkaufen für bankerotten Möbel-Laden 27 Pferde, Mähren, 900 bis 1600 Pfund, $20 pro Stück und aufwärts. Doppelgeschirre $8 das Set. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 16ag,2w,X

Zu verkaufen: 2 Topwagen, 1 einfaches, 1 Buggy Geschirr. 738 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, ein Familien- oder Geschäfts-Pferd, ein zweisitziges Top-Buggy und Geschirr, verkaufe auch einzeln. 186 Humboldt Blvd. Phone Humboldt 2290. frsa

Zu verkaufen: 20 Pferde und Stuten, immer an Hand; wiegen von 1000 bis 1400 Pfund. Sowie Pferdegeschirr und Wagen. ag6,1mt
—— 1429 Milwaukee Avenue. ——

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bereits neue Singer Nähmaschine. 161 Burling Str., Front, oben.

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 28mz*X

Dampfer - Linien.

Goodrich Dampfer—$1 nach Milwaukee, 9:30 Vormittags und 9 Abends täglich und 2 Nachmittags nur Samstags. $1.50 nach Grand Rapids und Muskegon. $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. 1il0—aa31X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Kleiner Store, passend für jungen Barbier. Goldgrube für den richtigen Mann. 85 Ost Foster Ave., 2 Block westlich von Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 7 schöne große helle Zimmer an ruhige Leute. 1047 Wolfram Str.

Zu vermiethen: Bäckerei zu ebener Erde, Brickofen. 5223 Laflin Str. saso

Zu vermiethen: Barn. 1543 Bradley Place, nahe N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schöne drei-Zimmer Wohnung, nahe Straßenbahn und Metropolitan-Hochbahn, an ruhige Leute ohne Kinder. 376 N. Marshfield Ave., nahe Chicago. sason

Zu vermiethen: Store 1173 N. Halsted Str., $20, mit Basement, $25.

Zu vermiethen: Zwei große Zimmer. 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: Corner Store und 4 Zimmer, nahe Riverview Park. 1791 N. Western Ave. Billige Miethe. saso

Zu vermiethen: Zwei hübsche helle Flats, $7 und $9. Nahe 41. Str. O'Neil, 6838 Marshfield Ave.

Zu vermiethen: Store mit Zimmern, Keller, passend für Delikatessen. 401 Otto Str., Ecke Robey. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Deutsche Familie sucht anständige Boarders zum Schlafen. 317 Larrabee Str., 3. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board in Privatfamilie. Lehman, 116 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zwei Herren finden großes Zimmer mit Board.— 428 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Wittfrau sucht Roomers und Boarders. 141 W. Huron Str., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Frau sucht Boarders, $3.50 per Woche, mit Bad. 147 N. Ada Straße.

Verlangt: Anständige Boarders. 636 West 13. Straße.

Verlangt: Deutschungarische Familie wünscht zwei Boarders, $4.00 per Woche. 209 Blackhawk Str.

Zu vermiethen: Zimmer. 326 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Großes, sauberes Schlafzimmer; separater Eingang und Koch-Gelegenheit. 544 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer bei Deutsch-Ungarn. 96 Dayton Str.

Verlangt: Boarder in deutscher Familie. 330 Clybourn Ave., oben.

Familie ohne Kinder sucht ein oder zwei Zimmerherren. Gas, Bad. Nahe Hochbahn. 1236 George Straße. saso

Zu vermiethen: Zimmer mit Kost. Deutsche Küche. 707 N. Halsted Str., nahe Hochbahn. saso

Zu vermiethen: Parlor mit oder ohne Board. 510 Wells Str. 2. Floor.

Verlangt: 3 Roomers oder Boarders; schönes luftiges Zimmer, gutes Heim. 336 Clybourn Ave., 3. Flat.

Verlangt: Zwei anständige Boarders. 479 Potomac Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer, an jungen Mann, bei deutscher Frau; keine anderen Roomers. 2806 Groveland Ave., Flat 7.

Zwei Roomers, Deutsche, bei kinderloser Familie; Oesterreicher vorgezogen. 3558 Fifth Ave., Prusicha. sason

Verlangt: Boarder; helle, luftige Zimmer, Gas, Bad; bei Wittwe. 350 Augusta Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer für bessere Herren, billig. — 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. sasonmo

Zu vermiethen: Großes helles Frontzimmer, passend für 2 Freunde. 950 — 35. Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer mit Board. Hochbahn- und Straßenbahn-Verbindung. Dampfheizung 271 Dayton Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Ein schönes helles Zimmer. 110 Sheffield Ave., 2. Flat. N. W. „L".

Verlangt: Ein Roomer. 107 E. North Ave.

Zu vermiethen: Helles luftiges Front-Bettzimmer an einen anständigen Herrn. 214 Center Str., nahe Halsted, 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Wittwe. 470 E. Division Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Zimmer, auch mit Pension, in einer deutschen Familie, die norwegisch spricht. 992 N. Albany Ave., Kedzie Ave.-Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer bei Wittwe; passend für 2 Herren. 147 Ontario Str., nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Kleines Frontzimmer. 85 Wells Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer $2.— Alle Bequemlichkeiten. Nahe Hochbahnstation. 342 Ost Fullerton Ave. saso

Zu vermiethen: Ein Zimmer bei kleiner Familie. 172 Johnston Ave., nahe California.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit separatem Eingang. 311 O. Division Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Schlafzimmer; separater Eingang. 5600 S. Hermitage Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Große, helle Zimmer, $1.25 und aufwärts, für leichten Haushalt mit Gasofen, $2.25 und aufwärts. 15 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Großes, freundliches Zimmer mit Kost an ein oder zwei Damen, nahe Diversey Blvd. Hochbahnstation. 769 Sheffield Ave., oberes Flat. frsaso

Elegant möblirtes Frontzimmer, passend für zwei Herren, und 1 Schlafzimmer, preiswerth abzugeben. 466 La Salle Ave. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer bei deutsch-ungarischer Familie, keine Kinder. 3136 Emerald Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Parlor für zwei Herren oder Ehepaar. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 15ag1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Solider Geschäftsmann, in den 40er Jahren, sucht in der Nähe des Lincoln Park in deutscher Familie ein anständig möblirtes Zimmer. $12—$18 per Monat. Adr.: T. 530, Abendpost. saso

Zu miethen gesucht: Alleinstehendes Fräulein sucht helles Zimmer in sehr ruhiger Familie, Nordseite. 451 Larrabee Str. frsa

Zu miethen gesucht: Eine 6-Zimmer Wohnung oder Haus mit großem Stall. 861 N. Rockwell Str. frsa

Zu miethen gesucht: Leerer Store mit Wohnzimmern, Basement und Barn, geeignet für Grocery- und Delikatessenladen, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: L. 756 Abendpost. dofrsaso

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name...
Adresse......................................
Gewünschte Summe $...........................
Auf Sicherheit von...........................
Wann vorzusprechen...........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34, öffentlicher Notar. Telephon: Main 4753. 15ll*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Massage, Gymnastik, Bäder——
durch erfahrenen deutschen Masseur Max Weber, 182 State Straße, Zimmer 24. Tel. Central 6575. 8agdosadilm

Freie Klinik Dienstag, Freitag, 1—4. Sonstige Stunden 1—9. Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Warzen usw. Prof. Uhl, 6024 Wentworth Ave. 10ll,mifrsa,1m

Hebamme Frau Zeigler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Gewissenh. Behandlung. 6ag1mX

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 27jl1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon. Billige Miethe. Günstige Gelegenheit für Deutsch-Böhmen. P. Nicolais, 718 Loomis Str., Ecke 19. Str. saso

Zu verkaufen: Grocery und Confectionery Store, nahe der St. Augustina Kirche. $300. 1608 — 51. Straße. sao

Zu verkaufen: Guter Grocerystore und zwei Pferde, auch einzeln. 2006 W 63. Str.

$25 kaufen, wenn vor Sonntag Mittag genommen, gut gelegene immer gut zahlende Grocery. Billige Miethe, mit Wohnzimmern. Nachzufragen vor Sonntag Mittag für diesen großen Bargain. 1573 Lincoln Ave.

$340 kaufen, wenn sofort genommen, meinen gut gelegenen, immer gut zahlenden Delikatessen- und leichten Grocerystore. Erster Klasse Fixtures und großer, frischer Waarenvorrath. Werth das Doppelte. Kommt schnell für diesen großen Bargain. Offen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr. 1943 N. Halsted Str., nahe Waveland Ave.

Zu kaufen gesucht: Guter Meat Market; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: F. 545, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Gasolin- und Oel-Route, mit Pferd und Wagen. 360 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Umständehalber billig altes Real Estate Geschäft und Sicherheitsgewölbe. Adr.: W. 960, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Kohlen-, Holz- und Expreß-Office mit Pferd und Wagen, wegen Krankheit. 3157 Fifth Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, altes Geschäft, ist krankheitshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. 4859 State Str. saso

$175 kaufen sofort leichten Grocery-, Delikatessen-, Candy-Store, altetablirter Platz; gutes Auskommen garantirt; vier feine Wohnzimmer mit Store, nur $15 Miethe. 218 Vine Str.

Zu verkaufen: Guter Schuh Shop, beste Lage auf der Nordseite, billig wegen Abreise. 132 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Acht Kannen Milchgeschäft, Grocery- und Delikatessen-Store; keine Agenten. 630 West North Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei muß sofort verkauft werden. 2707 Wentworth Ave.

Zu verkauefn: Cracker Route. Bargain für Hustler. 145 So. Francisco Ave.

Zu verkaufen: Schöner Saloon, Halle und Kegelbahn, Goldgrube für den rechten Mann. Adr.: L. 787 Abendpost. 17ag1wX

Zu verkaufen: Grocery-Store; billig. 748 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei billig. 318 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Alt etablirte Buchdruckerei. 757 Ogden Ave. samodi

Muß verkaufen: Billig, Grocery-Store; guter Platz für Fish Store oder Market. 6720 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Saloon, billig wegen Krankheit, 2-stöck. Brickhaus beim Baseball Park. Karl Eck, 245 Goftlin Str., Hammond, Ind.

Zu verkaufen: Nach zwanzigjährigem aktivem Betreiben eines allgemeinen Waarengeschäftes wünsche ich mich vom Geschäft zurückzuziehen; beste Gelegenheit für irgend Jemanden, der einen guten, reinen und modernen Waarenvorrath im Werthe von $6000, zusammen mit einem etablirten Geschäft kaufen will; 54 Meilen von Chicago. D. Sugar, Lake Villa, Ill. misason

Zu verkaufen: Saloon, im Geschäftszentrum, seit 20 Jahren im besten Gange, eigene, feine Einrichtung, mehr wie $1000 Vorrath, niedrige Miethe; muß wegen Krankheit das Geschäft aufgeben; etwa $2500 Baar nöthig; keine Agenten. Adr.: L. 741, Abendpost. dosason

Zu verkaufen: Großer, schöner Grocery- und Delikatessen-Store, billig; gute deutsche Nachbarschaft. 407 Melrose Str. dosa

Zu vermiethen: Bäckerei, ebener Boden. Brickofen. 5223 Laflin Str. frsa

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, sehr billig. 23 Hinsche Str., nahe Blackhawk Str. frsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Candies-, Ice-Cream-, Stationery-Store mit Wohnung; gute Kundschaft; Goldmine für Geschäftsmann. Billig. 391 Ost 43. Straße. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei, Nr. 3 Middleby Backofen, Ladengeschäft $35 den Tag; gute Fixtures, gute Lage; guter Verkaufsgrund. 5300 Aberdeen Str.

Zu verkaufen: Einträglicher Grocery-Store mit Meat-Market in Connection. Nachzufragen Sonntag früh um 10 Uhr, 1301 Wrightwood Ave. frsa

13 Zimmer Roominghaus, elegant, neu möblirt letzten Mai, muß wegen Krankheit der Frau verkauft werden. Lease bis 1910; Miethe $60; Einkommen $132. Preis $650. Möbel kosteten $900; feinste Nachbarschaft. 466 Lasalle Ave., nahe Division Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon, nahe großen Fabriken, billig wegen Wegzug. Adr.: W. 975 Abendpost. frsso

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig; wegen Krankheit der Frau; lange Lease. Adr.: L. 738, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop. 2553 Armour Avenue. 11ag1wX

Zu verkaufen: Altetablirter Eck-Saloon, gute Gründe zum Verkaufen. 4330 State Str. 7ag2wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Wünsche einen erster Klasse Reiniger und Färber mit einigen hundert Dollars, um ein Reinigungsgeschäft und Färberei anzufangen. Habe etwas Geld und große Kundschaft, bin guter Geschäftsmann, verstehe aber nichts von der Arbeit. Adr.: W. 986 Abendpost. saso

Vormann gesucht, um meinen Antheil von im Ganzen $1500 in einem inkorporirten Fabrikgeschäft zu kaufen; Maschinen- oder Cabinet-Vormann, der Stock Bills zu machen versteht und etwas zeichnen kann, bevorzugt. Adressire: L. 775 Abendpost. dofrssomdi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beste erste Hypotheken, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum, in folgenden Beträgen zu verkaufen:

$5500	5½%	5 Jahre	Eigenthumswerth	$12,000
$3500	5½%	5 Jahre	Eigenthumswerth	$ 7500
$4200	6 %	5 Jahre	Eigenthumswerth	$ 9000
$3400	6 %	5 Jahre	Eigenthumswerth	$ 7500
$2800	6 %	5 Jahre	Eigenthumswerth	$ 6000
$2000	6 %	5 Jahre	Eigenthumswerth	$ 4500
$1400	6 %	5 Jahre	Eigenthumswerth	$ 3000

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dofrsa

Privatmann hat $2000 bis $4000 zu verleihen; 6 Proz.; keine Kommission. Adr.: T. 503, Abendpost.

Zahle 6 Prozent und streiche Haus umsonst an Demjenigen, der mir $100 auf ein Jahr leiht. Beste Referenzen und Sicherheit. Adr.: A. P. 120, Abendpost. saso

Privatmann hat $1000 bis $1200 auszuleihen, Grundeigenthum; keine Kommission. Adr.: T. 543, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1500 auf erste Hypothek. — Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave. frsa

5% Gelder zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigenthum oder für Neubauten. Prompte Bedienung. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str., Südostecke Fifth Avenue. 20ap*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17jlX*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein anständiger, gebildeter Mann ohne Anhang, 49 Jahre alt, mit Eigenthum und Geschäft, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe von 25 bis 40 Jahren zu machen, ein oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen. Vermögen und Religion Nebensache. Nur ernstgemeinte Briefe erbeten. Adr.: L. 785, Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Eine Kuh von William Block, 2400 43. Str.

$5.00 Belohnung! Weggelaufen: großer schwarzer Hund, weiße Zehen und weißer Schwanzspitze. 210 Wells Str.

Verloren: Auf dem „Old Settlers Piknik" eine Handtasche. Adr.: U. S., 35, Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

...Richard A. Koch...
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite Office:
270 North Ave., Südostecke Larrabee Str. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens und von 7 bis 9 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Vorm. 11ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ll*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Barry Ave., nahe Lincoln Ave., 2-stöck. Framehaus, mit Store und Flat. Nur $3200. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöck. Framehaus. Miethe $41 per Monat. $3600. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-stöck. Steinfront-Gebäude, allerneueste Einrichtungen, Lot 30 bei 125 Fuß, nahe Southport Ave. Station an N. W. Hochbahn. Preis $10,000. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Wegen Krankheit 3 schöne Lotten in Ravenswood nahe Montrose Boulevard und Ashland Avenue.
Nur $800 die Lot.
August Torpe, 147 E. North Avenue. sasomo

Zu verkaufen: Zweistöck. Framegebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, an Otto Str., zwischen Southport Ave. und Perry Str. Nachzufragen: 905 Otto Str. sason

Zu verkaufen: Brick-Store, mit Wohnung oben; zwei 4-Zimmer Flats; gute Geschäftsstraße; auch Nordseite Flat. Adr.: Z. W. 100, Abendpost.

Zu verkaufen: Schöne Lot an Perry Str., nahe Addison, 37½ bei 125; zwei Blocks von Hochbahnstation; keine Agenten. Nachzufragen: 831 Perry Str.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, moderne Einrichtung, nahe Hochbahn und Lincoln Ave. Cars, $2500, $200 baar, $15 monatlich.
2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer-Flats, $4500, $1000 baar, $20 monatlich.
William Zelosky, 457 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: In der neuen Subdivision nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd., 2 Blocks zur öffentlichen Schule, nur 1 Block bis zur katholischen Kirche und Schule, nahe Hochbahn und 3 elektrischen Car-Linien, 30 Fuß Lotten, $600 und aufwärts. Alle Straßen-Verbesserungen werden frei für die Käufer gemacht. Geld wird geliehen zum bauen, oder wir bauen für Euch. Diese Subdivision wird schnell verkauft sein. Kommt und trefft eine gute Auswahl. William Zelosky, Zweig-Office: Byron nahe Leavitt Str.

Bargain — Gutes Geschäftslokal, 30 bei 150, mit Framehäuser. Miethe $804. 306 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Lake View Bargains!
2-Flat, Frame, Gas und Bad, Byron Str...$3000
2-Flat Brick, Gas und Bad, Seminary Ave..$3500
2-Flat Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Marshfield Ave.........$6000
Cottage und Barn, Southport, nahe Lincoln..$1850
Store und 3-Flat Frame, Paulina Str......$3500
P. F. Haynes u. C. F. Anton, 993 Southport Ave.

Zu verkaufen: In Ravenswood, moderne 2-Flat Brick Steinfront-Häuser, 5 und 6 Zimmer, $4000; $200 Baar, $15 monatlich. Hübsche neue und moderne Cottages, $2700; $100 Baar, $10 monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: Hübsche neue und moderne Cottages, $2700; $100 Baar, $10 monatlich. Zweistöck. Brickgebäude, zwei 4-Zimmer Flats, Bad in jedem Flat, $2800; $100 Baar, $10 monatlich. J. D. Engelbrecht, 1801 N. Lincoln Ave.

Großer Bargain! Dreistöck. Brickgebäude, 6-Zimmer Flats, Ofenheizung, Bad und Gas; Miethe $804 das Jahr; Sheffield Ave., nahe Hochbahnstation; Preis $7300. Besucht Frank Beck, 346 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. 17ag,1wX

Großer Bargain! Zweistöck. Brick-Gebäude, 5- und 6-Zimmer Flats; Bad und Gas; nahe Hochbahn, Straßenbahnen und Eisenbahn; Preis $5000; leichte Zahlungen. Frank Beck, 346 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave.

Neue zweistöck. moderne Brick- und Steinfront-Gebäude, auf 30 oder 35 Fuß Lotten; zwei 6-Zimmer Flats; bequem zur Hochbahn und Straßenbahn; Preis $6800; leichte Zahlungen; alle neuesten Verbesserungen. Besucht Frank Beck, 346 Irving Park Boul.

Vier-Flat Steinfront-Gebäude in Ravenswood; 6- und 7-Zimmer Flats; Eichenholz Trim; Dampfheizung; Miethe $1340 das Jahr; bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen; Preis $9000; leichte Zahlungen; $1000 Baar; Rest wie Miethe. Frank Beck, 346 Irving Park Boul.

Neue Subdivision. Zu verkaufen: 30 Fuß Lots, $600; nahe Kirche und Schulen; bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen; leichte Zahlungen; $50 Anzahlung, $10 monatlich; 5 Proz. Zinsen; Baue nach Eurem Wunsch. Frank Beck, 346 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave.

Zu vertauschen: $4000 schuldenfreies Eigenthum bin ich willens für größeres Eigenthum zu vertauschen, den Unterschied bis zu $6000 bezahle ich baar. B. Tomaszewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Spottbillig — Acre und ½ Acre Lotten — Ausverkauf des Restes der Subdivision zu besonders billigen Preisen. — Man sehe größere Annonce an anderer Stelle dieses Blattes.
Koester und Zander, 69 Dearborn Str. saso

Zu verkaufen: Brickhaus — 2 Flat — $4100. — Alle modernen Einrichtungen. Agent Nr. 1452 Clybourn Ave. Sehet große Annonce in diesem Blatte.
Koester und Zander, 69 Dearborn Str. saso

Zu verkaufen: Häuser und Lotten an der neuen Ravenswood-Linie der North Western Elevated. Verschiedene besondere Bargains.
Koester und Zander, 69 Dearborn Str. samomi

Zu verkaufen: Lot 35X125 — an Addison, nahe Hoyne Ave., 3 Block von der Hochbahn-Station und Lincoln Ave. $1150. August Peters, 1516 Lincoln Ave., Eigenthümer.

Zu verkaufen: Geschäftsecke — besonders für Bäcker, Schlächter und Grocery sehr gelegen — Nordost-Ecke Seeley und Cornelia Str. — 25X125 Fuß— nur $1200, mit $500 Anzahlung, Rest, wenn gewünscht auf Abzahlung. August Peters, 1516 Lincoln Ave., Eigenthümer.

Zu verkaufen: 2stöckiges Wohnhaus, 5 und 6 Zimmer — 18 Roscoe Blvd., nahe Western Ave. — das Haus ist 5 Jahre alt, von mir selber erbaut und in sehr gutem Zustande. Ich verkaufe dasselbe heute für weniger mit der Lot, was das Haus jetzt zu bauen kostet. Preis $3800, bei $1000 Anzahlung. Rest, wenn gewünscht, auf monatliche Abzahlung. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges Flat-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, mit hohem Bodenraum und 7 Fuß Brick-Basement. Ofen- oder Furnace-Heizung. Eichen-Fußboden und Holzbekleidung. Lot 29 bei 125 Fuß, an Addison Str., nahe Hoyne Ave., nur 3 Block von der HochbahnStation und Lincoln Ave.-Cars gelegen. Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Wer Grundeigenthum in Lake View kaufen oder verkaufen will, komme nach 993 Southport Ave., nahe Hochbahnstation. Sie finden dort eine große Auswahl zu den billigsten Preisen. jl20,sasomi,1m

Billig zu verkaufen: Eine Anzahl kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene zwei- und dreistöckige Brick- und Framegebäude auf der Nordseite, besonders entlang der Hochbahnstationen. Tausch in manchen Fällen berücksichtigt.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 18jldosasolm

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und Lot mit Grocerystore, wegen Krankheit. 1203 N. Halsted Str. frsason

——Nur $1900! Leichte Bedingungen——
Wegen Abreise nach California sofort zu verkaufen, altes zweistöckiges Framehaus, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, außerdem Pferdestall für 6 Pferde, an asphaltirter Straße, nahe Willowstr. Hochbahnstation
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— frsaso

Sehr billig! Schönes zweistöckiges Brickgebäude und Basement, Store in welchem ein Barbiergeschäft seit vielen Jahren mit gutem Erfolge betrieben wird; Wohnungen von 4 und 6 Zimmern. Badezimmer u.s.w. Miethe $600 jährlich; Store eignet sich auch sehr gut für andere Geschäfte; nahe Webster Ave.-Hochbahnstation. Preis nur $5200.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——
——Offen bis 8 Uhr Abends.—— frsason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick- und Steingebäude mit 30 Fuß Lot, $6000. 2-stöckiges Brick- und Steingebäude, 25 Fuß Lot, $3800. 2-stöckiges Framegebäude, $3200. Cottages, $2200 und aufwärts; alle nahe Hochbahn. Ferner 27—50 Fuß Lotten, gegenwärtig noch in Acres (6), ungefähr $3.50 der Frontfuß; billige Steuern; in North Evanston, nahe Straßenbahn; alles auf leichte Bedingungen. Vorzusprechen bei Charles L. Rafoth, 2083 Nord Clark Str., nahe Waveland. frsa

Zu verkaufen: Schöne 4-Zimmer Cottage. Preis $1650. Zu erfragen 4256 N. Clark Str. 15ag1wX

Zu verkaufen: Spottbillige Lot an Byron Str., nahe Clark Str. Preis nur $850. August Torpe, 147 E. North Ave. 13ag1wX

Zu verkaufen: $250 bis $350 für $500 bis $750 Lotten, Albany, Addison Ave. und Whipple Str. Geo. Titus, 150 La Salle Str. 11ag8tX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick und Framehaus, 7, 4 und 3 Zimmer-Wohnungen, $36 Miethe den Monat. Alles in gutem Zustand für $3500. Eigenthümer, 324 N. Park Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Gebäude in bestem Zustande, Miethe $38 per Monat, schuldenfrei. Preis $3350. B. Tomaszewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 4 Zimmer in jedem Flat, an Racine Ave., für $1650; einige Hundert Dollars baares Geld verlangt. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig—2stöckiges Frame Geschäfts-Eigenthum, für irgend ein Geschäft passend. 2005 Paulina Str., Ecke Waveland. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Spottbillig — Acre und ½ Acre Lotten — Ausverkauf des Restes der Subdivision zu besonders billigen Preisen. — Man sehe größere Annonce an anderer Stelle dieses Blattes.
Koester und Zander, 69 Dearborn Str. saso

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickgebäude, mit Basement und großem Stall. Eigenthümer, 102 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: Gutes 6-Zimmer Haus, Lot 25 bei 125; feine Lage; $1550; besichtigt es heute. (3139.) sason Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 50 Fuß Lot, 1 Block von Cars; Wasser, Sewer, Gas; $600 Baar. (3109.) sason
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neues, modernes 6-Zimmer Haus, Eichenholz Trim, Ostfront, Block von Cars, 33 Fuß Lot, Sideboard, Barn, Zement-Weg, $2900; leichte Zahlungen. (3127.) sason
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Seltener Bargain in einem 7-Zimmer Haus, Kedzie Ave.; modern; Heißwasser-Heizung, Sturmthüren, Zement-Wege; gute Lage; nur $2400. (3007.) sason
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Preß-Backstein Wohnhaus, modern; Attic, Vestibül, Eichenholz China Closet; $3100. (3097.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Besucht Schaefers, 1286 W. North Ave., zwecks Bargains in Cottages oder Flatgebäuden; Brick oder Frame; große Liste. sason
Schaefers, 1286 West North Ave.

Bargains in Geschäfts- und Wohnhaus-Lotten in dieser Umgegend; nahe Park und Hochbahn. sason
Schaefers, 1286 West North Ave.

$1000 kaufen Gleichwerth in feiner moderner 6-Zimmer Brick-Cottage; feine Lage; nahe Hochbahn. Schaefers, 1286 West North Ave. sason

Feine moderne 7-Zimmer Frame-Cottage; gepflasterte Straße; feine Lage, $2000. sason
Schaefers, 1286 West North Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutes Frame- oder Brick-Haus, zwei 5- oder 6-Zimmer Flats; zwischen Robey und Kedzie Ave., nahe North Ave.; für Baar. Schaefers, 1286 West North Ave. sason

Großer Bargain! Dreistöck. Brickgebäude, zwischen Chicago Ave. und Division Str., nahe Rockwell Str., Preis $3500. Adr.: T. 532, Abendpost.

— Zu verkaufen —— Zwei neue Flatgebäude —
Leichte Bedingungen.
Enthaltend zwei Flats, fünf Zimmer jedes; Hartholz Trims und Floor; Bad.
Preis nur $4950; $1000 Baar.
Rest zu leichten Bedingungen.
M. R. Grable, S.-W.-Ecke Grand u. Monticello Ave.

—— Zu verkaufen —— Echter Bargain! ——
Leichte monatliche Zahlungen.
Beinahe ganz neues sechs Zimmer modernes Haus, im Zwangsverkauf erworben und muß von reichem Klienten schnell verkauft werden; Hartholz Floors und Trims; Bad; neu angestrichen und dekorirt; so gut wie neu.
A. R. Young, 3552 Milwaukee Ave., Ecke 47. Ave.

Zu verkaufen — Zu einer großen Verschleuderung— Wo kann dieses geboten werden?
Preis $2650; Baar $250, $15 den Monat. Kommt zum Verkauf am Sonntag zum ersten Mal. Beinahe neu, 7 Zimmer, modern, Hartholz Trim und Floors; Haus liegt an einem kleinen Park, von einem Bankier bei einem Zwangsverkauf erworben, muß schnell verkauft werden. Sprecht vor oder adressirt: E. M. Walker, Südost-Ecke Irving Park Blvd. und 40. Ave.

Zu verkaufen: Bargains in Lotten—
Gerade westlich vom Humboldt Park.
Preis $495, $50 baar, monatl. $8. Alle Straßenverbesserungen gemacht u. bezahlt. M. R. Grable, Südwest-Ecke Grand und Monticello Ave.

Zu verkaufen: Für Schulden übernommene Häuser. Werden billig verkauft. Leichte Zahlungen.
1218 N. Lawndale Ave., ein prächtiges, fast neues 6 Zimmer Haus; Hartholz-Fußböden und Trim. Tadelloser Zustand; Preis $2500; $200 Baar; $15 monatlich. Kommt Sonntag. Armitage Ave. Car.

Zu verkaufen: Brickhaus — 2 Flat — $4100. — Alle modernen Einrichtungen. Agent Nr. 1452 Clybourn Ave. Sehet große Annonce in diesem Blatte.
Koester und Zander, 69 Dearborn Str. saso

Zu verkaufen: Irving Park-Häuser mit großen Lotten — $3000 bis $5200 — alle modernen Einrichtungen.
Koester und Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: 1180 W. Irving Park Boulevard. sasodido

Zu verkaufen: 3 Bargains! ——

4 Zimmer-Cottage, Lot 37½X125	$1825
4 Zimmer-Flat, Lot 33X125	2250
5 Zimmer-Flat, Lot 33X125	2400

Nur $200 bis $300 baar — Rest monatlich wie Miethe. Schlüssel in unserer Zweig-Office Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester und Zander, 69 Dearborn Str. sadido

Zu erkaufen: Zwei Lotten, $975, an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. — alle Assessments bezahlt — andere verlangen $1000 per Lot — wir $975 für beide, die Hälfte baar.
Koester und Zander, 69 Dearborn Str. sasomo

Zu verkaufen: 2 Irving Park-Bargains! ——
—— Lot 50X125 — Sewer, Wasser, Gas....$850.
—— Lot 50X144 — gepflasterte Straße ——
—— Sewer, Wasser, Gas, spottbillig.......... 975.
Beide nahe der Car, in allerbester Lage und spottbillig — die Hälfte baar.
Koester und Zander, 69 Dearborn Str. sasomi

Zu verkaufen: Geschäfts-Lot mit der Front an Milwaukee Ave., Zement-Seitenweg, Wasser, Gas etc. und bezahlt dafür. Preis nur $400, leichte Bedingungen. August Kruse, 1557 Irving Park Blvd., nahe Milwaukee Ave. ag17,24

Muß sofort verkauft werden: Elegantes 3stöckiges Brickhaus an Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. — Bargain. — Adr.: L. 780 Abendpost.

Muß verkaufen: $1800. Feines 2stöckiges Brickhaus nahe Humboldt Park, 6 Zimmer-Flats. Adr.: L. 798 Abendpost.

$4800 kaufen 5 Flat Brickhaus nahe Humboldt Park. Jährliche Miethe $576. Adresse: W. 983 Abendpost.

Zu verkaufen: Zu leichten Bedingungen, neues 6 Zimmer Framehaus, hohes Basement u. Attic, modern, 2291 N. Irving Ave. Nehme auch eine Baustelle als Theilzahlung an.

Zu verkaufen: $3500, leichte Bedingungen, kaufen echten Bargain vom Eigenthümer, der gezwungen ist 8 Zimmer modernes Haus und Lot zu verkaufen, alle Verbesserungen in Garten, Frucht, Lawn, prachtvolle Lage in Irving Park, 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Kommt, seht und überzeugt Euch selbst. Keine Agenten. 2601 Lowell Ave.

Muß verkaufen: Zweistöck. 5 und 6-Zimmer modernes Brickhaus, gute Miethe. $3000. Zum Theil Baar. Wegen Einzelheiten sprecht vor in 455 N. California Ave.

$100 Anzahlung und $10 monatlich, kaufen 5 Zimmer Brick-Cottage, Bad, Asphalt Str., 144 N. Springfield Ave., nahe Garfield Park, $2500. — White, 1001, 153 La Salle Str.

Zu verkaufen: Schönste Ecke in Irving Park mit 9 Zimmer-Haus, große Lot, Barn, Frucht- und Schattenbäume, wegen Todesfall sehr billig, nur $1000 baar, Rest auf Zeit. Fragt nach Louis Boshe, 1219 West Berteau Ave. oder H. Wolterding, 501 West North Ave.

Zu verkaufen: 62½ bei 125, Nordost-Ecke Byron und Springfield Ave., verbessert mit 6 Zimmer modernem Haus, $4500, zum Theil Baar, Rest auf Abzahlung. H. J. Schirkowsky Sign Works, 369 Milwaukee Ave. misa

Bester Logan Square Bargain. 6-Zimmer Cottage, Bad, Laundry, feine Attic, gepflasterte Straße, nahe Schule, drei Blocks von Hoch- und Eisenbahn, $2200. Herman N. Melms, Logan Square. 29jnsa*

Zu verkaufen: Eineinhalbstöckige Cottage, Logan Square, Bargain wenn sofort genommen. Beliebige Bedingungen. Eigenthümer, 71 Wisner Ave. dosa

Zu verkaufen: Brickhaus, 4 und 6 Zimmer Flats, $26 Miethe. Preis $2800. $1600 Baar. Mortgage $1200. Swanson, 1635 Elston Ave. frsa

Eine schöne moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, neu, billig für baar, oder zu vertauschen. 1084 Nord 48. Court. Nehmt Grand Ave. Car. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen, Eck-Lot Washtenaw Ave. und Cortez Str. 189 Ost Kinzie Str. dimifrsa

Zu verkaufen: Fünf-, sechs- und sieben-Zimmer Brick-Cottages, nahe Humboldt Park, zu äußerst niedrigen Preisen; $200 Baar, Rest gleich Miethe. H. Wolterding, 501 West North Ave. dofrsa

Suchen Sie Geschäfts-Grundeigenthum? Dann seht Euch diese Bargains an: Ecke California und Cortland, Miethe $540, Preis $4500; North Ave., dreistöck. neues Haus, Miethe $648, Preis nur $5200, $1700 Baar; Belmont Ave., Store, Miethe $480, Preis $3000. Bessere Bargains gibt's nirgends. Häuser alle in bestem Zustande. H. Wolterding, 501 West North Ave. 15aug,1w

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

— So groß wie 5½ Stadt-Lotten —
— Nur 1 Block von Car —
—$75 Baar Rest wie es Euch beliebt —
— Preis $480. —

— So groß wie 12 Stadt-Lotten —
— Volle Größe —
— Nur 3 Blocks von Car —
—$90 Baar Rest wie es Euch beliebt —
— Preis $800. —

Kein besserer Grund im Staate für Garten und Hühner. Hoch und trocken. 66 Fuß Straße. Vergeßt nicht, daß wir die einzige Firma in der Stadt sind, die Grundeigenthum ohne Zinsen verkauft.
Reiner Titel, Abstrakt, Polize und Garantie-Deed frei. Nehmt irgend eine Car nach Irving Park Blvd., transferirt westlich nach unserer Office, Ecke 62. Avenue.
— Bringt Eure Frau — bringt Euren Gatten mit — Irgend einen Tag, einschl. Sonntag.
— Fred. H. Bartlett & Co. — sason

$200 Anzahlung — — — $10 monatlich.
—Zu verkaufen: — Irving Park Häuser. —

5 Zimmer-Cottage, hohes Basement	$2600
5 Zimmer, auf Brickbasement	3000
2 Flats, auf Brickbasement	3900

Alle unsere Häuser sind auf 30 Fuß Lotten gebaut und im Taglohn, von ausgesuchtem Baumaterial und haben Hartholz-Trim, gefirnißte Fußböden, Porzellanschränke, Medizinschränke und offenes Plumbing. Sonntags offen.
Eckhart Thon, 2580 Elston Avenue.

$1750 kaufen 7-Zimmer Haus und großen Stall für 4 Pferde. Kleine Baaranzahlung. Rest $20 per Monat, einschließlich Zinsen. Guter Platz für Milchmann. Nachzufragen im Hause. 220 N. Artesian Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: 2-stöck. und Basement Pressed Brick Front, 5 und 6 Zimmer-Haus, Gas, Bad, heißes u. kaltes Wasser, $3500. 263 St. Louis Ave., Eigenthümer in Top Flat.

Verkauf von Häusern und Lotten auf monatliche Abzahlungen findet jetzt statt im Zelt an 21. Str. und 41. Ave. Alles 30 Fuß breite Lotten an West 20. Straße, 21. und 22. Str., westlich von 40. Ave. Alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Beste große Subdivision auf der Westseite.
Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str.
Zweigoffice: 2013 Süd 40. Ave. 3agsason4w

Zu verkaufen: Brick-Cottages, an 23. Place, nahe Oakley Ave., 5 Zimmer, $2000, ½ Baar.
An 23. Str., nahe Irving Ave., 4 Zimmer und 2 weitere im Basement, großer Luftraum, alles blitz und blank, $2500. $1000 baar.
An 23. Str., nahe Western Ave., 4 Zimmer nebst Küche im Basement, alles nett und rein, schöner Garten, $2250. Hälfte Baar.
E. A. Basener, 971 West 22. Straße. 15ag1wX

Südwestseite.

— Zu verkaufen —— Ein Bargain! —
Ein 6 und ein 7 Zimmer Haus.
Auf leichte monatliche Zahlungen, so wie Miethe.
Preis $3700, $200 baar, $15 den Monat.
Hartholz Trim und Floors; Bad, heißes Wasser. Gas und Sewer eingelegt; prachtvolle Lawns, Zement Seitenwege, Schattenbäume. Wenn Ihr ein Heim wünscht, so seht dieses an, ehe Ihr anderswo kauft. Sprecht Sonntags oder irgend einen Wochentag Nachm. vor bei H. J. Smith, Südost-Ecke 35. Str. und California Ave., Phone „Yards 4607."

Zu verkaufen: Auf sehr leichte Abzahlungen, sechs Zimmer Haus, $2100, $150 Baar, $12 monatlich. Fast neues modernes Haus, nahe McKinley Park. Sprecht vor bei T. R. Cole, 4002 S. Western Ave., Sonntag.

Südseite.

Zu verkaufen: 10 Lotten mit 2 Ecken und Gebäuden und Vieh. Preis $2500. 59. und Talman Straße. saso

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, 7252 Morgan Str.; Badezimmer, offenes Plumbing, Zementseitenwege u. -Basement-Floor, feine Front-Veranda; eben fertiggestellt; Preis $2800; $1000 baar, Rest wie Miethe. 1110 West 69. Straße. 13ag1wX

In dieser großen Stadt ist es jetzt Zeit sich ein Heim anzuschaffen. Wir haben die besten Baustellen, Cottages, Häuser, Flats, Geschäftsecken und leichten Bedingungen. Tel. Wentworth 933.
Jordan & Son, 1804 West 63. Straße. 13ag1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Bargain, 7 Zimmer Haus mit Pantry, Closet und Bad; alles modern; heißes und kaltes Wasser; kein dunkles Zimmer; vier Jahre alt; neuer Stall; 5423 Fysse Ave., Morton Park. Box 201.

— Für Photographen. —
Ein einstöckiges Gebäude, speziell gebaut für photographische Anstalt, mit Wohnung, ist umständehalber sofort billig zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nachzufragen bei A. Roos & Sons, Harlem, Ill., Post Office Forest Park. sason

Bargain! 8-Zimmer Haus, zwei Lotten; nehme auch Lot in Tausch. 5927 Sophia Str., nahe Chicago Ave., Austin. dofrsa

Farmländereien.

Zu vertauschen: 80 Acker verbesserte Farm in Michigan, gute Gebäude, Stock und Ernte, schuldenfrei, ist für Chicagoer Eigenthum zu vertauschen. Uebernehme Schulden und kann bis $2000 baar zu zahlen. B. Tomaszewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eine sehr gut 40 Acker Farm mit Gebäuden und allem Zubehör, $1500, und ein schöner Platz, 6 Acker, große Gebäude, im Town, $1200. F. Peters, Hibbard, Indiana.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm in Grand Haven, Mich., $700. Adr.: T. 502, Abendpost. sason

Zu verkaufen: $1200 baar kaufen eine gute 80 Acker Farm in Michigan; guter Markt für Alles. Albert Augustin, Eigenthümer, Whitehall, Michigan. saso

Zu verkaufen: 40 oder 80 Acker Farm, bestes Vieh, Maschinerie, Ernte. Leichte Bedingungen. Besitztitel garantirt. Lindner, 317 Sedgwick Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin Farm, schwerer Boden, alle Sorten Früchte, 8-Zimmer Haus, Steinkeller; krankheitshalber. 2046 22. Str.

Hier ist eine seltene Gelegenheit! 80 Acker Farm, zweistöck. 6-Zimmer Haus, Stallung; 40 Acker unter Pflug; 30 Obstbäume, zwei schöne junge Pferde, 5 Kühe, 7 Schafe, 4 Schweine, 75 Hühner, alle Farm-Maschinerie, Wagen, Buggy, nebst vollständiger Ernte von Roggen, Mais, Kartoffeln, Heu; zwei Meilen von nächster Ortschaft, 10 Meilen von Grand Haven; in der besten Obstgegend Michigans; Preis Alles zusammen nur $3000. Adr.: D. 257, Abendpost. sason

Zu vermiethen: Zehn Acker Geflügelfarm, 17 Meilen von Chicago; gutes Haus und Stallung. Nachzufragen Sonntag: Rudolf Flieger, 779 Hirsch Str., zwei Blocks westlich vom Humboldt Park. sason

Zu verkaufen: 160 und 60 Acker Farm, nahe der Stadt, mit Gebäuden, Stock und Ernte; nehme Grundeigenthum in Tausch. Adr.: L. 774, Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Für Chicago Grundeigenthum, 78 Acker Farm, Hälfte unter unter Pflug, gute Gebäude, 10 Meilen von Grand Haven, Mich. Eigenthümer Joe Frohnauer, 68 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Gute 20 Acker Frucht-Farm, 7 Meilen südlich von St. Joseph, Mich., am Lake Michigan gelegen, 1 Meile zur Eisenbahnstation und Sommer-Resort, gute Lage für Sommer-Heim, Preis $2500. Zu erfragen 349 West 110. Place, Chicago.

Zu verkaufen: 40 Acker Farmland, Nord-Arkansas, mit 8—10 Acker tragenden Obstbäumen für $600. Deutsche Nachbarschaft. Krüger, 1606 Indiana Ave. sasomo

Gut eingerichtete 80 Acres Farm billig auf Zeit zu verkaufen oder zu vertauschen. J. Wax, Grand Haven, Mich., R. 1. ag8,10,14,17,24,31

Eine 10 Acres Farm nahe Stevensville, Mich., mit sämmtlichem Inventar preiswerth zu verkaufen. Näheres beim Farmer R. Gehrcke, Stevensville, Michigan. frsa

Zu verkaufen: Gute 20 Acres Farm mit allen Geräthschaften, Obstgarten, Weinanlage, nahe River. Zu erfragen: Matt. Mueller, 11 Concord Place. dofrsa

Zu verkaufen: 52 Acker Farm, nahe Muskegon, Mich., gutes Land, 5-Zimmer Haus, großer Stall; Alles eingezäunt; $1250. 1670 Milwaukee Ave. dofrsason

Zu verkaufen: 333 Acker Farm in Minnesota, guter schwarzer Boden, gutes Brickhaus, 9 Zimmer, große Keller, Scheune, Windmühle, Getreideschuppen. Alles eingezäunt. Creamery und Schule 1 Block entfernt. Preis $36 per Acker. Beste Gelegenheit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Lammers, 31 Ruble Str. ag16,1w

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland nahe Higgins Lake, Michigan, $240; $20 Anzahlung und $10 den Monat, keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Willer & Co., Eigenthümer, 90 La Salle Straße. 28jn3m

Verschiedenes.

Zu verkaufen: In einem schönen Städtchen Michigans, in unmittelbarer Nähe vom See und Fluß, ein schöner Sommerplatz, spottbillig; das Haus ist neu, ebenso der Stall; halber Acker feinstes Land mit 25 Obstbäumen und vollständig neuer und bester Einrichtung; vorzügliche Betten, Wäsche, Kücheneinrichtung usw.; es fehlt nichts; $2600, würde nächstes Jahr $4000 bringen; Umstände halber sofort. Adr.: U. 981, Abendpost. sason

Zu kaufen gesucht: Ein Eckhaus mit Store in anständiger Nachbarschaft. Adr.: W. 982 Abendpost. saso

Zu vertauschen: Gegen Roominghaus oder Grocery-Geschäft zwei Lotten, $800. Adr.: T. 541, Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Das dreißigste Cannstatter Volksfest des Schwabenvereins findet am morgigen Sonntag, am Montag und am 25. August in Brand's Park statt. Wie schon der Name besagt, entstammt dieses Fest der alten Heimath, wo jedes Jahr im September das ganze württembergische Ländchen seine Kinder nach der großen Wiese bei Cannstatt entsendet, um dort mit dem Landesvater das Erntedankfest zu feiern. Neben den Gala-Uniformen der Soldaten und Beamten bewegt sich in seiner bescheidenen Tracht das „Bäuerle" in Lederhosen, rother Weste und dem Dreispitz, und sein Bärbele, ein dralles Bauernmädchen in der kleidsamen Tracht der Batzinger oder Steinlacker, führt stolz das preisgekrönte Scheckchen am Band und freut sich über die schmeichelhaften Bemerkungen der Stadtherren, die wohl mehr dem schmucken Kinde, als dem sorgfältig gepflegten Vierfüßler gelten. Eine mächtige Fruchtsäule erzählt von Bauernfleiß und Erntesegen. Zu ihren Füßen, auf langen Tafeln, liegt ausgebreitet, was die fruchtbare Mutter Erde hervorgebracht hat, und gescheidte Räthe der Landwirthschaft sollen auswählen, welchem Glückskind die schönsten Früchte gewachsen sind, wobei wohl manchmal das stichelnde Wort zur Anwendung kommen mag: „dem dümmsten Bauern wachsen die größten Kartoffeln". Dazwischen tönt die Drehorgel, preist der Ausrufer sein noch nie dagewesenes Naturwunder an, wofür er Kindern und Soldaten nur die Hälfte Eintrittsgeld berechnet, Alt und Jung jubilirt und pokulirt, hüpft und tanzt, bis man selbst angesteckt wird und sich mitten in den Strudel dieser frohen Menschen stürzt, von den Fröhlichen einer der Fröhlichsten.

Feiert der Chicagoer Schwabe nun auch nicht ganz in dieser Weise sein Volksfest, fehlt hier der König und die Uniformen und so manches andere, was ihn einst mit Bewunderung erfüllte, so ersetzte er das Fehlende mit nicht minder Schönem und Erhebendem, so daß das Chicagoer dem echten Cannstatter wohl kaum in Etwas nachsteht. In erster Linie sei hier der Verwendung der Einnahmen gedacht. Wie gerne geht man zum Volksfest und übersieht den Mangel an goldstrotzender Uniform, weil man unter dem einfachen Sonntagsrock der Festgeber ein Herz weiß, das sich nie und nirgends verschlossen hat, wo es galt, eine edle That zu unterstützen. Je größer der Ueberschuß, um so freigebiger sind die Schwaben, so war's beim ersten Volksfest und so ist's nach dreißig Jahren noch. Und was wir vor dem echten Cannstatter ebenfalls voraus haben, ist die schöne Festschrift, unterstützt und gerne gesehen von solchen deutschfreundlichen Geschäftsleuten, die durch ihre Mithilfe weniger an ihren eigenen, als an den allgemeinen Nutzen für das Deutschthum denken. Oder liegt in der Herausgabe dieser Festschriften, mit Beiträgen der besten deutschamerikanischen Dichter und Denker, nicht etwa die kräftigste Widerlegung der Muckerlüge, daß deutsche Feste nur das Trinken zum Zwecke haben? Ein Fest, das solche Früchte zeitigt, wo neben dem köstlichen Tropfen Neckarwein die noch köstlichere Quelle des Gemüthes und Geistes fließt, ein solches Fest sollte über allem Muckerverdacht erhaben, ja des höchsten Lobes werth sein. Da sich aber der Vorsichtige nur nach eigener Anschauung sein Urtheil bildet, so wäre nichts rathsamer, als das Fest und den Wein persönlich zu studiren, und als Andenken daran eine Festschrift mit nach Hause zu nehmen. — Als besondere Anziehungskraft dürfte die Mittheilung wirken, daß am Montag Abend der Gesangverein Harmonie als Verein auftreten und die Festlichkeit durch Liedervorträge verschönern wird.

In Itens Grove, 3345 N. Clark Str., in der Nähe von Lawrence Ave., wird am morgigen Sonntag das dritte Piknik und österreichisch-ungarische Volksfest des Oesterreichisch - Ungarischen Militär - Kranken - Unterstützungsvereins gefeiert. Der große Erfolg der vorhergegangenen Volksfeste dieses Vereins hat bewiesen, daß die Festgeber Meister sind in der Kunst, ihre Gäste zu unterhalten, und es hat sich daher eine große Nachfrage nach Eintrittskarten zum bevorstehenden Fest geltend gemacht, die im Vorverkauf nur 25, an der Kasse aber 50 Cts. kosten. Ein erfahrener und eifriger Festausschuß ist an der Arbeit gewesen, alles so vorzubereiten, daß ein echtes Volksfest mit allen heimathlichen Zügen eines solchen und Belustigungen und Erfrischungen aller Art für Jung und Alt zustande kommt. Der Anfang ist auf 2 Uhr festgesetzt. Auch ungünstiges Wetter wird die Festfreude nicht zu stören vermögen, denn die große Halle steht den Festtheilnehmern bei Regen zur Verfügung.

Am morgigen Sonntag hält der Kaiser Wilhelm Deutsche Gegenseitige Unterstützungs - Verein sein großes jährliches Piknik in Pages Grove an 12. Str. und 77. Ave. in Harlem ab. Der aus den Damen Dora Haase, Präsidentin; Ulrike Grützmann, Meta Leßmann und Luise Schmidt bestehende Festausschuß hat sich alle Mühe gegeben, um allen großen und kleinen Besuchern durch allerlei Unterhaltung einige vergnügte Stunden zu bereiten. Zu einem schönen Erfolge fehlt nur noch die möglichst zahlreiche Betheiligung aller Mitglieder und Freunde. Das Fest nimmt um 10 Uhr Vormittags seinen Anfang. Der Eintritt kostet 25 Cts. Die 12. Str.-Linie führt zum Festplatz.

Große Vorkehrungen hat der Deutsche Frauenverein Louise für das große Piknik getroffen, das er am morgigen Sonntag im Ashland Grove, Ecke Ashland und Addison Avenue, abhalten wird, und zu welchem sich die vielen Freunde des Vereins sicherlich in hellen Schaaren einfinden werden. An Unterhaltung der mannigfachsten Art für Alt und Jung wird kein Mangel sein, u. A. steht ein Preiskegeln auf dem Programm, das jedenfalls eine große Anziehungskraft ausüben wird. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus den Damen Emma Stamm, Präs.; Bertha Ulrich, Marie Borchers, Auguste Henke, Ida Schaufmann, Klara Fehrmann, Bertha Klewitz, Marie Kilb, C. Eckebrecht, Emma Berg und Emilie Hinz.

Der am 2. Januar 1892 gegründete Erste Ungarische Geselligkeits- und Kranken - Unterstützungs - Verein feiert am morgigen Sonntag in Nehers Garten in Riverside ein großes Piknik mit Tombola, Wettlauf und anderen nationalen Spielen. Der Vorkehrungsausschuß hat keine Ausgaben und Mühen gescheut, um den Tag so genußreich für die Besucher zu machen, wie irgend möglich. Eine starke, echt ungarische Zigeunerkapelle wird zum Tanz aufspielen, und auf der Kegelbahn wird um schöne Preise gekegelt werden. Um zum Festplatz zu gelangen, fährt man mit der Ogden Ave. - Linie, steigt am Endpunkt nach Lyons um, steigt an 39. und Harlem Ave. aus und geht von dort 1½ Block in südlicher Richtung.

Der Carnation Kranken- und Unterstützungs - Verein veranstaltet am morgigen Sonntag in Karthausers Grove, 3543—63 Ridge Blvd., sein diesjähriges Piknik. Der Festausschuß des beliebten Vereins hat auch diesmal nichts unversäumt gelassen, um den voraussichtlich sehr zahlreichen Besuchern einen genußreichen Tag zu verschaffen. Volksbelustigungen aller Art, ein Glücksrad mit werthvollen Preisen und ein großes Preiskegeln für Herren und Damen werden den Gästen willkommene Unterhaltung bieten, und natürlich ist auch für leibliche Erfrischungen entsprechende Sorge getragen. Der Anfang ist auf 2 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt. Die Festleitung liegt in den Händen der Damen L. Stemke, Rock, Beere, Allicks, Schmidt, Leineweber, Hels, Stuwe, Oppenmeier und Schulz.

Der aus jungen Deutsch-Ungarn bestehende Eisenburger Liederkranz veranstaltet morgen in der „German Hall", Ecke 52. und Halsted Str., sein zweites jährliches Piknik. Die Mitglieder dieses Vereins zeigen sich ebenso eifrig bemüht, ihr deutsches Volksthum zu erhalten, wie ihre Vorfahren es in Transleithanien gethan haben. Sie werden Stammesgenossen aus anderen Gauen auf ihrem Feste herzlich willkommen heißen.

Der Nordwest - Frauenverein veranstaltet am kommenden Montag eine „Trolley Party" nach Wagners Park, 12. Straße, Harlem, und ladet alle Mitglieder und deren Freunde zur Theilnahme ein. Das aus den Damen Karoline Krause, Präsidentin; Anna Nebenstock, Minna Boehnke, M. Nitsch, M. Schoknecht und S. Marzoff bestehende Komite ist bemüht, Alles so einzurichten, daß jeder Theilnehmer einen vergnügten Tag und Abend verleben kann. Karten zu $1 (der Preis schließt das Abendessen ein) sind zu haben bei K. Krause, 973 N. Tolman Ave.; M. Butenschen, 406 W. North Ave., E. Schoknecht, 147 Winnebago Ave., D. Wied, 167 Augusta Str. Die Theilnehmer versammeln sich in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., um 1 Uhr Nachmittags, die Abfahrt erfolgt punkt 2 Uhr. Nur Erwachsene können theilnehmen. In Wagners Park wird gespeist und später getanzt.

Das Jahrespiknik der Treue Schwestern - Loge Nr. 6 vom Orden der Hermannsschwestern wird am kommenden Dienstag, um 11 Uhr Vormittags beginnend, im Exzelsior-Park abgehalten werden. Das aus den Damen Anna Anders, Präsidentin; Alwine Spalding, Mathilde Streetz, Emma Buegel, Minna Marten, Anna Hafferkamp, Louise Alm, Lina Gehrhard, Marie Lorz, Auguste Westhaus, Helene Koretke und Marie Glaser bestehende Festkomite trifft die umfassendsten Vorbereitungen, um den zweifellos sehr zahlreichen Besuchern recht angenehme Stunden zu bereiten. Außer allerlei Volksbelustigungen steht auch großes Preiskegeln, sowie natürlich Tanzbelustigung, auf dem Programm. Der Eintritt beträgt nur 10 Cents die Person.

Am kommenden Donnerstag feiert der Beethoven - Frauenverein ein Piknik und Sommernachtsfest im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. Die Damen Katharine Schoknecht, Präsidentin; Meta Leßmann, Vizepräsidentin, und Marie Moch, die den Ober-Vergnügungsrath bilden, stellen ein großes Preiskegeln und allerlei andere Belustigungen, sowie vorzügliche Erfrischungen in Aussicht und somit heitere und genußreiche Stunden für alle Besucher. Angefangen wird schon um 10 Uhr Vormittags. Der Eintritt kostet nur 15 Cents die Person.

Ihr drittes deutsches Volksfest feiert die Deutsche Gilde von Amerika am Sonntag, dem 25. Aug., in Kolzes schönem Park gegenüber dem Eingang zur Irrenanstalt in Dunning. Sämmtliche Deutsche Gilden von Amerika, (Grand Guild of America) haben beschlossen, sich an dem Feste zu betheiligen, und das Komite, bestehend aus 25 Mitgliedern, hat sich zur Aufgabe gemacht, jedem Besucher den Beweis zu liefern, daß die Deutschen Gilden von Amerika im Stande sind, ein großartiges Fest zu arrangiren. Die Begeisterung, welche unter dem Fest-Komite herrscht, ist beispiellos. Das Komite wird keine Mühe und Arbeit sparen, um jedem Anwesenden Gelegenheit zu geben, sich nach Herzenslust zu amüsiren. Spiele jeglicher Art werden für Jung und Alt, Groß und Klein arrangirt werden. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 25. Aug., feiert der Viktoria Deutsche Frauenverein in Frerers Grove, 3524—34 N. Clark Str., Ecke Carmen Ave., sein 12. Jahrespiknik. Nach den Vorkehrungen zu urtheilen, welche seitens des Festausschusses, den Damen Minna Sasser, Präsidentin; Karoline Weber, Emma Carsten, Ida Wesche, Marie Strich und Thekla Hagen, getroffen werden, steht den Besuchern ein großartiges Vergnügen bevor. Unterhaltung wird es in Hülle und Fülle geben, z. B. Wettlaufen, Eierlaufen, Bindfadenessen u. s. w., für die Kinder einen Preismarsch. Großartige Kegelpreise sind ebenfalls ausgesetzt, und auch die Küche wird diesmal etwas ganz Besonderes liefern. Das Fest beginnt um 2 Uhr, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Ein großes Preiskegeln und eine Menge Vergnügungen für Jung und Alt hat der Festausschuß für das große Piknik und Sommernachtsfest vorbereitet, welches die Harmonie - Loge Nr. 3 vom Orden der Hermannsschwestern am Sonntag, dem 25. August, in Bergmanns Grove in Riverside feiern wird. Die große Mitgliederzahl der Loge, ihre Beliebtheit und der Umstand, daß alle mit Abzeichen versehenen Ordensschwestern freien Eintritt haben, verbürgen einen starken Besuch. Das Fest soll um zwölf Uhr Mittags beginnen, Eintrittskarten kosten Nichtmitgliedern 15 Cts. Zum Festplatz gelangt man, wenn man mit dem Garfield Park-Zweige der Metropolitan Hochbahn bis 48. und 52. Ave. fährt und dann die LaGrange-Linie benutzt.

Der Badische Unterstützungsverein, dessen Festlichkeiten von jeher das Gepräge harmloser Fröhlichkeit und gemüthlichen Beisammenseins trugen, wird am Sonntag, dem 1. Sept., sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln, im schön gelegenen und mit der Lincoln Ave.-Linie leicht zu erreichenden Meyer's Grove in Bowmanville abhalten. — Da das an der Spitze stehende Komite in umsichtiger Weise bemüht ist, allen Anforderungen, die an ein gemüthliches Familienfest gestellt werden müssen, zu genügen, so darf mit Bestimmtheit erwartet werden, daß sich diese Festlichkeit zu einem Bomben-Erfolg gestalten und sich den Veranstaltungen früherer Jahre würdig anreihen wird. Dies wird um so mehr der Fall sein, als sich die Badische Sängerrunde in voller Stärke anschließen und einige ihrer schönsten Lieder zum Besten geben wird. Auch der junge Nachwuchs wird nicht leer ausgehen und, einerlei ob die Wiege der Erzeuger nördlich oder südlich von der Mainlinie gestanden, mit kleinen Gaben bedacht werden.

Das dritte allgemeine norddeutsche Volksfest wird vom Verein der Hannoveraner und Braunschweiger am Sonntag, dem 1. Sept., in Harm's Park, Ecke Western und Berteau Ave., gefeiert. Das Festprogramm ist diesmal noch reichhaltiger, als bei den beiden vorhergegangenen Volksfesten des Vereins und umfaßt das Königsschießen um die große goldene Medaille und viele andere Preise auf den vier großen Schießständen, Preiskegeln, Frauen- und Kinder - Wettspiele um werthvolle Preise, Kasperle-Theater, Lampen-Polonaise, Feuerwerk, humoristische Aufführungen, plattdeutsche Reden und viele andere Belustigungen. Außerdem erhält jede Dame und jedes Kind ein Geschenk, eine ausgezeichnete Musikkapelle ist angestellt, und natürlich hat der Festausschuß sich auch die Sorge um einen vorzüglichen Tropfen Gerstensaft und andere Erfrischungen angelegen sein lassen. Es wird also ein großartiges Volksfest werden. Der Anfang ist auf 1 Uhr festgesetzt.

Zum vierten Male veranstaltet Sektion 3 (Rogers Park) des Luxemburger Bruderbundes von Amerika eine Luxemburger Schobermesse, verbunden mit Acker- und Gartenbau - Ausstellung, und zwar am Sonntag, dem 1, und Montag, dem 2. Sept. (Arbeitertag), in Karthauser & Eberts Grove in High Ridge. Die jährliche Schobermesse der Sektion 3 hat sich, genau wie in der alten Heimath, zum Nationalfest der Luxemburger in Chicago entwickelt und ist in Bezug auf die Zahl der Besucher sowohl wie auf die dargebotenen Genüsse immer größer und großartiger geworden. Diesmal sind wieder gewaltige Anstrengungen gemacht worden, um mit der Feier alles bisher Gebotene in den Schatten zu stellen, die Ausstellung ist in bedeutend vergrößertem Maßstabe angelegt, und Volksbelustigungen wird es in Hülle und Fülle geben. Liebhaber eines guten Tropfens werden mit Genugthuung vernehmen, daß drei Fuder importirten Moselweines, „Wormeldinger Köppchen", und „Diekircher Doppelbräu" zum Ausschank kommen.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Cohn, Sam, 5 Mon.; 1830 Armour Ave.
Eichelberger, George W., 68 J.; 586 60. Str.
Ewald, Francis, 89 J.; 719 Barry Ave.
Hansen, William A., 5 J.; 3511 5. Ave.
Hamer, Louis, 4 Stund.; 415 Waveland Ave.
Kull, Grace, 26 J.; 2073 N. 55. Ave.
Kindt, John L., 35 J.; 1002 Washington Str.
Meninger, Maggie, 45 J.; 743 W. 35. Str.
Richter, Bertha, 12 J.; 5422 Laflin Str.
Rosenburg, Abe, 6 Wochen; 871 N. Robey Str.
Romb, Leon, 6 Tage; 356 Cornell Str.;
Reebe, Frederick, 75 J.; 28 Moffat Str.
Ring, Marie C., 77 J.; 2 Warren Ave.
Sang, Marie, 11 Tage; 1746 54. Str.
Sitte, Wojciech, 56 J.; 207 Cornell Str.
Steinhofer, Maggie, 47 J.; 17 22. Str.
Schneeberger, Franz, 12 J.; 177 N. Ashland Ave.
Schmidt, Peter, 36 J.; 214 Eastwood Ave.
Timmermann, August, 35 J.; 1053 W. 20. Str.
Wantuch, Peter, 1 Mon.; 23 Emma Str.
Ziemsen, Mary, 60 J.; 198 Blue Island Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:
Morris Johanson, Schulden $1,664.39; Bestände $93.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:
Mary gegen Harry E. Miller, grausame Behandlung; Hannah gegen David Jacobson, Verlassen; Ettie gegen Frank Panozzi, grausame Behandlung; Iva gegen Clarence Shields, Verlassen; Mamie gegen Charles G. Neptrum, grausame Behandlung; Paulina gegen Joseph W. Scott, Verlassen; Margaret gegen Harry E. Miller, grausame Behandlung; Martha gegen John Kleinbauer, grausame Behandlung; Malvine gegen Louis Gottlieb, grausame Behandlung; Harry A. gegen Ole Davis, Verlassen; Marie gegen Frank Chremosta, Verlassen; Eutiska gegen Robert H. Harper, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:
2142 21. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Metzel Bros., $7500.
5043 Emerald Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, F. Nelson, $2000.
7020 Park Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Peter Klein, $5000.
6442 Morgan Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Mrs. Simans, $6000.
11136 Curtis Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Peter Winkler, $2800.
3521 Lincoln Str., 1-stöck. Backstein Flatgebäude, August Arnot, $4000.
236 W. 109. Str., 1-stöck. Frame-Cottage, Charles Bucson, $1400.
910 W. 79. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Victoria Coghlan, $5000.
2486 113. Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, James Hall, $4000.
3507 W. 63. Place, 1½-stöckige Frame-Cottage, N. N. Allen, $2500.
433—35 W. 70. Str., 2-stöck. Frame Flat- und Officegebäude, F. C. Barr, $8000.
7627 Normal Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, George Drehlow, $2200.
1532 N. Seeley Ave., 1stöck. Frame-Cottage, John Foerster & Co., $2000.
308—32 Illinois Str., 6-stöck. Backstein Lagerhaus, Chicago Dock and Canal Co., $250,000.
742 Bryn Mawr Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Shward, $5000.
1353 Mozart Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Julius Meinken, $4000.
242 Cornell Str., 1-stöck. Backstein Shop, A. L. Maciczjciesky, $2700.
1643 N. Francisco Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage, Clara Anderson, $1800.
779 Douglas Blvd., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, James Schrata, $16,000.
1285 W. Madison Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. L. Laubeur, $6000.
817 Springfield Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Mrs. C. Sorth, $2300.
557 Howard Ave., 1-stöck. Backstein Cottage, M. O. Donnell, $3000.
3049 Loomis Str., 1-stöck. Backstein Cottage, J. Deprik, $2500.
6217 Spaulding Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, C. E. Brown, $1200.
7835 Marquette Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, Jaro Fair, $2000.
2621 Harvard Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Mrs. L. F. Horan, $5000.
11923 Prairie Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, Y. Kanninski, $1200.
7101 Western Ave., 2-stöck. Backstein Flat- und Ladengebäude, McAvoy Brewing Co., $5000.
11421 Prairie Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Peter Schöning, $5000.
10—12 Curtis Str., 1-stöck. Backstein Trockenraum, Pilac Co., $3000.
328—30 Drake Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Quinn, $7500.
917 Conrad Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, G. Liverson, $3000.
457 N. Hoyne Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage, F. Wedegind, $2000.
316 Grace Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, D. Schumacher, $4500.
526 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Mrs. Schmidt, $6000.
4075 Ridge Ave., 1-stöck. Backstein Laundry, Benedictim Sisters, $5000.
4863 Armour Ave., 2stöck. Brick-Laden und Flat, Thomas Foga, $1600.
2118 W. Harison Str., 1stöck. Brick-Laden, Chas. Grey, $900.
688 Fulton Str., 1stöck. Brick-Flat, Charles Hacker, $1000.
2435 N. Mozart Str., 1stöck. Frame-Cottage, Peter Donnerbach, $900.
468 W. Grace Str., 1stöck. Frame-Cottage, Joseph Kinz, $1100.
459 W. Montrose Str., 3stöck. Brick-Flat, E. F. Carlson, $10,000.
1389 Kimball Ave., 2stöck. Brick-Flat, M. B. Peterson, $7500.
2015 Milwaukee Ave., 3stöck. Brick-Laden und Flat, Otto Becker, $7500.
109—11 Oakdale Ave., 1stöck. Frame-Werkstatt, Rosene und Boufferd, $1500.
719—21 N. Washtenaw Ave., 1stöck. Brick-Basement, St. Paul evang.-lutherische Kirche, $20,000.
88 N. 51. Ct., 2stöck. Frame-Flat, J. J. Moffatt, $3000.
652 Dickson Str., 3stöck. Brick-Flat, K. Benkosich, $11,000.
2419—23 Albany Ave., zwei 1stöck. Frame-Cottages, N. C. Moore, $4400.
891 Fulton Str., 2stöck. Brick-Anbau, T. Vostra, $8000.
1490 Armitage Ave., 2stöck. Brick-Laden und Flat, Rose Reithmeier, $6000.
1668 Fulton Str., 2stöck. Brick-Flat, J. J. Dwyer, $6500.
6250—52 Wentworth Ave., 1stöck. Brick-Laden, Peter Meyer, $4000.
6117—19 Bishop Str., zwei 2stöck. Brick-Flats, Frau Jensen, $10,000.
431—41 W. 26. Str., 1-stöck. Brick Store und Flat, B. C. Bruhm, $10,000.
2024—26 W. Jackson Str., zwei 2-stöck. Brick Flats, J. Callery, $12,000.
2220 W. 25. Str., 2-stöck. Frame Flat, Marie Strobel, $2,400.
34 Ashland Boulevard, 1-stöck. Brick-Anbau, M. Levinson, $3000.
62 Hawthorne Place, 2- und 1-stöck. Brick Flat, Hiram Woods, $35,000.
1634 Hamlin Ave., 2-stöck. Brick Flat, John Janda, $4000.
1568 Hamlin Ave., 1-stöck. Brick Cottage, J. Jaraimkowsky, $2000.
343 45. Ave., 2-stöck. Brick Flat, Helen McCollum, $4000.
1105 W. Cornelia Str., 2-stöck. Frame Flat, Frau Schneider, $3000.

Relic House.

Die Besucher des morgigen Nachmittagskonzerts im Relic House werden seitens des Mangoldschen Orchesters durch den Vortrag des prächtigen Marsches „Unter dem Doppeladler", von Rubinsteins „Melodie in F", Millöckers Walzer „Am Neckarstrand", der Ballettmusik aus Gounods „Faust" und anderen beliebten Tonstücken erfreut werden. Auf das Programm des Abendkonzerts sind u. a. Lachners „Turandot" - Ouverture, Paderewskis Menuett, die Polonaise aus Thomas „Mignon" und eine Auswahl aus Webers „Freischütz" gesetzt worden. Beide Konzerte empfehlen sich Musikfreunden sehr, und daß man im Relic House auch in Bezug auf Genüsse des Gaumens nicht zu kurz kommt, ist ja bekannt.

Volksgarten.

Im Volksgarten, 200 Ost North Ave., bietet die treffliche Tiroler-Truppe Sutterlute dem Publikum eine angenehme Zerstreuung, und die feschen Soubretten Rosi und Gusti Schöft und die Komiker Schaaff und Adolf Hertel verfehlen nie, die Gäste herzlich zum Lachen zu bringen, während die Liedersängerin Marie Gebhardt jedem Besucher etwas herz- und gemütherfreuendes bietet. Zum Schluß der heute und morgen stattfindenden Vorstellungen wird die urkomische Posse „Der Kampf mit dem Drachen" vom ganzen Personal aufgeführt. Das Lokal ist angenehm kühl, für schmackhafte Getränke ist gesorgt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.77
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franken	19.38
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kronen	26.70
Rußland: 100 Rubel	51.35

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Angelo Castellan, Palma Rechele, 26, 22.
Frances J. Steger, Mary Lockwood, 42, 26.
Henry C. Herschman, Minette Nehls, 24, 21.
Denis Noonan, Annie Harte, 21, 18.
Benjamin Edwards, Lulu D. Ford, 34, 27.
G. Padgett, B. Hinds, 22, 20.
Fred W. Melius, Olive Carlson, 23, 22.
Fountain Pennie, Robin Bradwell, 38, 36.
James A. Toft, Olivene Waller, 25, 23.
Harry Peterson, Anna Smith, 25, 24.
Paval Keglevic, Mary Kostelac, 28, 21.
M. Bowles, M. Hooper, 27, 22.
Willy Sommer, Dorothy Struck, 26, 24.
Frank Linski, Emma Mesemer, 34, 35.
Thomas P. Shea, Annie Scheffknecht, 23, 20.
Hugh O. Croom, Edith Bens, 33, 34.
Charles J. Lindreth, Hilda Emanuelson, 26, 23.
Michal Sroga, Anna Ziemba, 26, 25.
Alexander Anderson, Jennie Gunderson, 32, 27.
William Rozon, Emma Bradek, 21, 23.
James Loebner, Anna Wolizer, 26, 20.
Arthur D. Goode, Ottilie Graubitz, 24, 20.
W. Palmer, M. Russell, 27, 27.
Augustus Richardson, Lenna Hicks, 31, 35.
Charles D. Odell, Kittie Topel, 27, 25.
Severin Greenwald, Maryanna Klapa, 43, 25.
James Cose, Catherine Gange, 31, 29.
Max Jung, Martha Schieman, 21, 19.
Carl Hammerberg, Anna Nelson, 36, 31.
Frank Marciniak, Mary Ochotna, 26, 20.
Josef Stek, Mary Prokuska, 23, 22.
John Burns, Mary Kane, 25, 23.
C. Gillette, Vera Hallett, 21, 20.
William D. Turner, Catherine Towner, 21, 19.
William Porter, May Rich, 24, 22.
Anders Anderson, Amanda Anderson, 29, 25.
Bonnie A. Bowman, Laura Krueger, 25, 22.
Walter E. Stubinger, Ida Felke, 24, 20.
Thomas H. Murphy, Katherine Donahue, 27, 22.
Robert F. Frandsen, Violet L. Houser, 22, 19.
Theodore Le Taron, Alvina Wachtel, 31, 25.
Severin Edmack, Eva Johnson, 24, 24.
Joseph Quilter, Mamie Bettes, 24, 29.
Arthur J. Vose, Anna L. Furst, 30, 24.
Frank Jenney, Winnifred A. Morgan, 37, 32.
John H. Tabbert, Amanda M. Gumtow, 25, 20.
David J. Lauzor, Ida M. Charlan, 22, 20.
Stanislaw Kask, Salomea Bucinska, 22, 18.
Per Olof Franson, Emma M. Nelson, 32, 22.
Frank Ferguson, Ida Jones, 25, 20.
Frank Conboy, Johanna Johnston, 24, 23.
William Logan, Theresa Bergil, 30, 24.
William Krause, Martha Redemski, 29, 24.
Arthur Haller, Ellenora Olsen, 21, 20.
Morris Cohen, Eva Lustig, 21, 19.
Henry E. Howell, Alice W. Tarbell, 45, 32.
Fred L. Martin, Ada F. Boyd, 39, 30.
A. W. Maynard, M. Derkum, 27, 25.
Jozef Kracinski, Anastasia Siemczewski, 25, 20.
Emil Buechler, Henrietta Bastian, 24, 21.
Maryan Crazowski, Josephine Barkowski, 22, 18.
Frank A. Mach, Marie F. Jana, 30, 28.
Alfredo Vieri, Stella Aramini, 27, 27.
C. A. McCarthy, Anna De Lane Pool, 28, 20.
Richard G. Sewell, Beatrice B. Brown, 26, 22.
William E. Stibbe, Catherine La Belle, 28, 26.
George W. Canter, Mae Byrnes, 23, 19.
William Dooletts, Mary MacNair, 56, 38.
Jean C. Dupon, Katherine M. Hughes, 34, 33.
F. James Hays, M. Katherine Weber, 36, 36.
Frank Rzepka, Helena Boniec, 22, 18.
Forrest Bailey, Alice Doombosch, 22, 19.
Jonnie Lusk, Katie Talbert, 33, 34.
Abraham Privolski, Dora Laping, 24, 20.
Jan Kula, Anna Kaminska, 37, 24.
Adolf Neuman, Augusta Katz, 23, 22.
William Motes, Antonine Hermanek, 22, 20.
Nunziato Giraldo, Rubina Alfano, 39, 19.
Joseph A. Fuller, Lelia McDowell, 21, 18.
Wladyslaw Karch, Anastasia Leski, 21, 20.
Michael Lehorsky, Zuzanna Dieska, 26, 19.
Anton Warmur, Rosalia Frankowisch, 25, 21.
John Rumzo, Nellie Piasecki, 23, 20.
Jozef Moony, Helen Kieler, 21, 18.
Francesco Vala, Angelina Serpia, 22, 18.
Raffaele Presto, Angelina Di Rose, 30, 20.
Jacob Plattenberger, Ada Dufeur, 60, 46.
John Haan, Maria Kuntz, 28, 21.
B. Stypkowski, Aleksandra Mysuwala, 28, 18.
Eldred H. Knobloch, Florence M. Gillespie, 20, 16
George Westfall, Emma Moon, 35, 40.
Aleksander Cima, Maryjanna Duczak, 22, 19.
Jozef Jagla, Mary Melas, 24, 24.
Michael Turbak, Mary Nachowicz, 23, 19.
Fred. C. Preslin, Lillian Merrick, 21, 18.
Karl Roubal, Franciszka Szczepnickova, 22, 19.
Stanislaw Mrtas, Katerina Cavlis, 31, 23.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Armour Ave., 53 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 25 bei 96; J. P. Padden u. And., durch den M. in Ch., an Abe Cohen, $1624.
25. Place, 150 F. östl. von Emerald Ave., Südfront, 25 bei 100; M. J. Burke an Vincenzo Bodali, $1700.
35. Str., 174 F. westl. von Auburn, Nordfront, 25 bei 147; M. Newman an Annie Levinson, $4250.
38. Str., 500 F. östl. von Sacramento Ave., Südfront, 25 bei 125; J. G. O'Neil an Levi Goldberg, $2500.
Union Ave., 100 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 121; T. Stanek an Frank Chap, $7000.
Dasselbe Eigenthum; F. Chap an Terrzie Stanek, $7000.
Wall Str., 222 F. südl. von 32. Place, Westfront, 25 bei 125; Carl Pritzke an Frank Sikorski, $1700.
Wentworth Ave., 251 F. südl. von 37. Str., Westfront, 25 bei 121; Geo. E. Trier an David Trier, $2400.
56. Str., 141 F. östl. von Prairie Ave., Südfront, 34 bei 126; Leslie Carter an David Edenburg, $8500.
Monroe Ave., 274 F. südl. von 73. Str., Westfront, 25 bei 125 u. and. Grundeigenthum; A. G. Mackie an Alfred Boman, $7200.
118. Place, 221 F. westl. von Indiana Ave., Nordfront, 25 bei 125; P. Aytke an Frank Oppt, $1225.
44. Str., 140 F. westl. von Ashland Ave., Südfront, 24 bei 122 8-10; Geo. E. Warren an Josef Lakatek, $2100.
Grove Ave., 162 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 30 bei 146; S. M. Swanson an Katherine D. Leal, $3150.
Halsted Str., 48 F. südl. von 73., Westfront, 25 bei 100; Ch., T. and T. Co., Trustee, an Barbara Goll, $1000.
La Fayette Ave., 125 F. südl. von 67. Str., Westfront, 27 bei 144; M. A. Kyte an Hannah Hynes, $5000.
Lafayette Ave., 75 F. nördl. von 73. Str., Westfront, 16¼ bei 118; Alfred L. Ward an Olga Emelia Nelson, $3350.
May Str., 184 F. nördl. von 51., Ostfront, 25 bei 125; Peter Keenan an August Schwontkowski und Gattin, $1300.
68. Str., Südostecke Green, Nordfront, 25 bei 94; Chas. J. Aronson an Albert J. und Mary C. Kunstmann, $5800.
Union Ave., 81 F. südl. von 77. Str., Ostfront, 33 bei 125½; Elizabeth Weber an John J. Kelly, $4000.
Union Ave., Nordostecke 78. Str., Westfront, 60 bei 125; A. M. Uline an Louis Pascal, $3300.
Lowe Ave., 201 F. nördl. von 119. Str., Ostfront, 25 bei 123; J. W. Haniel an Anton Blach, $2200.
Hermitage Ave., 150 F. südl. von 89. Str., Westfront, 50 bei 125; J. Furlong an John McDonald, $1375.
Albany Ave., Nordwestecke Monroe Str., Ostfront, 24 bei 81; M. A. Midgley an Edward A. Haisler, $3075.
Alma Str., 93 F. nördl. von Superior, Ostfront, 30 bei 125; M. Ingalls an Laura C. Cove, $3400.
Ashland Blvd., 26 F. nördl. von York Str., Ostfront, 25 bei 150; B. Fletcher an Julius Levinson, $6000.
Avers Ave., 288 F. südl. von Indiana Str., Westfront, 48 bei 119; G. Barry an Ellen O. Lindsay, $1500.
Avers Ave., 125 F. südl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 125; B. Bures an Vincent Krisman, $3400.
Ayres Court, 108 F. südl. von Chicago Ave., Westfront, 24 bei 100; Theodore F. A. Brinckmann an Paul Zientek, $3850.
Catalpa Court, zwischen Fullerton und Humboldt Blvd., Nordostfront, 25 Fuß zur Alley; K. K. Knapp an John C. A. Wm. Kraemer, $1100.
Chicago Ave., 52 F. westl. von Drake, Südfront, 28 bei 125; W. Harrison an Anton Kuehnen, $6048.
Claremont Ave., 352 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 26 bei 125; J. Winterbotham an Patk. F. Cunningham, $5600.
Curtis Str., 25 F. südl. von Ohio, Ostfront, 25 bei 110; B. Albrecht an Amalia Borgette und Rosina Montesi, $3600.
Ellen Str., 144 F. östl. von Wood, Nordfront, 24 bei 96; Josef Wedynski an Isaiah Letwin und Gattin, $2500.
Evergreen Str., 104 F. westl. von Rockwell, Ostfront, 50 bei 124; Wm. J. Keese an Jacob und Mary Weil, $3000.
S. 40. Ave., Nordwestecke 28. Str., Ostfront, 52 bei 124; Fredk. Jochens an Geo. und Mary Prokia, $12,000.
S. 40. Ave., Nordostecke 27. Str., Westfront, 50 bei 125; G. Proksa an Fredk. Jochens und Gattin, $1500.
S. 42. Ave., 274 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. Blach an Josefa Houba, $2990.
Grand Ave., 49 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 95; D. Volensky an Morris Shamberg, $2700.
Harding Ave., 161 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 28 bei 125; J. W. H. Holpach an Barbara Machacek, $2050.
Harrison Str., 125 F. westl. von 42. Ave., Südfront, 25 bei 124; D. E. Foskette an Wm. C. Gordon, $7200.
Harrison Str., 399 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 19 bei 125; F. Rohn an Vinnie Fletcher, $3000.
Homan Ave., 153 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 125; M. Kince an Josef Pergler, $1475.
Humboldt Str., 50 F. nördl. von Thomas, Ostfront, 25 bei 125; O. Hanson an Fredk. Bieker, $7350.
Humboldt Blvd., 32 F. westl. von Albany Ave., Südfront, 34 bei 142; J. Niebuhr an Chas. F. Krueger, $2800.
Huron Str., 48 F. westl. von Center Ave., Südfront, 24 bei 92; O. J. Olson an Marcon Kozlol, $5900.
Jackson Str., 150 F. östl. von S. 45. Ave., Südfront, 25 bei 121; J. L. Simmons an Emma B. Tuttle, $2000.
Jackson Str., 151 F. östl. von S. 41. Ave., Nordfront, 50 bei 124; M. D. Selby an Catherine Callery, $2200.
Jackson Str., 275 F. westl. von S. 42. Ave., Nordfront, 25 bei 124; Saul Moses an Wm. M. Walsh, $6500.
Keith Str., 276 F. südl. von Chicago Ave., Ostfront, 24 bei 100; M. Pluta an Jan Witek, $4300.
Lake Str., 100 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 25 bei 100; C. F. Clancy an John Falt, $2500.
Le Moyne Str., Südostecke Central Park Ave., Nordfront, 24 bei 122; F. J. Eggersperger an Wm. Porter, $3000.

Marktbericht.

Chicago, den 17. August 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 83¾—84⅛c; Nr. 3, roth, 82⅝—83⅛c; Nr. 2, hart, 84⅛c; Nr. 3, hart, 82⅝—83¼c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90—93c.
Mais, Nr. 2, 54½c; Nr. 2, weiß, 56c; Nr. 2, gelb, 56¾c; Nr. 3, 54—54½c; Nr. 3, weiß, 54¾c; Nr. 3, gelb, 56½c; Nr. 4, 48—53c.
Hafer, Nr. 2, 45c; Nr. 2, weiß, 53½c; Nr. 3, 47—48½c; Nr. 3, weiß, 50—52c; Nr. 4, weiß, 46—50¼c; Standard, 54c.
Mehl. Winter-Patents, $3.95—$4.10 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$4.60; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.00—$4.20; besondere Marken, $5.40.
Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $20.00—$21.50; Nr. 1, $18.50—$19.50; Nr. 2, $16.00—$18.00; Nr. 3, $13.00—$15.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $8.50—$10.00; geringere Sorten, $8.00—$9.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, August, 83⅝c; September, 85⅛c; Dezember, 90⅛c; Mai, 96⅜c.
Mais, September, 54⅜c; Dezember, 51½c; Mai, 52¾—52⅞c.
Hafer, September, 45⅜c; Dezember, 44c; Mai, 45½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 282,200, von Mais auf 168,752, von Hafer auf 412,500 Buschels. Verschickt von hier wurden 20,393 Buschels Weizen, 379,502 Buschels Mais und 88,865 Buschels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.90; Oktober, $9.00.
Gepökeltes Schweinefleisch, September, $15.82½.
Rippchen, September, $8.57½; Oktober, $8.67½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.63½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$4.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.70—$5.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.00—$6.27½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.25—$6.50; mittlere bis gute Ferkel, $5.75—$6.00; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.
Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pf. $5.25—$6.00; gute bis beste Schafe, $5.25—$5.75; „Range Lambs", $6.75—$7.25; „Native Lamb", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.00.

Molkerei Produkte.

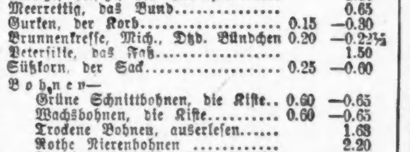
Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.23
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21½
„Cooleys", das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13	—0.15½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14	—0.16
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.18
„Extras", das Dutzend		0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.12
„Daisies", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.13½
Brick, das Pfund	0.11½	—0.11¾
Schweizer, das Pfund		0.16½
Limburger, das Pfund		0.11½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund	0.10	—0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund	0.15	—0.16
Truthühner, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.20
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.12½
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund		0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.22
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, die Kiste	$0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—6.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—5.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75	—2.00
Ananas, die Kiste	1.25	—4.25
Pfirsiche, die Kiste	0.25	—2.25
Kirschen, 16 Quarts	1.50	—2.00
Brombeeren, 24 Quarts	2.00	—2.25
Rothe Himbeeren, 24 Quarts	2.00	—2.50
Schwarze Himbeeren, 16 Quarts	1.75	—2.50
Blaubeeren, 16 Quarts	1.75	—2.50
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.50	—1.85
Wassermelonen, der Bahnwagen	190.00	—260.00
Cantaloupes, die Kiste	0.25	—7.00
Kraut, die Kiste	1.00	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.25	—0.40
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Grüne Erbsen, der Sack	1.00	—1.50
Champignons, die Kiste	0.30	—0.50
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Zwiebeln, per Sack	1.35	—1.75
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.50
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.90
Spinat, die Kiste	0.50	—0.75
Rüben, der Sack		0.50
Rettige, hiesige, 100 Bündchen		1.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, der Korb	0.15	—0.30
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.20	—0.22½
Petersilie, das Faß		1.50
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.60
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.60	—0.65
Wachsbohnen, die Kiste	0.60	—0.65
Trockene Bohnen, auserlesen		1.63
Rothe Nierenbohnen		2.20
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.		5.55
Kartoffeln, neue, in Carladungen, der Buschel	0.62	—0.67



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,sa*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen.
Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY
Hütet Euch vor Nachahmungen.
Zu haben in allen Apotheken.
sa*

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24no, ladibo*

Ich heile
Krampfaderbruch, Wasserbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenzerrüttung, Verlorene Manneskraft
und alle ähnlichen Krankheiten der
Männer.
Ich habe das am besten eingerichtete Medizinische Institut in Chicago und da ich meine Patienten persönlich behandle, stelle ich ihre
Gesundheit, Stärke und Kraft
in kurzer Zeit wieder her. Kommt und sprecht Euch über Euren Fall aus — es kostet Euch nichts. — Medizin frei bis geheilt.
Ich berechne nur eine kleine und mäßige Gebühr für eine Heilung und liefere meine speziellen Medizinen frei an alle meine Patienten.
Wiener Spezialarzt. Konsultation frei.
Central Medical Institute
Zimmer 304, 112 Clark Straße, Chicago Opera House.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Uhr.
sondidosa*

Dr. H. C. Lemke's
St. Johannis-Tropfen
sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.
11agsa*

Leiden Sie
an Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen? Kommt zu uns, wir fabriziren elastische Gummistrümpfe genau nach Maß und verkaufen alles zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Die Unannehmlichkeiten und Schmerzen, verursacht durch angeschwollene oder blutgefüllte Krampfadern, sind oft groß. Linderung und in vielen Fällen Heilung kann aber nur erreicht werden mit genau passenden, gut anschließenden elastischen Strümpfen. Dieses kann aber nicht mit fertig gemachten, oft jahrelang auf Lager gehaltenen und ausgetrockneter Waare bezweckt werden, und deshalb machen wir jedes Stück aus frischem Material, bester Qualität, genau nach Maß, zu den niedrigsten Fabrikpreis.

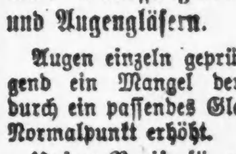
Unser neuester Katalog, genaue Belehrung und Preise enthaltend, ist frei.

Leibbinden, Bandagen für Frauen, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für krumme Beine etc., können zu den niedrigsten Preisen von uns bezogen werden.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten, ein gut passendes für Jeden stets vorräthig. Erfahrenste Bandagisten, für Herren und Damen, stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.



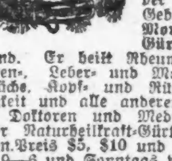
Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder
EYE GLASSES
465-467
MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.
sa*

Kranke!



Warum Medizinen nehmen, die Euch den Körper noch mehr vergiften? Gebraucht den Professor Morse Elektrischen Heil-Gürtel, und Ihr werdet gesund. Er heilt Rheumatismus, Nervösität, Nieren-, Leber- und Magenleiden, Männerschwäche, Kopf- und Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit und alle anderen Krankheiten. Wenn alle Doktoren und Medizinen nichts halfen, dieser Naturheilkraft-Gürtel wird Euch sicher helfen. Preis $5, $10 und $15. Geschäftsstunden von 9—6 und Sonntags von 9—12 Uhr.
J. Wegner, elektr. Spezialist, 60 Fifth Ave., Chicago, Ill.
5ag,dosadi*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3jb,sa,di,do*

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten
48 O. VanBuren Str., neben Siegel Cooper & Co.
Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends.
3jb,saml*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
der Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.— Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.

The Wolferts Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr.
— Damen-Bedienung für Damen.
3ap*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Spezifik kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.— Prof. DeBois Bastilles Bigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Sand im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Zehlik's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
18ms*1

Borsch & Co.,
Optiker.
215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.,
gegenüber der Post-Office.
10fe5,bidosa*

Gegen Wanzen
ist einziges Mittel:
„Zehliks Spezial Insektenpulver"
Sie bekommen es in deutschen Apotheken. Preis 25c und 50c. Schneiden Sie diese Annonce aus und verlangen Sie dasselbe.
8jln*1

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Liste von speziellen Bargains für Montag

Eine allgemeine Räumung aller Sommer-Waaren

15c Kinderstrümpfe, 6¼c. Wir bringen am Montag 200 Dutz. fein u. schwer gerippte baumwoll. Strümpfe für Knaben und Mädchen zum Verkauf, große Sorten bis 9½ — dies sind nicht die gewöhnl. 10c Strümpfe, sondern völlig 15c das Paar werth — Spez. für Montag, 4 Paar für 25c, das Paar 6¼c

Baumwollstoffe.

8c die Yd. für dunkle gemusterte Kleider-Percales, 12½c werth.
8c die Yd. für feinen Cambric-Muslin, weich appretirt, 12½c Sorte.
7½c die Yd. für hellfarbiges Cheviot Waisting, 15c werth.
8½c Yd. für Yd. breite corded Percales, Rester der 15c Sorte.
5¾c Yd. für Yd. breiten ungebl. Muslin, Rester der 8c Sorte.
9c Yd. f. schwarzen Duck, passend f. Skirts u. Hemden, gew. 15c Sorte.
8c Yd. für Yd. breiten Sikoline, völlig 15c werth, sortirte Muster.
6¾c Yd. für Drapery Crettone, — feine Muster, 10c werth.

— Montag ist Rester Tag — frische Partien von Restern — in allen Sorten — Waschstoffe — zu sehr niedrigen Preis. —

Basement-Bargains.

Nr. 8 Waschkessel, schweres Blech, speziell für Montag zu 35c
Deutsche Weiden-Wäschekörbe, die 59c Sorte, zu 39c
50 Fuß Waschleine, weiße Baumwolle, geflochten 7c
4 Qt. grau emaillirte Stew Pans 10c
8 Qt grau emaillirte Einmachkessel, 25c
Fch. Wassergläser, 4 verschiedene Sorten zur Ausw., St. 1½c
Dekorirte Waare, breiter Goldrand, — Tassen u. Untertassen, 7 zöll. Suppen-Teller, 7zöllige Dinner-Teller, Auswahl 8c
Clothes Wringer, Holzgestell, schwere Gummiroller, für ein Jahr garantirt, für 1.48
„Sun Rise" Klumpenstärke, 3 Pfd. 9c
„Santa Claus" Laundryseife, 7 St. 17c
„Grandma" Borax gepulverte Seife, 4 Pfund Packet 12c

Männer- und Knaben-Trachten.

Partie Muster-Anzüge für Knaben, 3 bis 7 Jahre, Norfolk-Facon, bis 2.50 wt. Ausw. v. Partie 1.00
Einzelne Anzüge für Männer, $10 und $12 werth, fast alle Größen so lange sie vorhalten 4.98
35c Sorte Kniehosen für Knaben, 4 bis 14 Jahre 18c
Ueberhosen für Männer, mit Bib, die 75c Sorte für 39c
Negligee-Hemden für Knaben, hell- u. dunkelfarbig, mit festen Kragen, 35c Werthe, für 19c
Spiel-Anzüge für Kinder, 2 bis 6 Jahre, von blau u. rosa gestreiftem Gingham, 50c Sorte, Montag 25c
Turkey rothe oder blaue Taschentücher für Männer, große Sorten, die 8c Sorte, Montag für 3½c

Unterzeug.

50c u. 75c Männer-Unterzeug 29c. — Der Preis ist so niedrig, daß es sich lohnt, für's nächste Jahr zu kaufen, die Auswahl von schlichtem oder fancy Balbriggan, oder gerippte Unterhemden od. -Hosen, jede Größe, alle Farben, für nur 29c
Unterzeug für Knaben, Mädchen und Kinder, jede Sorte und Facon, 3 Partien, 15c, 12½c und 10c
Geformte Damen-Vests, große Sorten, kurze oder lange Aermel, auch Spitzen-Bottom Pants, 25c und 35c-Waaren, Auswahl 15c
Ungefähr 100 Dutz. gerippte Vests für Damen und Mädchen, hübsch besetzt, 15c Werthe 6c

Schuhe.

Eine Räumung von 1.50 u. $2 Oxfords für Damen, Paar 89c. — der niedrigste Preis, der je für Lackleder oder Vici Kid gemacht wurde, Blücher- oder Schnür-Facon, biegsame Sohlen, Militär-Absätze, mehrere hundert Paar Montag zum Verkauf, für 89c
Verlangt unsere Mädchen- u. Kinderschuhe zu sehen, die wir für 89c verkaufen, Ihr könnt entweder Vici Kid- oder Box Calf Schuhe haben, alles solides Leder, wirkliche 1.50 Schuhe für 89c

Gardinen usw.

Partie einzelner Spitzen-Gardinen, 3 und 3½ Yds. lang, diese Gardinen sind von $2 bis $3 das Paar werth, Auswahl von ungefähr 200 einzelnen Gardinen, das Stück 48c
Ruffled Spitzen-Gardinen, Paar 19c
Einzelne Portieres, eine große Partie, Stück 79c und 98c
Feine Partie von Gardinen-Ecken, Muster-Stücke, ungefähr ½ Yard lang, das Stück zu 15c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

New Yorker Plauderei.

Eine unbegrenzte Möglichkeit im Theater. — Wie die Neger „Aida" sangen. — Der vergewaltigte Verdi. — Groteske Komik in Gesang und Ausstattung. — Von dem schwarz-weißen Publikum.

Ich habe eine unbegrenzte Möglichkeit genossen. Und zwar in einem Bowery-Theater. Dort erschien eine Gesellschaft schwarzer Opernsänger und spielte eine Woche hindurch „Aida" und „Carmen". Schwarze Oper sieht man nicht alle Tage, nicht einmal in New York. Also eilte ich, um mir den seltsamen Kunstgenuß nicht entgehen zu lassen. Ich wählte „Aida". In Giuseppe Verdi's pomphaft-dramatischer Schauoper mit schwarzen Opernsängern durfte ich auf fabelhafte Erlebnisse rechnen. Oben im Hause der sogenannte „Neger-Himmel" führte seinen Namen an dem Abend mit besonderem Recht. Es wimmelte von Schwarzen in festlicher Gewandung. Auch in den Logen saßen sie; die schwarzen Herren aus New Yorks Negeraristokratie im Frack (einer trug hellgelbe Lederhandschuhe), die schwarzen Damen in Kostümen von verwegenster Buntheit, manche sogar ausgeschnitten. Sie rollten fürchterlich mit den Augen und ahmten die Manieren der Dollarkönige und der Dollarköniginnen aus den Logen von Conrieds Opernhaus nach, was unendlich spaßhaft aussah. Im Parkett waren die Weißen in der Mehrzahl; sie waren des Ulks halber da, selbstverständlich. Weiß war auch das Orchester — leider. Ich hätte es mir schwarz gewünscht. Es zählte ganze fünfzehn Mann — nein, vierzehn Mann und eine Dame. Die Dame bediente links vom Dirigenten ein Klavier. Der Dirigent war ein Italiener, die übrigen Musiker anscheinend ebenfalls. Wahrscheinlich hatten sich keine amerikanischen Musiker gefunden, um für „Niggers" zu spielen. Man kennt Das ja. Nur auf dem Papier ist der Schwarze dem Weißen im Gleichheitslande ebenbürtig. Sonst nicht.

Und nun ging es los. Die Fünfzehn unter Signor Salvatore, dem Dirigenten, machten ihre Sache nicht übel. Dann 1. Auftritt des 1. Aufzuges — Sala nel palazzo del re a Menfi. Ach, Du grundgütiger Himmel — welch ein Königssaal aus Memphis! Jammervoll, höchst jammervoll! Aber komisch! Es könnte auch das Innere einer Kaserne sein! Oder einer leeren Turnhalle; oder bei der Heilsarmee. Und dann kommen Radames und Ramphis, der Oberpriester der Isis; Radames, ein fetter Neger, mehr nach dem Mulatten hin, hat sich als alter Egypter einen schwarzen Schnurrbart ins Gesicht gesteckt. Um die Waden hat er moderne Reitgamaschen aus gelbem Leder geschnallt. Ramphis trägt einen langen violetten Schlafrock, unter dem ein Paar ganz moderne gelbe Sommerschuhe hervorlugen, und Manschetten. Beim Singen pustet er erschrecklich, so daß ihm die Haare seines wüsten Schnurrbarts (der mitsammt dem Backenbart künstlich ist) in die Nasenlöcher fliegen. Das kitzelt, und er wackelt heftig mit der Nase. Dazu quetscht er die Töne beim Singen entsetzlich. Radames hat ein dünnes, helles Tenörchen ohne Höhe. Aber „Celeste Aida" (sie singen freilich allesammt englisch) bringt ihm dennoch donnernden Applaus seiner engeren Landsleute. Der Speckhals des deutschen Musikers vor mir färbt sich scharlachroth vor Heiterkeit. Es folgen Ameris und Aida. Ameris ist kaum von einer Weißen zu unterscheiden und singt wenigstens erträglich. Aida ist wieder ganz dunkel, ganz negerhaft, mit flacher Affennase und wulstigen Lippen. Sie singt unrein, sozusagen schwarz, und steckt dabei die Zunge heraus, eine mächtige blaßrothe Zunge, einen wahrhaften Kaulappen, nach zierlicher Berliner Mundart. Grausig fletscht sie die gewaltigen weißen Zähne, schauerlich rollt sie die lodernden Augen von dem geliebten Radames auf die verhaßte Nebenbuhlerin Ameris und wieder zurück. Aber Spaß bei Seite — eine enorme Echtheit ist in dieser äthiopischen Königstochter. Sie ist ganz Aethiopierin, ohne alle Schminke. Sehr heiter wirkt der König. Nicht in der Stimme, die sich hören lassen kann, sondern im Aeußeren. Er steckt in einem langen schneeweißen Damenjaket mit Puffärmeln und weißem Kaninchenfellbesatz. Auf dem Kopf hat er eine mittelalterliche Königskrone. Der deutsche Musiker vor mir schreit vor Wonne.

Verwandlung. Tempel des Phtah. Ach Du grundgütiger Himmel — welch ein Tempel. Zur Noth könnte es ein Haremsgemach sein. Alles Egyptische fehlt wieder, das Riesenbildniß des Phtah natürlich erst recht. Ramphis singt jetzt, daß ihm die Barthaare nur so um die Nase wirbeln. Er schneidet fürchterliche Grimassen, dreht sich um, niest und singt weiter. Der deutsche Speckhals vor mir färbt sich purpurn. Abgesehn von den unmöglichen Kostümen macht der Chor der dunkelhäutigen Sänger und Sängerinnen einen überraschend egyptischen Eindruck. Sie singen laut genug, aber lächerlich. Das Fräulein am Klavier trommelt, daß ihr ein Knopf an der Taille aufgeht, und unter donnerndem Jubel aller Aethiopier-Nachkommen im Hause geht der Vorhang nieder.

Zweiter Aufzug. Das Gemach der egyptischen Königstochter ist wieder ein Zimmer von unerhörter Unmöblirtheit. Statt des Ballets der schwarzen Sklavenjünglinge gibts einen waschechten Negertanz mit Anklängen vom „Cake-Walk", getanzt von einem schlotterigen Mulattenjüngling, mit den umfangreichen Füßen seiner Rasse. Ueberaus heiter macht sich der Einzug des Radames in das „hundertthorige" Theben — nach der Verwandlung. Er erscheint mit ausgerechnet „zehn" tapferen Kriegern. Dann tritt Amonasco auf — Theodore Drury, der schwarze Bariton und Stern der Truppe. Rasendes Händeklatschen aller Aethiopier im Theater begrüßt ihn. Amonasco trägt grüne Trikots und hat eine Art Toga von goldbrauner Farbe um die Schultern geschlungen, die wie eine billige Tischdecke aussieht. Drury ist von hellerer Mulattenfärbung, mit einem feinen intelligenten Gesicht und gut geschulter, klangvoller Stimme. Wie der Vorhang abermals sich senkt und es wieder lichter wird, bemerkte ich zu meiner Befriedigung, daß sich die Pianistin in der Pause die Taille, die noch weiter aufgegangen war, hat zuknöpfen lassen. In der Art wird die Oper weitergespielt, mit gewaltigen Streichungen, mit unheimlich rollenden Augen, mit weit aufgerissenen Nilpferdrachen, denen eine Fluth oft falsch gebrüllter Töne entströmt. Es klingt Alles gräßlich unbeseelt, unverstanden, unthomatisch. So dauerts tragikomisch an bis zum Schluß. Das Grabgewölbe unter dem Phtah-Tempel ist selbstverständlich wieder fortgelassen. Radames und Aida stehen ganz gemüthlich mit dem Chor in dem kahlen Haremsgemach, das den Tempel darstellt. Das Publikum muß sich eben denken, daß Radames erst nach dem Ende des Dramas eingemauert wird.

„O terra addio! Addio valle di pianti!" krähen Radames und Aida — nur immer auf Englisch, Radames starr nach dem Signor Salvatore glotzend, dem Dirigenten, der wüthend mit dem Taktknüppel nach Radames hinfuchtelt (wenn ich Dich Halunken treffen könnte), weil Radames zu früh eingesetzt hat. Und Aida rollte dazu die äthiopischen Augen und fletscht die Zähne.

„Bravo! Bravo!" schreit der deutsche Musiker vor mir und hat zum letzten Male Konvulsionen. Im fernen Italien drehte sich Jemand im Grabe um.

In Coney Island, dem Sommerjahrmarkt am Meeresstrande, sah ich einmal auf der Spezialitätenbühne zwei Neger, die in tadellosem Tiroler Kostüm auftraten, in fürchterlichem Deutsch jodelten und einen unglaublichen Schuhplattler tanzten. Die bewußte Karikatur war nicht halb so komisch als die unbewußte in „Aida".

H. F. Urban.

„Chicago May" in Europa.

Aus London wird vom 26. Juli geschrieben: Einen Einblick in das in London sich aufhaltende internationale Verbrechervolk gewährte gestern eine Verhandlung im neuen Kriminalgerichtsgebäude von Old Bailey. Die 31jährige bildhübsche Prostituirte May Vivienne Churchill, diesseits und jenseits des atlantischen Ozeans als „Chicago May" bekannt, erhielt 15 Jahre Zuchthaus wegen bloßer Anstiftung zum Morde, und ihr erst 25jähriger brutaler Zuhälter Charles Smith erhielt lebenslänglich Zuchthaus für einen bloßen Mordversuch. Er hatte am 15. Juni dieses Jahres auf Anstiftung der „Chicago May" auf deren früheren Geliebten, den von der Teufelsinsel entkommenen Edward Guerin, mehrere Revolverschüsse abgefeuert und den Guerin dabei am Fuße verletzt.

„Chicago May" ist eine mit einem Amerikaner verheirathete Irländerin. Sie lebt von ihrem Mann getrennt, im Jahre 1901 wurde sie Guerins Geliebte, beide reisten nach Paris, und dort geschah dann ein sensationeller Einbruchsdiebstahl: das dortige Büro der „American Expreß Co." wurde aufgebrochen, der Geschäftsführer an Händen und Füßen gebunden, der Geldschrank mit Dynamit gesprengt und seines Inhaltes entleert. Guerin und „Chicago May" wurden der Theilnahme an diesem Verbrechen überführt, Guerin wurde lebenslänglich auf die Teufelsinsel verbannt und „Chicago May" zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Im Jahre 1905 wurde „Chicago May" aus dem Zuchthaus entlassen, und Guerin entfloh zur gleichen Zeit von der Teufelsinsel und entkam nach Amerika. Zwei andere Sträflinge entkamen mit Guerin in demselben Boote, sie kamen aber beide auf unbekannte Weise um. Guerin behauptet, der eine von ihnen sei von Wachposten erschossen, der andere über Bord gefallen und ertrunken. Von Amerika kam Guerin nach London, er kam hier mit „Chicago May" zusammen, doch wollte er die Beziehungen mit ihr abbrechen, und es kam deswegen zum Streite zwischen beiden. Die von Guerin verstoßene „Chicago May" sann auf Rache und sie zeigte der französischen Regierung an, daß der von der Teufelsinsel Entflohene in London weile. Auf Veranlassung der französischen Regierung wurde Guerin dann in London verhaftet, aber er wurde nicht nach Frankreich ausgeliefert, weil er geltend machte, er sei englischer Unterthan. Die Auslieferungs-Verhandlungen zogen sich lange Zeit hin, die französische Regierung appellirte an die höheren Instanzen, und erst am 14. Juni d. J. entschied der Appellhof endgiltig, daß Guerin englischer Unterthan sei, und er wurde entlassen. Im Gefängnisse lernte Guerin den Charles Smith kennen, einen Amerikaner, der in Südafrika eine mehrjährige Zuchthausstrafe verbüßt hatte, später aus Südafrika ausgewiesen war und dann gleich nach der Ankunft in England in Southampton in einem Hotel einen Einbruchsdiebstahl verübt hatte. Smith erzählte dem Guerin, daß er „Chicago May" kenne und daß diese geschworen habe, sie wolle ihn, den Guerin, bei Seite schaffen. Nach seiner Entlassung aus dem Gefängniß erzählte Smith einer Bekannten, Guerin wolle „Chicago May" mit Vitriol begießen, um ihr hübsches Gesicht zu zerstören. Sofort nach der Freilassung des Guerin am 14. Juni fand der Mordversuch statt. Guerin besuchte am 15. Juni Abends zusammen mit einer Person, die sich Frau Skinner nannte, ein Restaurant in Leicester Square. Kaum hatte dieses Paar das Restaurant verlassen, als der Zuhälter Smith mit „Chicago May" in demselben erschien. Diese beiden erfuhren, daß Guerin mit der Skinner soeben dort gewesen sei, sie nahmen eine Droschke und fuhren in der Richtung zur Wohnung der Frau Skinner dem Paare nach. Bei Russell Square überholten sie das Paar, Smith sprang auf Geheiß der „Chicago May" aus der Droschke heraus und feuerte die Revolverschüsse auf Guerin ab, von denen ihn nur einer am Fuße traf. Ehe die gestrige Verurtheilung stattfand, machte ein Polizeiinspektor Angaben über das Vorleben der beiden Angeklagten. Von „Chicago May" sagte er, daß sie der englischen Polizei seit acht bis neun Jahren als Prostituirte und Erpresserin der schlimmsten Art bekannt sei. Sie pflege Herren in kompromittirende Lagen zu bringen, dann Erpressungen auszuüben, und mehrere Herren hätten ihretwegen Selbstmord begangen. Smith gerieth in einen Wuthanfall, als er seine Verurtheilung vernahm, und er verfluchte den Richter.

Erwiesene Thatsachen.

Die vielen Zeugnisse, die Dr. Chan, der weltberühmte Gelehrte, von dankbaren Patienten erhält, beweisen über allen Zweifel, daß seine wunderbaren, rein vegetabilischen chinesischen Mittel heilen, wo andere fehlschlagen. Seine Mittel, die nur ihm bekannt sind, sind ganz verschieden von den gewöhnlichen Medizinen in unseren Apotheken. Sie sind absolut rein und enthalten keine Gifte oder Betäubungsmittel irgendwelcher Art. Leute, die jahrelang an chronischen und hartnäckigen Krankheiten litten, wie Migräne, Nervösität, Schlaflosigkeit, Magenbeschwerden, chronischer Verstopfung, Leber-, Nieren- und Blasenbeschwerden, Hautkrankheiten, Blutvergiftung und anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, wurden durch seine wunderbaren chinesischen Mittel in bemerkenswerth kurzer Zeit geheilt. Kommt und untersucht, leset die Zeugnisse, die aufliegen und dann laßt Euch heilen. Während der heißen Sommermonate betragen seine Gebühren nur die Hälfte, und Konsultation und Untersuchung sind immer frei. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt. Alle Briefe durchaus vertraulich.

„Ich hatte seit mehr als zwei Jahren große Unterleibsschmerzen. Auch hatte ich Kreuzschmerzen und Kopfweh. Ich war sehr nervös und ruhelos, und manchmal konnte ich nicht meinem Geschäft vorstehen. Ich hatte mehrere Arten Patentmedizinen genommen und wurde auch von Aerzten behandelt, aber mein Zustand besserte sich nicht. Ich hörte von Dr. Chan und seinen großen Erfolgen in der Heilung von Krankheiten, wo andere Mittel fehlgeschlagen hatten, und ich ging zu ihm. Er untersuchte mich gründlich und sagte, daß er mich heilen könne, und er hielt Wort, denn meine Gesundheit ist jetzt vollständig wiederhergestellt. Seine Behandlungsmethode und die Medizinen sind ganz verschieden von allen anderen, die ich je versuchte. Ich habe großes Vertrauen in Dr. Chan, und glaube nicht, daß er einen Patienten annehmen würde, wo er wüßte, daß eine Heilung unmöglich ist. Ich empfehle Dr. Chan und seine wunderbaren chinesischen vegetabilischen Medizinen allen Leidenden auf's Wärmste. Ich bin gern bereit, Allen, die anfragen, weitere Auskunft zu ertheilen.

Joseph Burda, 2212 W. 12. Str., Chicago."

DR. CHAN,
Offices 427 Wabash Avenue,
2½ Block südlich vom Auditorium.
Sprechstunden täglich von 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.
ag10,13,1X

Montag-Bargains für sparsame Leute!

Dieser Verkauf für Montag ist eine seltene Gelegenheit von so ungewöhnlicher Güte, daß die Wahrscheinlichkeit einer Wiederholung in naher Zukunft sehr entfernt ist.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Es sind Räumungs-Verkaufs-Offerten, aus jedem Theil des Ladens zusammengesucht, die wir Euch hier anzeigen. [illegible]

Spitzen — 350 Stücke deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze ... Montag verkaufen wir die Yard zu 2c
Stickerei — 5000 Yards Stickerei-Einfassungen ... bis zu 25c werth ... 10c
Taschentücher — 250 Dutzend weiße hohlsäumige Taschentücher für Damen ... 5c Werth ... das Stück 3c
Percales — 36zöllige gemusterte Shirting Percales ... Madras Cloth ... werth 15c ... 7¾c
Calicos — Fünfzig Stücke ... zu unseren großen Auswahl von Mustern ... 10c Werthe ... 6¾c
Lawns — Eine Partie Odds und Ends in Lawn ... die Yard 3½c
Voiles — 42- bis 50zöll. schwarze und farbige reinwollene Voiles ... werth von $1.00 bis $1.25 ... die Yard zu 55c
Waists — Odds und Ends in Shirtwaists für Damen ... werth bis zu $1.50 ... das Stück 58c
Unterröcke — Einzelne Unterröcke für Damen ... bis zu 75c werth ... 48c
Strümpfe — Schwarze, baumwollene, nahtlose Strümpfe für Damen ... Montag verkauft, das Paar 6c
Strümpfe — Schwere, schwarze, baumwollene Strümpfe für Männer ... das Paar 7c
Strümpfe — Schwarze, gerippte, baumwollene Strümpfe für Kinder ... 5c
Gardinen — Nottingham Spitzen-Gardinen ... verkaufen wir die Yard zu 8c
Swiß — Getupfter Gardinen-Swiß ... 10c Werth ... Montag verkaufen wir die Yard zu 5½c
Portieren — Rope Portieres ... $1.50 Werthe ... 85c
Hemden — $1.00 Negligeehemden für Männer ... Größen 14 bis 17 ... Auswahl 55c
Unterzeug — Feines gerippted Sommer-Unterzeug ... 19c, 15c, 10c, 8c ... 5c
Blusen — Hochfeine Blousen für Damen ... bis zu $1.00 ... das Stück zu 39c
Schuhe — $3 und $3.50 Musterschuhe für Damen ... $1.50
Oxfords — Oxfords für Damen ... $2.50 ... per Paar 99c
Slippers — Haus-Slippers für Männer ... 79c Werth ... 39c
Blankets — Lohfarbige und graue Blankets ... werth 75c der Paar 21c
Servietten — Gebleichte Leinenstuff Damast-Muster Servietten ... reguläre Preis 75c, das Dutzend 45c
Muslin — Rester von gebleichtem Muslin ... bis zu 12c Werthe ... die Yard zu 7c
Skirts — Wollene Skirts für Damen ... werth bis zu $3.50 ... $1.98
Damen-Suits — Feine Lawn Shirtwaist Suits für Damen ... $7.50 ... $3.98
Kniehosen — Kniehosen für Knaben ... 25c
Zwirn — Heftfaden — 200 Yard Spulen ... die Spule zu 1c
Knaben-Anzüge — Anzüge für Knaben ... $1.48
Kniehosen — Kniehosen für Knaben ... 50c
Maschinen-Oel — Sperm Maschinen-Oel ... die Flasche zu 2c
Haarnadeln — Haarnadeln ... drei Papiere 1c
Knöpfe — Weiße Perlmutter-Knöpfe ... Dutzend 1c
Haken u. Draht — ... Bilderhaken ... am Montag 5c
Messer — Schälmesser ... Montag verkaufen wir das Stück zu 3c
Eis-Picks — Eis-Picks und Eis-Meißel ... 5c

Groceries, Provisionen und Liköre

Fancy California Zwetschen, zwei Pfd. verkauft für 10c	Mehl— Gold Coin— bestes Minnesota Patent — ¼ Bbl. Sack $1.40, ⅛ Bbl. Sack 70c	Uneeda Biscuits oder Lemon Snaps, 3 Packete für 11c	Frisch gerösteter Kaffee—3 Pfund 40c, Pfd. 14c	Sommerwurst — beste runde, per Pfd. 8½c
Shredded Wheat Biscuit, 15c Packet 10c	Zucker— feinster granulirter — 10 Pfd. für 52c	Seife— Chicago oder Wieboldts Family — sechs 5c Stücke 25c	Kaffee — unsere berühmte Mischung — 5½ Pfd. $1. 1 Pfd. 19c	Cream Rye, volles Quart, 1.25 Werth 79c
Frühe Juni-Erbsen oder Zuckerkorn, 2 Büchsen für 17c	10c Vanilla Wafers— 1¼ Pfd. für 11c	Gold Dust Waschpulver, großes 20c Packet 16c	Geräucherte Spare-Ribs — Sugar cured — per Pfd. 8½c	Export-Bier — zwei Dutzend Flaschen $1.00

Rye Whisky oder California Brandy — wth. 2.50, Gall. $1.95
Pfeffermünz — die 85c Flasche zu 19c
Neuropin Bitters — wth. $1.25, Flasche zu 85c

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Kapital $3,000,000
Ueberschuß 3,000,000
Unvertheilte Profite . 1,500,000

Beamte.

Ernest A. Hamill, Präsident. — John C. Neely, Sekretär.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. — Frank W. Smith, Kassirer.
Chauncey J. Blair, Vize-Präsident. — B. C. Sammons, Hilfs-Kassirer.
D. A. Moulton, Vize-Präsident. — J. Edward Maaß, Hilfs-Kassirer.

Direktoren.

Charles H. Wacker. Martin A. Ryerson. Chauncey J. Blair.
Charles H. Hulburd. Clarence Buckingham.
Edward B. Butler. Edward A. Shedd. Isaac G. Lombard.
Frederick W. Crosby. Benjamin Carpenter.
Edwin G. Foreman. Charles L. Hutchinson. Watson F. Blair.
Ernest A. Hamill.

United States Depository.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe ausgestellt.

ag12mosa*

Egyptische Ausgrabungen.

Die Ausgrabungen des englischen Professors Flinders Petrie von der „British School of Archaeology in Egypt" in Ghizeh und Rifah waren von viel Erfolg begleitet. Besonders bemerkenswerth ist ein Grab aus der ersten Dynastie (um 3000 v. Chr.), das während der Regierungszeit des Königs Zet gebaut wurde. Das Grab ist von etwa 50 kleinen Gräbern umgeben, die sich fast vollkommen ausgeraubt zeigten. Von den Funden, unter denen viele Alabastergefäße und Steinkrüge waren, wanderte ein Theil in das Museum in Kairo, ein Theil wird in London ausgestellt. Wichtig sind auch die auf einem Kirchhof bei Assiut entdeckten Thongefäße. Der Kirchhof, der aus der Zeit der zehnten Dynastie stammt, konnte nur mit Mühe aus einer Sandschicht aufgedeckt werden. Ferner wurde ein prachtvolles Grab aus der Zeit der zwölften Dynastie (um 2000 v. Chr.) freigelegt, in dem zwei Söhne des Prinzen Shas-Hotep ruhten. Es bietet gut erhaltene Malereien, sehr deutliche Inschriften und schöne Elfenbeinschnitzereien.

— Ehemanns Klage. — Da zerbrechen sich die Menschen den Kopf, um ein lenkbares Luftschiff zu erfinden. Wenn sie doch erst 'mal lenkbare Frauen erfänden!

Schiffskarten

Krieg gibt's jetzt!

$20 Ozeanfahrt-Schnelldampfer

Extra billig nach Wien, Budapest, Triest, Fiume, Temesvar, Basel, Luxemburg, Riga, Libau, und allen anderen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.

Extra feine Einrichtung 3. Klasse.
Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal.
Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

$40 in zweiter Kajüte.

Wechsel und Postanszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
9ag,1mX

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten!

Alle Linien — billigste Preise.
Dampfer fahren von New York.

Dienstag, 20. August, „Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen.
Mittwoch, 21. August, „Statendam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 22. August, „Amerika" nach Hamburg.
Donnerstag, 22. August, „Großer Kurfürst" nach Bremen.
Donnerstag, 22. August, „La Provence" nach Havre.
Samstag, 24. August, „Finland" nach Antwerpen.
Samstag, 24. August, „Silvia" nach Hamburg.
Dienstag, 27. August, „Kaiser Wilhelm der Große" nach Bremen.
Mittwoch, 28. August, „Noordam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 29. August, „Friedrich der Große" nach Bremen.
Donnerstag, 29. August, „Deutschland" nach Hamburg.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 U.
14mz,dosamdi*

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten nach Europa
$23 bis $25
nach Havre, Rotterdam, Bremen, Hamburg, mit Post-Schnelldampfer, ohne Umsteigen.
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags von 10—1 Uhr.
16ag1mX

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag 9 bis 12 Uhr.
20nob,mitsafon*

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.
30ma,6mo,X

Trinkt Schneitzers Alpenkräuter Leber- und Nieren-Bitters.
40jl,lbdofa,1m

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western Eisenbahn — „Maple Leaf Route", Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Tel. Central 5289. [illegible]

Finanzielles.

Viele wissen wie zu arbeiten

Wenige wissen wie zu sparen. Es gibt viele Arbeiter in der Welt, aber nur wenige Kapitalisten.
Beinahe jedes Vermögen wurde durch einen Arbeiter und gewissenhaften Sparer erworben. Weshalb beginnt Ihr nicht zu sparen? Eröffnet ein Konto bei uns, ganz gleich wie klein. Ihr werdet stolz sein, es zu bringen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Avenue,
Chicago, Ill.
4mai,mitsamo*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt. — Offen Abends bis 9 Uhr am Montag und Samstag.
11ap,dosafondi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.
2ap,didosa*

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
[illegible]

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,lami,1f

Echtes deutsches Schwarzbrot und Pumpernickel
ins Haus geliefert. Telephon Lake View 4107.
G. W. CRAMER, Bäcker,
1789—1793 N. Halsted Str., Ecke Newport
Nachfolger von Albert Aubach (früher 1134 Milwaukee Ave.)
9ag1mX

Ofen-Linings.
Passen irgend einen Ofen.
Werden im Feuer hart; bleiben [illegible]
[illegible] Packet [illegible] Siegel
9ag,1mX